

Vorlage

der Berichterstatter

an den Haushalts- und Finanzausschuss



Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/12500
Vorlage 16/4165 (Erläuterungsband)

Einzelplan 09 - Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

Bericht über das Ergebnis des Berichterstattergesprächs über den Einzelplan 09 gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Landtags

| | | | |
|------------------------------|--------------|-------------------|---------|
| Hauptberichterstatter | Abgeordneter | Ralf Witzel | FDP |
| Berichterstatter | Abgeordneter | Stefan Kämmerling | SPD |
| Berichterstatter | Abgeordnete | Ina Scharrenbach | CDU |
| Berichterstatter | Abgeordneter | Mario Krüger | GRÜNE |
| Berichterstatter | Abgeordneter | Nicolaus Kern | PIRATEN |

Das Ergebnis des Berichterstattergesprächs zum Einzelplan 09 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Ergebnisvermerk.

Anlage

Ergebnisvermerk über das Berichterstattergespräch zum Einzelplan 09 am 27. Oktober 2016

1. Teilnehmer/innen

| | | |
|--|-------------------|---|
| Abgeordneter | Ralf Witzel | FDP |
| Abgeordneter | Stefan Kämmerling | SPD |
| Abgeordnete | Ina Scharrenbach | CDU (entschuldigt, Fragen schriftlich) |
| Abgeordneter | Mario Krüger | GRÜNE |
| Abgeordneter | Nicolaus Kern | PIRATEN |
| Florian Matz | | Referent FDP |
| Leitender Ministerialrat Dr. Frank Postler | | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr |
| Amtsrätin Rita Nünning | | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr |
| Regierungsrat Klaus Finke | | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr |
| Ministerialrat Martin Frede | | Finanzministerium |
| Regierungsrat Bernd Zuckel | | Finanzministerium |
| ORR Frank Schlichting | | Landtagsverwaltung |

2. Allgemeines

In dem Gespräch wurden von den Fraktionen Fragen zu Schwerpunktthemen und Haushaltspositionen des Entwurfs des Einzelplan 09 angesprochen. Dazu gaben die Vertreter der Landesregierung Erläuterungen ab und beantworteten die in diesem Zusammenhang erfolgten Nachfragen.

Wesentliche, aus diesem Gespräch resultierende Ergebnisse, sind in Ziffer 3 dieses Vermerks festgehalten.

Hauptberichterstatter Ralf Witzel dankt den anwesenden Berichterstatter/innen der Fraktionen und den Vertretern/innen der Ministerien für ihre Bereitschaft, das Berichterstattergespräch am Rande der auswärtigen Haushaltsklausur durchzuführen. Zur Verfahrensvereinfachung bittet er zu Beginn des Gesprächs um die üblichen Sachstandsaktualisierungen. Die Anlagen des letzten Ergebnisvermerks (Vorlage 16/3403) bittet er um ein weiteres Jahr fortzuschreiben.

Die sind:

Anlage 1a/1b Liste der vergebenen Gutachten 2016/2017

| | |
|--------------|--|
| Anlage 2 | Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit 2016 |
| Anlage 3 | Ausgaben für Veranstaltungen 2016 |
| Anlage 4 | Landesstraßenbauprogramm 2017 |
| Anlage 5a/5b | Liste Konsensvereinbarungen BEG / Potential- und Lastflächen 2016/2017 |
| Anlage 6 | Organigramm des Landesbetriebs Straßenbau |
| Anlage 7 | Projektliste Bahnflächenpool |
| Anlage 8 | Fortschreibung der Entwicklung der Versorgungslasten für den Einzelplan 09 |
| Anlage 9 | Übersicht Bewilligungen „Sozialticket“ |

Entsprechend der nachfolgenden Fragen werden diese weiteren Anlagen beigefügt:

| | |
|----------------|--|
| Anlage 10 | Personal des Landesbetriebs |
| Anlage 11 | Gutachten zu den voraussichtlichen Kosten der fünf bedeutenden Standorte der Route der Industriekultur |
| Anlage 12a/12b | Organigramm der NRW.URBAN / Hinweise zur Entwicklung der Gesellschaft |
| Anlage 13a – c | Programm Bodendenkmalpflege 2016 / Programm der Baudenkmalpflege 2016 / Übersicht Darlehen NRW.BANK |

3. Im Einzelnen

3.1 Technisches Personal

Der Hauptberichterstatter weist auf die Sitzung des Unterausschusses Landesbetriebe und Sondervermögen vom 21. September 2016 hin. Zur Vorlage 16/4124 wurde dort bezüglich der in der Vorlage erwähnten offenen Stelle die Frage gestellt, wie viele Stellen nicht besetzt werden konnten bzw. wie viele Stellen aktuell noch offen seien und wie viele Stellen davon auf Ingenieure fielen. Die Beantwortung sei für dieses Berichterstattergespräch in Aussicht gestellt worden.

Die Vertreter des MBWSV betonen, dass es sich hier um sogenanntes technisches Personal und nicht um Verwaltungspersonal handle. Das Problem sei erkannt und nicht neu für den Landesbetrieb Straßen. Man stehe in direkter Konkurrenz mit anderen öffentlichen Arbeitgebern. Hier könne z. B. der Bund höhere Vergütungen zahlen. 20 zusätzliche Stellen seien im Haushalt 2014 mit kw-Vermerk zum 01.01.2019 ausgebracht worden. Diese sind alle besetzt. Insgesamt seien beim Landesbetrieb Straßen 1.591 Ingenieure und 640 Techniker beschäftigt. Aus dieser großen Zahl ergebe sich eine ständige Rotation und eine hohe Fluktuation. Grundsätzlich werde man versuchen, alle frei werdenden Stellen zu besetzen. Dies gelte auch für die 24 zusätzlichen Stellen im Haushaltsentwurf 2017.

Ferner gab das MBWSV nachfolgende weitere Information: Bezüglich der zum Stichtag 01.10.2016 gemeldeten 169 unbesetzten Planstellen und Stellen teilt der Landesbetrieb mit, dass keine konkrete Aussage getroffen werden können, in welchem Verhältnis die unbesetzten Planstelle/Stellen die Bereiche technisches bzw. nicht-technisches Personal betreffen, da die beim Landesbetrieb Straßenbau NRW im Haushaltsplan ausgewiesenen Planstellen/Stellen nicht nach Technik, Verwaltung und Straßenunterhaltungsdienst unterschieden werden. Die Planstellen/Stellen werden in der Regel nach Bedarf und Wertigkeit für Stellenbesetzungen zur Verfügung gestellt.

Da beim Landesbetrieb Straßenbau NRW derzeit ein erhöhter Bedarf an technischen Personal (hauptsächlich Ingenieurinnen und Ingenieure) besteht, wurde im Rahmen der Strukturoptimierung beim Landesbetrieb Straßenbau NRW beschlossen, dass freiwerdende Planstellen/Stellen im Bereich der Verwaltung grundsätzlich zugunsten der Gewinnung von technischen Personal verwendet werden sollen. Derzeit sind von den 169 unbesetzten Planstellen/Stellen lediglich ca. 32 Planstellen/Stellen für die Besetzung im nicht-technischen Bereich vorgesehen. Die im HH-Jahr 2014 zusätzlich zur Verfügung gestellten 20 Stellen mit kw zum 01.01.2019 konnten alle mit Ingenieurinnen und Ingenieuren besetzt werden.

Anlage 10, Personal des Landesbetriebs

3.2 Bund-Länder-Finanzausgleich

Der Hauptberichterstatter fragt nach den erwarteten Auswirkungen des Bund-Länder-Finanzausgleichs auf den Landesbetrieb Straßen. Insbesondere fragt er nach den Erwartungen aus der Gründung einer Bundesverkehrsinfrastrukturgesellschaft und deren Folgen für den Bundesfernstraßenbau und das sogenannte Optionsmodell Bundesstraßen.

Die Vertreter des MBWSV konstatieren, dass der Landesbetrieb Straßen in jedem Falle auch nach Gründung dieser Gesellschaft gebraucht werde. Die Vorstellungen des Bundes sind noch nicht bekannt. Seitens des Landes werden die Auswirkungen derzeit überprüft.

Laut Jahresabschlussbericht 2015 beläuft sich der Anteil an Baumaßnahmen für Bundesautobahnen und Bundesfernstraßen auf rd. 69 Prozent, der Anteil für Landesstraßen auf rd. 31 Prozent.

3.3 Kapitel 09 050 Förderung des Wohnungsbaus Titelgruppe 70 „Bundesmittel – Wohnungsbau“, Seite 52/53

Der Bund hat den Ländern bis zum 31. Dezember 2006 zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus Finanzhilfen gemäß Artikel 104a Abs. 4 GG gewährt. Mit der Beendigung der Finanzhilfen aufgrund des Entflechtungsgesetzes stehen den Ländern jährlich Mittel zu. Nach der Zuführung in den Jahren 2016 bis 2019 bittet der Hauptberichterstatter um Erläuterung, welche Veränderungen sich hier aus dem Bund-Länder-Finanzausgleich ab 2020 ergeben könnten.

Hierzu führen die Vertreter des MBWSV aus, dass die GVFG-Mittel unverändert in Höhe von 85 Mio. Euro fortgesetzt würden. Im Verkehrsbereich stehen in 2017 je rd. 129 Mio. Euro für Projekte im ÖPNV und im Straßenverkehr zur Verfügung. Zurzeit liefen Gespräche mit dem Finanzministerium, mit dem Ziel des Fachministeriums, im Landeshaushalt ab 2020 diese Mittel wie bisher in den Fachbereichen Verkehr und Wohnen abzubilden und auf Ebene des Landeshaushaltes fortzusetzen.

Der Vertreter des Finanzministeriums betont, dass der Bedarf bekannt sei, man im Gespräch sei und es hierzu noch keine Festlegungen in einer MFP gebe.

3.4 Kapitel 09 150 Straßen- und Brückenbau (Landesbetrieb Straßen NRW) Ausgaben für Investitionen

Titel 777 11 „Erhaltungsinvestitionen an Landesstraßen“, Seite 120

Ansatz 2017 (in Klammern: 2016): 117.500 TEUR (115.500 TEUR)

Schriftliche Fragen der Berichterstatterin der CDU:

- An welchen Straßen werden für 2017 Erhaltungsinvestitionen eingeplant?

Das Landesstraßenerhaltungsprogramm für das Jahr 2017 wird derzeit vorbereitet. Die genaue Auflistung der Maßnahmen wird erst dann erfolgen, wenn der Landeshaushalt 2017 mit den Rahmenvorgaben für die Finanzmittel in der Erhaltung der Landesstraßen verabschiedet ist.

- Welche Maßnahmen aus dem Landesstraßenbedarfsplan sind noch offen bzw. welche Maßnahmen sind noch nicht eingeleitet?

Projekte des Landesstraßenbedarfsplans werden nicht aus dem Titel 777 11 sondern aus dem Titel 777 13 finanziert.

Zum Erhaltungsgeschehen an den Landesstraßen wird festgestellt, dass die Umsetzung des Erhaltungsprogramms 2016 noch in vollem Umfang läuft. Für eine Bilanzierung ist es noch zu früh. Es ist beabsichtigt, die Bilanzierung wie üblich Anfang 2017 für das abgelaufene Jahr 2016 zusammenzustellen.

- Da der Landesstraßenbedarfsplan bis 2015 greift, stellt sich die Frage, wann dieser fortgeschrieben wird bzw. wie nach dem Ablauf des Jahres 2015 weiter vorgegangen werden soll?

Der Landesstraßenbedarfsplan enthält die langfristigen Landesstraßenplanungen in NRW. Er schreibt den Bedarf der wichtigsten Bauvorhaben an Landesstraßen gesetzlich fest.

Vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Projekte noch nicht abgearbeitet sind, behält der Bedarfsplan seine Gültigkeit über das Jahr 2015 hinaus, bis er durch den Landtag NRW fortgeschrieben wird. Wann dies erfolgen wird, ist zurzeit nicht absehbar.

Der Hauptberichterstatter bittet um Erläuterung, wie es in Bezug auf Erhaltungsinvestitionen an Landesstraßen zur Diskrepanz der von der Landesregierung veröffentlichten 173 Mio. Euro zu den im Titel abgebildeten 117,5 Mio. Euro komme.

Die Vertreter des MBWSV führen dazu aus, dass die veranschlagten 117,5 Mio. Euro reine Erhaltungsinvestitionen seien. Der in Höhe von 173 Mio. Euro genannte Betrag beruhe auf einer anderen Begrifflichkeit.

Titel 777 12 „Um- und Ausbau bis 3 Mio. Euro ...“, Seite 120

Ansatz 2017 (analog 2016): 7.000 TEUR

Schriftliche Fragen der Berichterstatterin der CDU:

- Bitte um Übersendung der Maßnahmenliste. Nach welchen Prioritäten werden die Maßnahmen aus den einzelnen Regierungsbezirken gelistet?

- Welche Maßnahmen sollen in 2017 durchgeführt werden?

Die Regionalräte bei den Bezirksregierungen und der Regionalverband Ruhr werden erst in ihren Sitzungen im Dezember entsprechend § 9 Abs. 4 Landesplanungsgesetz NRW die Prioritätenlisten für 2017 in eigener Zuständigkeit beschließen. Den Beratungen dazu kann nicht vorgegriffen werden.

Erst im Anschluss daran werden beim Landesbetrieb Straßenbau auf dieser Grundlage die Bauprogramme abgestimmt und die neu zu beginnenden Maßnahmen für 2017 festgelegt.

Der Hauptberichterstatter verweist auf die Feststellungen des Landesrechnungshofs zum Investitionsbedarf. Auf Seite 147 des LRH-Berichts verweise das Fachministerium auf die Erarbeitung eines Konzepts. Es stelle sich die Frage, ob hierzu bereits in der Ergänzungsvorlage etwas erkennbar sei.

Die Vertreter des MBWSV stellen heraus, dass die Auffassung des LRH geteilt werde. Eine Erhöhung der Investitionen sei wünschenswert. Es sei ihnen aber nicht bekannt, dass mit der angekündigten Ergänzungsvorlage im November hier bereits Veränderungen erfolgen sollten. Zur Frage, welche Neukonzeption beabsichtigt sei, führen die Vertreter des MBWSV aus, dass auch der LRH den Bauunterhalt durch Private in Ostwestfalen sehr kritisch betrachtet habe. Es gebe noch keine Zwischenergebnisse, aber das PPP-Modell im Erhaltungsbereich werde wohl nicht fortgesetzt.

3.5 Kapitel 09 500 – Angelegenheiten der Stadtentwicklung und Freizeit, Seite 134/135 Titel 637 00

Hier sind die Zuweisungen an den Regionalverband Ruhr für Pflege und Unterhaltung bedeutender Standorte der Route der Industriekultur veranschlagt. Der Hauptberichterstatter fragt, seit wann hier ein Betrag ausgebracht sei und in welcher Höhe er zu veranschlagen sei.

Die Vertreter des MBWSV führen aus, dass der Vertrag des Landes mit dem RVR insgesamt eine Ausgleichszahlung in Höhe von 36 Mio. Euro vorgesehen habe und dieser nach 10 Jahren Vertragslaufzeit ende. Die Festsetzung des Ansatzes und der Verpflichtungsermächtigung 2017 sei auf Grundlage einer gutachterlichen Prüfung erfolgt.

Anlage 11: Gutachten zu den voraus. Kosten der 5 bedeutenden Standorte der Route der Industriekultur

Kapitel 09 500 – Angelegenheiten der Stadtentwicklung und Freizeit, Seite 136 Titel 685 10

Veranschlagt ist ein Zuschuss an die NRW.URBAN in Höhe von 4 Mio. Euro. Der Hauptberichterstatter fragt nach, ob die Erhöhung des Ansatzes um 600.000 Euro aus

einer Ergebnisverschlechterung der Gesellschaft resultiere. Zur Struktur bittet er um ein aktuelles Organigramm der Gesellschaft und um Prüfung der Vorlage des Jahresabschlusses.

Die Vertreter des MBWSV sagen dies vorbehaltlich einer Vertraulichkeit als Anlage zu diesem Ergebnisvermerk zu. Anderenfalls müsse eine entsprechende Vorlage übermittelt werden.

Das MBWSV führt aus, dass unter dem Begriff „NRW.URBAN“ drei Gesellschaften agieren:

- Die **NRW.URBAN Service GmbH** ist die personalhaltende Gesellschaft, die als Komplementärin für die NRW.URBAN GmbH & Co. KG fungiert. Für diese ist sie im Rahmen eines „Gesellschafterbeitrags“ und für die NRW.URBAN GmbH als Dienstleisterin tätig.
- Die **NRW.URBAN GmbH & Co. KG** ist personallos und überwiegend für das Land und sein Einrichtungen tätig.
- Die **NRW.URBAN GmbH** verfügt ebenfalls über kein Personal und arbeitet für Kommunen und Dritte.

Ferner führte das Ministerium aus, dass sich die Situation der Gesellschaft positiv entwickelt habe. Insbesondere in Folge des hohen Flüchtlingsaufkommens habe das Know-How von NRW.URBAN verstärkt in Anspruch genommen werden müssen. Für das Jahr 2016 entstehe bei Titel 546 02 ein Einmal-Effekt durch die Bedienung eines fälligen Alt-Darlehens.

- Anlage 12 a: Organigramm der NRW.URBAN
- Anlage 12 b: Hinweise zur Entwicklung der Gesellschaft
- Anlage 12 c: Jahresabschluss 2015 NRW.URBAN Service GmbH
- Anlage 12 d: Jahresabschluss 2015 NRW.URBAN GmbH % Co. KG
- Anlage 12 e: Jahresabschluss 2015 NRW.URBAN GmbH

Der Hauptberichterstatter fragt nach, ob das Produkt der NRW.URBAN auf dem Markt nicht verfügbar sei. Hierzu interveniert der Berichterstatter der SPD und betont, dass die Gesellschaft auch dann einen Sinn habe, wenn die Leistung auf dem Markt verfügbar sei.

3.6 Kapitel 09 510 – Denkmalpflege Seite 146

Der Hauptberichterstatter fragt nach der Auskömmlichkeit der angesetzten Mittel sowie nach dem Statuts, den Vorhaben und den Vorhabenschwerpunkten im Haushaltsjahr 2017.

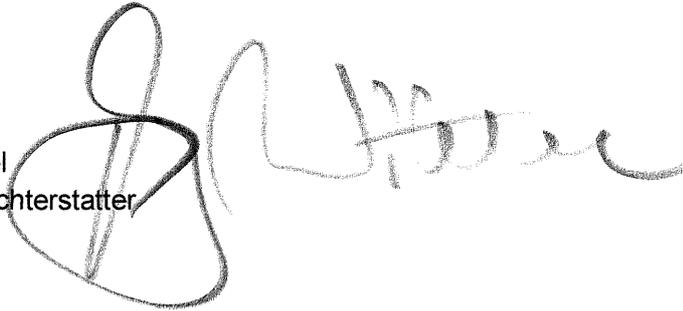
Die Vertreter des MBWSV stellen fest, dass der Mitteleinsatz unverändert sei. Die entsprechenden Darlehen würden nachgefragt. Eine Programmplanung werde zur Verfügung gestellt. Als Anlage wird die Planung für das Jahr 2016 beigefügt. Die Planungen für das Jahr 2017 sind noch nicht abgeschlossen. Durch den systematischen Wechsel von einer Zuschussgewährung auf eine Darlehensgewährung haben sich Veränderungen ergeben. Entsprechende Übersichten werden nachgeliefert.

Anlage 13 a: Programm Bodendenkmalpflege 2016

Anlage 13 b: Programm Baudenkmalpflege 2016

Anlage 13 c: Übersicht Darlehen NRW.BANK

Ralf Witzel
Hauptberichterstatter

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Witzel', written over a large, stylized circular scribble.

Anlagen

Aus Kapitel 09 010 Titel 526 01 finanzierte Ausgaben im Haushaltsjahr 2016

Anlage 1 a

(Stand: 15.10.2016)

| lfd. Nr. | Bezeichnung | geplant | abgerechnet | verbleiben | Bemerkungen |
|----------|--|------------|-------------|------------|----------------|
| 1 | Sachverständige (ärztliche Gutachten, pp.) | | 4.534,85 | | |
| 2 | Druck Planfeststellungsbeschluss | | 35.000,00 | | abgeschlossen |
| 3 | -Fortschreibung des Hafenkonzepts NRW -Logistik- (Fortsetzung aus 2014/2015) | | 36.711,50 | | |
| 4 | Gutachten Lärmpegelmessung -Nachtrag- | 3.900,00 | | 3.900,00 | |
| 5 | Effiziente und stadtverträgliche LKW-Navigation - "Mobil im Rheinland" | 90.000,00 | | 90.000,00 | |
| 6 | 6-8 Moderationen zur Entwicklung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten (z.B. in Düsseldorf, Iserlohn, Niederlangenberg, Aachen, Detmold, Köln, Mettmann, Recklinghausen, Unna, u. a.) | 106.351,13 | 24.727,13 | 81.624,00 | |
| 7 | Leitfaden Innenstadt; Integrierte Handlungskonzepte für die Innenstadt- und Zukunftsentwicklung | 45.000,00 | | 45.000,00 | |
| 8 | Evaluation des Denkmalschutzes in NRW | 113.177,91 | | 113.177,91 | |
| | Handlungskonzepte Wohnen | | 10.769,50 | | |
| 9 | Analyse über eine klimagerechte und nachhaltige Stadt- und Quartiers | 20.000,00 | | 20.000,00 | |
| 10 | Unternehmensrechtliche immobilienwirtschaftliche Untersuchung des Grundstücksfonds NRW (aus 2015) | 233.544,02 | 66.755,43 | 166.788,59 | 2. Teilzahlung |
| 11 | | | 66.755,43 | 100.033,16 | 3. Teilzahlung |
| 12 | Einfluss der Doppik auf die Städtebauförderungsmittel | 120.000,00 | | 120.000,00 | |
| 13 | Konzepterstellung zur Implementierung einer online-Plattform für vernetzte Nachbarschaften | 15.000,00 | 4.438,22 | 10.561,78 | 1. Teilzahlung |
| 14 | Resiliente Stadt - Zukunftsstadt | 40.146,54 | 17.205,66 | 22.940,88 | 2. Teilzahlung |
| 15 | Gutachten LB Straßen (AöR) | 195.862,10 | | 195.862,10 | |
| 16 | Forschungsgutachten "Produktion zurück ins Quartier? - Neue Arbeitsorte in der gemischten Stadt" | 67.711,00 | | 67.711,00 | |
| 17 | Gutachten "Vernetzte Nachbarschaften" | 200.000,00 | 94.396,11 | 105.603,89 | 1. Teilzahlung |
| 18 | Veranstaltung "Verlagerung von Gütern auf die Schiene" (Kosten Studie) | 3.300,00 | | 3.300,00 | |
| 19 | Gutachten "Vernetzte Verkehrsmobilität - Verlagerung Güterverkehr von Straße auf Schiene" | 50.000,00 | 15.000,00 | 35.000,00 | 1. Teilzahlung |
| 20 | Gutachten "Emmissionsarme Stadt" | 200.000,00 | | 200.000,00 | |
| 21 | Gutachten "Gelingende Integration im Quartier (aus 2015) | 39.058,90 | 16.941,00 | 22.117,90 | 1. Teilzahlung |
| 22 | Erarbeitung "Metropolen-Format des MBWSV" | 220.000,00 | 57.156,00 | 162.844,00 | 1. Teilzahlung |
| 23 | Gutachten "Prozessqualitäten in der Wohnraumförderung" | 132.870,40 | | 132.870,40 | |
| 24 | Gutachten zum Hafeneitsystem Duisport | 60.000,00 | | 60.000,00 | |
| 25 | Gutachten zur Logistik - "Güterverkehr" | 200.000,00 | | 200.000,00 | |
| 26 | technisches Gutachten zur Beförderung von E-Scootern im öPNV | 58.784,10 | | 58.784,10 | |
| 27 | juristisches Gutachten zur Beförderung von E-Scootern im öPNV | 23.205,00 | | 23.205,00 | |
| 28 | Multimodale Landesverkehrsuntersuchung 2030 mit ÖPNV-Bedarfsplan | 23.419,20 | | 23.419,20 | |

Aus Kapitel 09 010 Titel 526 01 finanzierte Ausgaben im Haushaltsjahr 2016

Anlage 1 a

(Stand: 15.10.2016)

| | | | | | |
|--------------|--|-----------------------|---------------------|---------------------|----------------|
| 29 | Gutachterliche Überprüfung von Datenerfassungssystemen nach dem Fluglärmenschutzgesetz | 33.200,00 | | 33.200,00 | |
| 30 | Gutachten über eine Schätzung der sozialwohnungsberechtigten Haushalte | 21.278,02 | 10.639,01 | 10.639,01 | 1. Teilzahlung |
| Gesamtsumme: | | <u>2.315.808,32 €</u> | <u>461.029,84 €</u> | <u>2.108.582,92</u> | |

geplante Gutachten im Haushaltsjahr 2017 bei
Kapitel 09 010 Titel 526 01

| lfd. Nr. | Bezeichnung | Betrag |
|---------------------|---|---------------------|
| 1 | Mobil im Rheinland - LKW Navigation | 90.000,00 € |
| 2 | Erarbeitung Metropolenformat des MBWSV (Fortführung aus 2016) | 30.000,00 € |
| 3 | Vernetzte Nachbarschaften (Fortführung aus 2016) | 100.000,00 € |
| 4 | Gutachten "Produktion zurück ins Quartier? - Neue Arbeitsorte in der gemischten Stadt" (Fortführung aus 2016) | 30.000,00 € |
| 5 | Gutachten zur Logistik - Güterverkehr (in Planung) | 200.000,00 € |
| 6 | Gutachten "Emmissionsarme Stadt" (in Planung) | 200.000,00 € |
| 7 | Gutachterliche Überprüfung von Datenerfassungssystemen nach dem Fluglärmschutzgesetz | 16.600,00 € |
| 8 | Gutachten über eine Schätzung der sozialwohnungsberechtigten Haushalte (Fortführung aus 2016) | 5.400,00 € |
| Gesamtsumme: | | 672.000,00 € |

Über die o. a. Gutachten hinaus sind die Planungen für das Haushaltsjahr 2017 noch nicht abgeschlossen

Aus Kapitel 09 010 Titel 531 10 finanzierte Ausgaben
im Haushaltsjahr 2016

| lfd. Nr.: | Projekt/Maßnahme | Beschreibung | Betrag [Euro] |
|----------------------------------|-----------------------|---|------------------|
| 1 | Presse | verschiedene Tagesspresse, Printmedien und Digital | 15.315,89 |
| 2 | Öffentlichkeitsarbeit | Publikationen, give aways, Fotos für Fachbroschüren | 17.544,46 |
| 3 | Orte des Fortschritts | Auszeichnung | 432,45 |
| Summe (Stand: 17.10.2016) | | | 33.292,80 |

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2017 sind noch nicht abgeschlossen.

**Aus Kapitel 09 010 Titel 541 00 finanzierte Ausgaben im
Haushaltsjahr 2016**

| lfd. Nr. | Projekt/Maßnahme | Beschreibung | Betrag [Euro] |
|--------------------------|-----------------------------|---|-------------------|
| 1 | #Jukon16 | Jugendkonferenz Beitrag MBWSV | 10.000,00 |
| 2 | Landesverband Lippe | Archäologische Landesausstellung | 30.000,00 |
| 3 | Schloss Brühl | Ausstellung Schlösser für den Staatsgast | 80.938,41 |
| 4 | M:AI | Ausstellung Sozialer Wohnungsbau | 40.000,00 |
| 5 | MBWSV | Bundesverkehrswegeplan | 18.810,38 |
| 6 | Bündnis für Wohnen | Koordinierungsstelle | 11.000,00 |
| 7 | Wasserstraßenkonzept | Länderkonferenz Rhein Anteil MBWSV | 11.936,41 |
| 8 | Metropolenkongress | Stadtumland | 11.733,49 |
| 9 | NRW Tag | MBWSV Stand | 24.200,00 |
| 10 | polis convention | Messe | 50.744,00 |
| 11 | Quartiersakademie | Heimat/Quartier Workshop | 64.427,46 |
| 12 | Wohnungsbau | Regionalkonferenzen | 15.795,26 |
| 13 | Sommerakademie | Dialog zum Wohnungsbau | 20.306,58 |
| 14 | Starkregen | Starkregen in Münster Anteil MBWSV | 15.701,33 |
| 15 | Verkehrssicherheitsprogramm | Vorstellung des Verkehrssicherheitsprogramm 2020 | 25.100,00 |
| 16 | Hafen und Logistikkonzept | Hafenentwicklung 11.4.(48.000), 29.8.(19.700), 22.9.(18.966), 14.11.(3.000) | 89.666,00 |
| 17 | Zukunftsforum Lippe | Herausforderungen und Zukunft gemeinsam gestalten | 33.200,00 |
| 18 | sonstige | | 38.407,00 |
| Stand: 17.10.2016 | | | |
| Summe: | | | 591.966,32 |

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2017 sind noch nicht abgeschlossen.

**Landesstraßenbauprogramm 2017
- Vorläufiger Entwurf (32,0 Mio. €) -**

Landesstraßenbauprogramm 2017
Anlage zu Titel 777 13 in Kapitel 09 150
mit 32,0 Mio. €

Anlage 4

Stand: 31.08.2016

| Nr. der Landesstraße | Bezeichnung der Baumaßnahme | Gesamt- kosten (T€) | Ausgaben in den Vorjahren (T€) | Betrag für 2017 (T€) | Vorbehalten bleiben (T€) |
|-------------------------|---|-------------------------------|--|--------------------------------|------------------------------------|
| 50 | OU Baesweiler/Setterich (L 225 - L 50) | 5.000 | 226 | 500 | 4.274 |
| 117 | OU Hückelhoven/Ratheim und -Millich | 14.510 | 2.160 | 2.600 | 9.750 |
| 183 | OU Pulheim/Sinnersdorf (Westumgehung) und OU Pulheim, 1. BA Westumgehung | 2.957 | 500 | 600 | 1.857 |
| 264 | OU Nörvenich/Frauwüllesheim | 4.200 | 745 | 2.800 | 655 |
| 321 | Neubau zw. Wiehl/Bielstein und Wiehl/Oberbantenberg | 4.764 | 772 | 2.000 | 1.992 |
| 332 | Neubau zw. Troisdorf/Eschmar und Troisdorf/Sieglar (A 59) | 26.658 | 9.319 | 4.900 | 12.439 |
| 361 | Frechen-Königsdorf, B 55-A 4 (B 478 alt - K 22) | 15.624 | 3.842 | 4.600 | 7.182 |
| 364 | OU Hückelhoven | 10.817 | 697 | 0 | 0 |
| 561 | Ausbau Herscheid/Hardt (Silberg), Anl. einer Zusatzfahrspur | 8.700 | 7.607 | 1.000 | 93 |
| 677 | OU Holzwickede | 12.767 | 0 | 300 | 12.467 |
| 705 | Bochum/Weitmar -Stiepel (Kosterstr.), Ausbau L 551 - OD-Grenze | 18.250 | 16.674 | 1.500 | 76 |
| 740 | Winterberg (B 480) bis Medebach | 10.800 | 6.820 | 50 | 3.930 |
| 766 | Hille/Hartum, einschl. OD Minden/Hahlen und OD Espelkamp/Frotheim | 8.221 | 7.133 | 350 | 738 |
| 13 Projekte | | | | | |
| | Aufwendungen zur Tunnelnachrüstung | 13.305 | 7.567 | 3.000 | 2.738 |
| | Gesetzlicher Anteil an Kreuzungsmaßnahmen in der Baulast Dritter | 44.700 | 9.107 | 4.700 | 30.893 |
| | Hierin enthaltene Einzelmaßnahmen: | | | | |
| 38 | B 256/L 339/L 38 Waldbröl/Boxberg, Umbau zum KVP | | | | |
| 90 | Emmerich/Netterden, 2. BA AS A 3 | | | | |
| 125 | BÜ-Beseitigung Hennef, Bröltalstraße | | | | |
| 139 | BÜ-Beseitigung Ratingen/Lintorf (L 139 / L 239) | | | | |
| 154 | BÜ-Beseitigung Meerbusch/Osterath (L 154 / L 476) | | | | |
| 163 | BÜ-Beseitigung Meckenheim, Baumschulenweg | | | | |
| 288 | BÜ-Beseitigung in Rösraath | | | | |
| 357 | Ausbau Haan bis Solingen/Grefrath (B 224 - B 228); BA Kreuzung LB 228/L 357 | | | | |
| 364 | BÜ-Beseitigung zw. Geilenkirchen und Süggerath | | | | |
| 480 | BÜ-Beseitigung Hamminkeln, Diersfordter Straße | | | | |
| 597 | BÜ-Beseitigung Lotte/Wersen | | | | |
| 792 | Ennigerloh - Oelde, Ersatzbauwerk DB-Brücke | | | | |
| 821 | BÜ-Beseitigung Bergkamen/Heil | | | | |
| 884 | Neubau DEK-Brücke Venner Moor, zw. Münster und Senden-Ottmarsbocholt | | | | |
| 866 | BÜ-Beseitigung Porta Westfalica/Veltheim, 2. BA: Mitte | | | | |
| Summe: | | 201.273 | 73.169 | 28.900 | 89.084 |
| 1. | Pauschalbeträge für vorbereitenden Grunderwerb des Landesstraßenausbauplanes (einschließlich Planungsreserve), in Einzelfällen mit vorheriger Zustimmung des MBV auch für weitere Maßnahmen der Stufe 1 des Landesstraßenbedarfsplanes | | | 500 | |
| 2. | Pauschalbeträge für die Abwicklung von Restarbeiten und Restverpflichtungen bereits fertiggestellter Maßnahmen | | | 2.600 | |

**Landesstraßenbauprogramm 2017
- Vorläufiger Entwurf (32,0 Mio. €) -**

Landesstraßenbauprogramm 2017
Anlage zu Titel 777 13 in Kapitel 09 150
mit 32,0 Mio. €

Anlage 4

Stand: 31.08.2016

| Nr. der Landesstraße | Bezeichnung der Baumaßnahme | Gesamt- kosten (T€) | Ausgaben in den Vorjahren (T€) | Betrag für 2017 (T€) | Vorbehalten bleiben (T€) |
|-------------------------|-----------------------------|---------------------------|--------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Insgesamt: | | 201.273 | 73.169 | 32.000 | 89.084 |

**Landesstraßenbauprogramm 2017
- Vorläufiger Entwurf (32,0 Mio. €) -**

Landesstraßenbauprogramm 2017
Anlage zu Titel 777 13 in Kapitel 09 150
mit 32,0 Mio. €

Anlage 4

Stand: 31.08.2016

| Nr. der Landesstraße | Bezeichnung der Baumaßnahme | Gesamt- kosten | Ausgaben in den Vorjahren | Betrag für 2017 | Vorbehalten bleiben |
|-------------------------|-----------------------------|-------------------|------------------------------|--------------------|------------------------|
| | | (T€) | (T€) | (T€) | (T€) |

OU = Ortsumgehung
OD = Ortsdurchfahrt
BÜ = Bahnübergang
BA = Bauabschnitt
AB = Ausbau

| Konsensvereinbarung unterzeichnet | <u>BEG III</u> | Konsensvereinbarung nicht unterzeichnet |
|--|-----------------------|--|
| Bad Oeynhausen | | Aachen |
| Burbach | | Borgentreich |
| Burscheid | | Dülmen |
| Coesfeld | | Erkelenz |
| Dahlem | | Herford |
| Dörentrup | | Herzebrock-Clarholz |
| Geseke | | Lienen |
| Greven | | Minden |
| Haltern | | Neunkirchen |
| Hövelhof | | Nieheim |
| Ibbenbüren | | Oelde |
| Mülheim | | Ostbevern |
| Münster | | Petershagen |
| Recklinghausen | | Warendorf |
| Siegburg | | Wermelskirchen |
| Steinhagen | | Wilnsdorf |
| Troisdorf | | |
| Westerkappeln | | |
| Wuppertal | | |

Anlage 5 b

Welche Potenzial- und Lastflächen wurden in 2016 entwickelt?
Stand Vorschaubericht IV 2016:

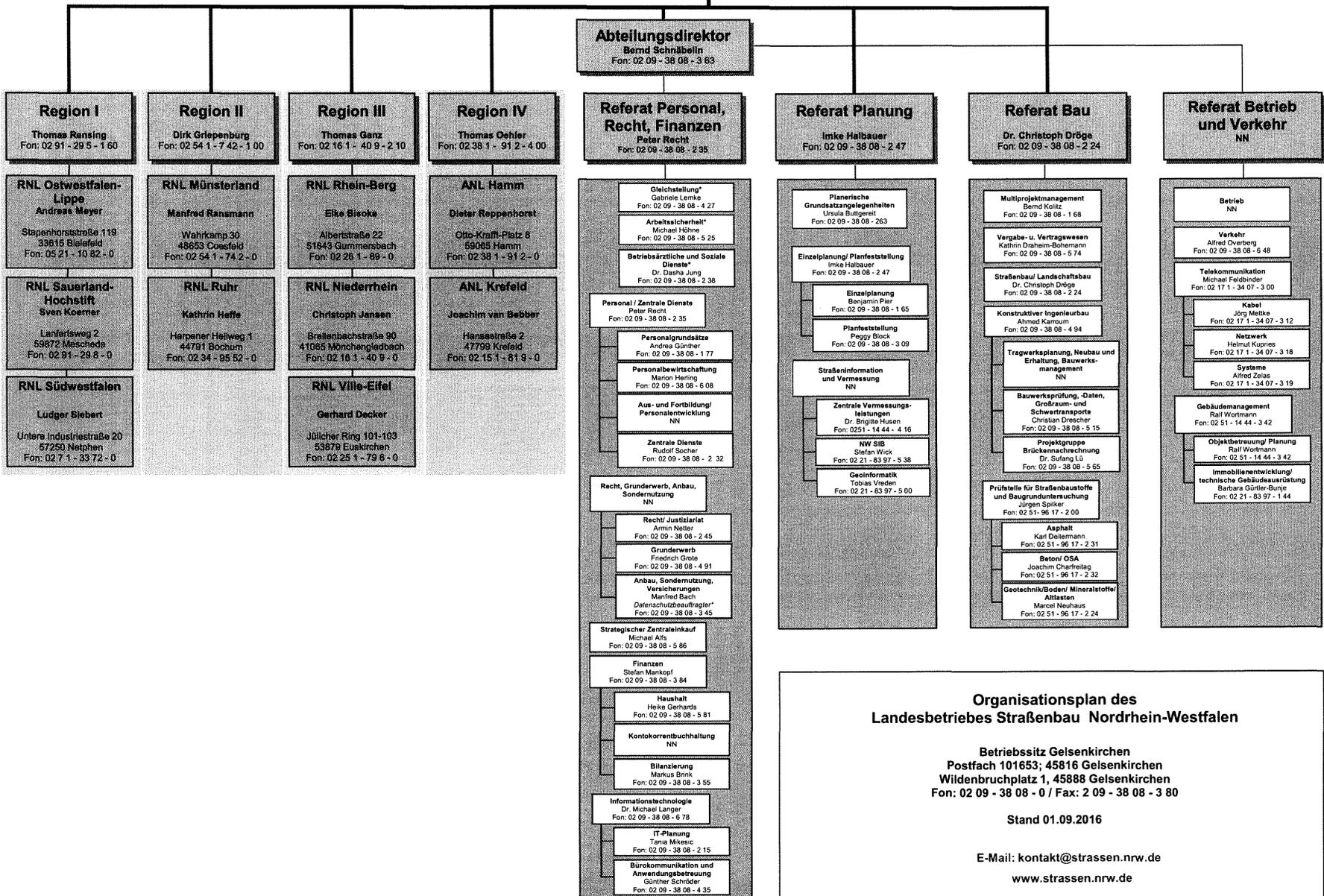
| | 141.361 | 44.227 |
|---------------------------------------|----------------|---------------|
| | Last | Potenzial |
| Aachen Carlasedlung | 290 | 0 |
| Billerbeck Verkauf StraßenNRW | 28 | 0 |
| Detmold Lippische Eisenindustrie | 0 | 1.150 |
| Emsdetten Verkauf Hoppe | 200 | 0 |
| Erkelenz Bf. P+R-Anlage | 4.651 | 0 |
| Erndtebrück Birkelbach Fa. Beuter | 1.018 | 0 |
| Hagen An der Kohlenbahn | 0 | 2.800 |
| Hilchenbach Stadtpaket | 316 | 0 |
| Hilchenbach Wiese 1 Fa. Loos | 1.924 | 0 |
| Kamen Verkauf Schmidt | 2.419 | 0 |
| Kleve EG | 0 | 1.033 |
| Meinerzhagen Verk. Heuel Cargo | 125 | 0 |
| Münster Lechtenbergweg | 1.513 | 0 |
| Münster Sankt Mauritz, Sprakeler Str. | 6.400 | 0 |
| Neuss Mainstraße Baufeld A | 0 | 844 |
| Neuss Mainstraße Baufeld B | 330 | 4.196 |
| Olpe Sondern Ankauf Stadt | 1.910 | 0 |
| Remscheid Arrond. Wortmann | 0 | 744 |
| Rheda-Wiedenbrück Am Bahndamm | 8.347 | 0 |
| Rösrath Verkauf Logistikcenter | 3.950 | 0 |
| Schwelm Verkauf Voigt | 47.634 | 0 |
| Schwelm Verkauf Straßen NRW | 3.180 | 0 |
| Schwelm-Loh, Grün u. Verkehrsfläche | 1.463 | 2.175 |
| Schwelm Loh GE | 0 | 12.640 |
| Schwelm Loh WA NCC TF 1 | 0 | 6.500 |
| Schwelm Loh WA NCC TF 2 | 0 | 3.300 |

| | | |
|--------------------------|--------|-------|
| Schwelm Loh MI 1 | 0 | 3.430 |
| Schwelm Loh MI 2 | 0 | 3.000 |
| Troisdorf EG | 0 | 2.415 |
| Willebadessen Stadtpaket | 55.663 | 0 |

Welche Potenzial- und Lastflächen sollen in 2017 entwickelt werden bzw. bei welchen soll die Entwicklung eingeleitet werden?
Stand PLR 2016

| | 569.053 | 354.653 |
|---|----------------|----------------|
| | Last | Potenzial |
| Aachen diverse Projekte | 14.781 | 997 |
| Altenbeken EG | 0 | 3.000 |
| Bielefeld diverse Projekte | 45.468 | 3.718 |
| Burbach Würgendorf EG | 2.161 | 0 |
| Burscheid EHZ Hilgen | 0 | 2.680 |
| Castrop-Rauxel EG | 0 | 1.690 |
| Coesfeld diverse Projekte | 109.931 | 0 |
| Dülmen Eisenbahnstraße; Buldern Ladestraße und EG | 0 | 26.978 |
| Emsdetten Kommunalpaket | 2.365 | 0 |
| Herford diverse Projekte | 8.022 | 0 |
| Horn-Bad Meinberg EG | 0 | 780 |
| Ibbenbüren EG | 0 | 4.260 |
| Minden diverse Projekte und EG | 35.606 | 114.990 |
| Mülheim diverse Projekte | 95.196 | 0 |
| Overath diverse Projekte | 14.682 | 0 |
| Porta Westfalica diverse Projekte | 53.312 | 0 |
| Solingen Hbf. und Heidberg | 1.268 | 1.146 |
| Troisdorf Bahnstraße | 0 | 20.690 |
| Unna Arrond. Wohnpark Königsborn | 0 | 1.893 |
| Velbert diverse Projekte | 26.583 | 4.291 |
| Warburg Stadtpaket | 15.624 | 0 |

| | | |
|----------------------------------|--------|--------|
| Windeck diverse Projekte | 19.622 | 34.120 |
| Witten Drei Könige und Fa. ARDEX | 9.513 | 30.000 |
| Wülfrath Flächenpaket | 28.757 | 24.263 |
| Wuppertal diverse Projekte | 86.162 | 79.157 |



Organisationsplan des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Betriebssitz Gelsenkirchen
 Postfach 101653; 45816 Gelsenkirchen
 Wildenbruchplatz 1, 45888 Gelsenkirchen
 Fon: 02 09 - 38 08 - 0 / Fax: 2 09 - 38 08 - 3 80

Stand 01.09.2016

E-Mail: kontakt@strassen.nrw.de
www.strassen.nrw.de

* Besondere Bestellung mit besonderem Auftrag der Direktion und besonderem Vortragsrecht bei der Direktion

Aufstellung der sich im Bahnflächenpool befindlichen Kommunen incl. Alleinradwegeprogramm

| Kommune | Fläche in ha | m ² |
|-----------------------|--------------|----------------|
| Ahaus | < 5 | |
| Alfter | < 5 | |
| Alsdorf | < 5 | |
| Altena | < 5 | |
| Altenbeken | < 5 | |
| Attendorf | < 5 | |
| Bad Münstereifel | < 5 | |
| Bad Oeynhausen | < 5 | 21.570 |
| Bad Sassendorf | < 5 | |
| Balve | < 5 | |
| Bergkamen | < 5 | |
| Blankenheim | < 5 | |
| Bochum | < 5 | |
| Borgholzhausen | < 5 | |
| Brakel | < 5 | |
| Bünde | < 5 | |
| Büren | < 5 | |
| Detmold | < 5 | |
| Dörentrup | < 5 | 10.773 |
| Dormagen | < 5 | |
| Drensteinfurt | < 5 | |
| Elsdorf | < 5 | |
| Emsdetten | < 5 | |
| Erkelenz | < 5 | 22.010 |
| Erwitte | < 5 | |
| Espelkamp | < 5 | |
| Fröndenberg | < 5 | |
| Geilenkirchen | < 5 | |
| Greven | < 5 | 10.812 |
| Gütersloh | < 5 | |
| Halle | < 5 | |
| Hallenberg | < 5 | |
| Havixbeck | < 5 | |
| Heek | < 5 | |
| Hennef | < 5 | |
| Herdecke | < 5 | |
| Herford | < 5 | 46.075 |
| Herzebrock-Clarholz | < 5 | 1.926 |

| Kommune | Fläche in ha | m ² |
|--------------------|--------------|----------------|
| Herzogenrath | < 5 | |
| Hiddenhausen | < 5 | |
| Horn-Bad Meinberg | < 5 | |
| Hörstel | < 5 | |
| Ibbenbüren | < 5 | 48.044 |
| Inden | < 5 | |
| Kamen | < 5 | |
| Kempen | < 5 | |
| Kerken | < 5 | |
| Kevelaer | < 5 | |
| Kierspe | < 5 | |
| Kirchlengern | < 5 | |
| Lage | < 5 | |
| Langerwehe | < 5 | |
| Legden | < 5 | |
| Leopoldshöhe | < 5 | |
| Lienen | < 5 | 12.060 |
| Lindlar | < 5 | |
| Lohmar | < 5 | |
| Löhne | < 5 | |
| Lotte | < 5 | |
| Lübbecke | < 5 | |
| Lüdinghausen | < 5 | |
| Marienheide | < 5 | |
| Meckenheim | < 5 | |
| Meerbusch | < 5 | |
| Menden | < 5 | |
| Merzenich | < 5 | |
| Metelen | < 5 | |
| Nettersheim | < 5 | |
| Neuenrade | < 5 | |
| Neunkirchen | < 5 | 14.690 |
| Niederzier | < 5 | |
| Nieheim | < 5 | 5.174 |
| Nordwalde | < 5 | |
| Nottuln | < 5 | |
| Ochtrup | < 5 | |
| Oer-Erkenschwick | < 5 | |

| Kommune | Fläche in ha | m ² |
|-----------------------|--------------|----------------|
| Ostbevern | < 5 | 346 |
| Overath | < 5 | |
| Plettenberg | < 5 | |
| Pulheim | < 5 | |
| Radevormwald | < 5 | |
| Rhede | < 5 | |
| Rheinberg | < 5 | |
| Roetgen | < 5 | |
| Schalksmühle | < 5 | |
| Schieder-Schwalenberg | < 5 | |
| Schwalmtal | < 5 | |
| Selm | < 5 | |
| Senden | < 5 | |
| Siegburg | < 5 | 22.529 |
| Simmerath | < 5 | |
| Sprockhövel | < 5 | |
| Steinhagen | < 5 | 20.769 |
| Steinheim | < 5 | |
| Straelen | < 5 | |
| Südlohn | < 5 | |
| Swisttal | < 5 | |
| Tecklenburg | < 5 | |
| Telgte | < 5 | |
| Tönisvorst | < 5 | |
| Velen | < 5 | |
| Vettweiß | < 5 | |
| Vlotho | < 5 | |
| Waltrop | < 5 | |
| Warendorf | < 5 | 2.091 |
| Weeze | < 5 | |
| Werdohl | < 5 | |
| Werne | < 5 | |
| Wesseling | < 5 | |
| Westerkappeln | < 5 | 42.432 |
| Wettingen | < 5 | |
| Wipperfürth | < 5 | |

Insgesamt: 112 Kommunen

Prognose zur mittelfristigen Entwicklung der Versorgungslasten

(im Einzelplan 09)

Die Versorgungsbezüge (Obergruppe 43) werden sich in den Jahren 2017 (Haushaltsentwurf) und 2018 bis 2020 (Finanzplanung) voraussichtlich wie folgt entwickeln:

| | |
|------|-----------------|
| 2017 | 25.563.200 Euro |
| 2018 | 25.869.900 Euro |
| 2019 | 26.309.700 Euro |
| 2020 | 26.730.700 Euro |



Sozialticket

02.11.2016

| Verkehrs- Verbund | Kommune/Kreis | Bewilligungen 2011 in EUR | Bewilligungen 2012 in EUR | Bewilligungen 2013 in EUR | Bewilligungen 2014 in EUR | Bewilligungen 2015 in EUR | Bewilligungen 2016 in EUR |
|------------------------------------|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Verkehrs- verbund Rhein-Ruhr | Düsseldorf | | | | | | |
| | Duisburg | | | | | | |
| | Essen | | | | | | |
| | Krefeld | | | | | | |
| | Mönchengladbach | | | | | | |
| | Mülheim a.d.R. | | | | | | |
| | Oberhausen | | | | | | |
| | Remscheid | | | | | | |
| | Solingen | | | | | | |
| | Wuppertal | | | | | | |
| | Kreis Mettmann | 9.011.420,85 | 13.923.750,84 | | | | |
| | Rhein-Kreis Neuss | | | 21.431.190,81 | 20.412.000,00 | 18.787.365,32 | 24.043.193,71 |
| | Kreis Viersen | | | | | | |
| | Bochum | | | | | | |
| | Hagen | | | | | | |
| | Ennepe-Ruhr-Kreis | | | | | | |
| | Dortmund | eigener Antrag | eigener Antrag | | | | |
| Kreis Wesel | 583.550,06 | 273.236,57 | | | | | |
| Kreis Kleve | 247.414,57 | 130.023,01 | | | | | |
| Verkehrs- verbund Rhein-Sieg | Bonn | 440.435,51 | | | | | |
| | Köln | 1.861.092,11 | | | | | |
| | Leverkusen | 0,00 | | | | | |
| | Rhein-Erft-Kreis | 0,00 | 4.040.890,15 | 9.698.446,25 | 8.357.325,38 | 6.209.858,58 | 7.999.242,40 |
| | Kreis Euskirchen | 0,00 | | | | | |
| | Oberbergischer Kreis | 0,00 | | | | | |
| | Rhein-Berg-Kreis | 0,00 | | | | | |
| Rhein-Sieg-Kreis | 0,00 | | | | | | |
| Aachener Verkehrs- verbund | Städteregion Aachen+Stadt Aachen | 833.334,45 | | | | | |
| | Kreis Düren | 327.203,10 | 2.266.873,83 | 3.466.000,00 | 2.797.701,32 | 2.079.106,43 | 2.655.322,40 |
| | Kreis Heinsberg | 288.110,00 | | | | | |
| | Münster | 326.235,55 | 503.994,91 | 710.000,00 | 656.763,63 | 480.057,65 | 618.722,63 |
| | Kreis Steinfurt (nimmt ab 2016 vollständig teil) | | | | | | 550.000,00 |
| | Stadt Greven | 0,00 | 0,00 | 38.067,74 | 45.237,87 | 53.206,34 | |
| | Kreis Borken | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 425.700,00 |
| | Kreis Coesfeld | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 234.000,00 |
| | Kreis Warendorf | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 381.000,00 |
| | Bielefeld | 588.359,81 | 583.000,00 | 1.131.447,86 | 1.091.857,34 | 798.952,89 | 1.025.100,74 |
| | Kreis Gütersloh (nimmt nicht vollständig teil) | | | | | | |
| | Gütersloh | 0,00 | 60.000,00 | 130.000,00 | 120.000,00 | 120.000,00 | 120.000,00 |
| | Kreis Herford (nimmt ab 8/2016 vollständig teil) | | | | | | 259.359,85 |
| | Stadt Löhne | 2.000,00 | 8.000,00 | 1.750,00 | 1.875,00 | 1.750,00 | |
| | Stadt Bünde | 46.765,34 | 71.442,30 | 66.680,75 | 72.000,00 | 61.819,98 | |
| | Stadt Spenke | 0,00 | 0,00 | 1.500,00 | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| | Stadt Enger | | | | | 5.500,00 | |
| | Kreis Höxter | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Kreis Lippe (nimmt nicht vollständig teil) | | | | | | |
| | Detmold | 128.278,65 | 195.988,27 | 369.372,77 | 236.127,85 | 162.229,80 | 209.284,73 |
| | Kalletal | 0,00 | 0,00 | 17.162,73 | 16.512,00 | 16.512,00 | 2.720,90 |
| | Schieder-Schwalenberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.203,90 |
| | Extertal | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.699,20 |
| | Kreis Minden-Lübbecke (nimmt ab 8/2016 teil) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 367.823,99 |
| | Kreis Paderborn | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Hamm | 0,00 | 0,00 | 472.167,98 | 450.000,00 | 468.623,63 | 500.000,00 |
| | Hochsauerlandkreis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Märkischer Kreis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zweckverb. Westl.-Süd | Kreis Olpe | 0,00 | 0,00 | 472.756,00 | 472.756,00 | 489.986,20 | 546.508,00 |
| | Kreis Siegen-Wittgenstein | 0,00 | 0,00 | | | | |
| | Dortmund | 50.000,00 | 30.000,00 | VRR-Antrag | VRR-Antrag | VRR-Antrag | VRR-Antrag |
| | Kreis Soest | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 266.248,00 |
| | Kreis Unna | 265.800,00 | 289.584,57 | 320.565,00 | 103.800,00 | 845.813,15 | 1.066.216,65 |
| | | 15.000.000,00 | 22.376.764,45 | 38.327.107,89 | 34.835.456,39 | 30.582.281,77 | 41.278.346,90 |
| | tatsächlich in Anspruch genommen | 14.659.000,00 | 22.565.000,00 | 27.877.000,00 | 29.258.053,23 | 29.772.644,99 | |

A. Zahl der unbesetzten Stellen

Laut Haushaltsplan 2016 verfügt der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen über 5.809 Planstellen und Stellen. Zum Stichtag 01.10.2016 sind 169 Planstellen und Stellen unbesetzt. Diese Anzahl der nicht besetzten Stellen/Planstellen entspricht mit rd. 3 % der Gesamtstellen einer durchschnittlichen Personalfluktuationsrate eines Betriebes in der Größenordnung.

B. Maßnahmen zur nachhaltigen Besetzung freier oder frei werdender Stellen

Bei der Besetzung von freien Stellen insbesondere im Ingenieurbereich konkurriert der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen am freien Arbeitsmarkt mit einer Vielzahl von Wettbewerbern, die Bewerberinnen und Bewerber oft deutlich bessere Konditionen anbieten können. Selbst innerhalb des öffentlichen Dienstes bietet der für den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen anzuwendende TV-L im Vergleich mit dem für die Kommunen geltenden TVöD eine deutlich schlechtere Vergütung. Im Ingenieurbereich liegen die Gehaltsunterschiede (brutto) bei der Entgeltgruppe 11 bzw. Entgeltgruppe 12 zwischen 4000 € bis 6000 € im Jahr.

Hinweise auf die üblichen nichtmonetären Vorteile im öffentlichen Dienst (z.B. familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung durch Telearbeit oder Gleitzeit, betriebliches Gesundheitsmanagement) bringen nur begrenzt Vorteile, da die meisten öffentlichen Verwaltungen dies – zum Teil recht offensiv – als Pluspunkt im Kampf um die besten Köpfe ins Feld führen. Als Vorteil bei der Personalgewinnung erweist sich die flächendeckende Präsenz des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen mit zehn Niederlassungen sowie dem Betriebssitz. So besteht die Möglichkeit, den meisten Bewerberinnen und Bewerbern einen wohnortnahen Arbeitsplatz anbieten zu können.

Ein wichtiger Ansatzpunkt für die Gewinnung von qualifiziertem Personal ist auch die Kontaktaufnahme mit potentiellen Nachwuchskräften sowie deren Bindung an den Landesbetrieb. Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen ist auf wichtigen Ausbildungs- und Hochschulmessen mit einem eigenen Messestand vertreten. So kann frühzeitig Kontakt zu potentiellen Nachwuchskräften aufgebaut werden, um sie für eine technische Ausbildung oder eine Tätigkeit als Werkstudent neben dem Studium zu gewinnen. Ein Erfolgsmodell ist in diesem Zusammenhang das duale Studium, das der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit mehreren Hochschulen in NRW anbietet. Dabei wird in bis zu 9 Semestern zunächst eine Ausbildung und anschließend ein Studium Bauingenieurwesen absolviert. Derzeit (Stand September 2016) absolvieren 59 Personen bei Straßen NRW dieses duale Studium. Weitere 12 Personen sind als Werkstudenten beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen tätig. Vom Jahrgang 2011 der dualen Studiengänge konnten jetzt 9 Absolventen (= 90%) in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden. Für den Jahrgang 2017 ist vorgesehen 18 Studierenden die Aufnahme eines dualen Studiengangs zu ermöglichen.

Um in diesem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld auch künftig bestehen zu können, werden weiterhin erhebliche Anstrengungen und kreative Ideen gefragt sein. Mit Blick auf die oben erwähnte Konkurrenzsituation innerhalb des öffentlichen Dienstes durch die unterschiedlichen Konditionen des TVöD und des TV-L sollte bei künftigen Tarifverhandlungen die Wettbewerbsfähigkeit des TV-L berücksichtigt werden, um gegenseitiges Abwerben von Personal innerhalb des öffentlichen Dienstes nach Möglichkeit zu minimieren.

Regionalverband Ruhr
Kronprinzenstrasse 35, 45128 Essen



Route der Industriekultur

Gutachterliche Ermittlung der voraussichtlich anfallenden Unterhaltungs- und Betriebsaufwendungen für fünf bedeutsame Industriestandorte der Route der Industriekultur

PN-8619

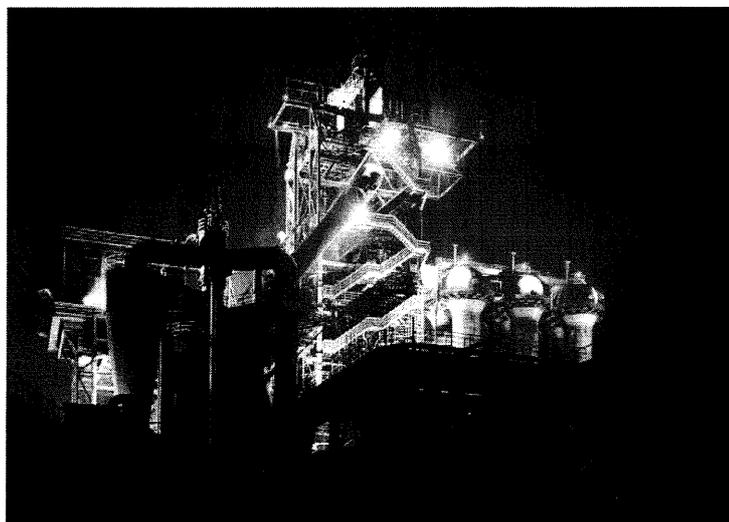
Dortmund
14. Oktober 2015

assmann GmbH
Baroper Straße 237
44227 Dortmund
Fon 0231.75445.0
Fax 0231.756010
info@assmanngruppe.com
www.assmanngruppe.com
AG Dortmund HRB 3836
Geschäftsführer
Wolfgang Ußler, Ulrich Tillmann,
Andreas Krebs, Ulrich Schneider

assmann architekten GmbH
Sitz 44227 Dortmund
AG Dortmund HRB 4210
Geschäftsführender Gesellschafter
Burkhard Grimm

assmann frankfurt GmbH
Sitz 60325 Frankfurt/Main
AG Frankfurt/Main HRB 94095
Geschäftsführender Gesellschafter
Mohamed Genedy

assmann münster GmbH
Sitz 48149 Münster
AG Münster HRB 14735
Geschäftsführender Gesellschafter
Ralf Uennigmann



Route der Industriekultur



Gutachterliche Ermittlung der voraussichtlich anfallenden Unterhaltungs- und Betriebsaufwendungen für fünf bedeutsame Industriestandorte der Route der Industriekultur

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Aufgabenstellung | 2 |
| 2. | Allgemeine Grundlagen | 3 |
| 2.1. | Kostengliederung..... | 3 |
| 2.2. | Definition „Grundsicherung“ (Budget 1) | 4 |
| 2.3. | Definition „Instandsetzung“ (Budget 2)..... | 5 |
| 3. | Zusammenfassung der Ergebnisse | 6 |
| 3.1. | Kosten aller Standorte..... | 6 |
| 3.2. | Vergleich zum Gutachten aus 2006 | 7 |
| 4. | Ergebnisse der Standorte | 8 |
| 4.1. | Landschaftspark Duisburg-Nord..... | 9 |
| 4.2. | Gasometer Oberhausen..... | 14 |
| 4.3. | Zeche und Kokerei Zollverein..... | 17 |
| 4.4. | Jahrhunderthalle Bochum..... | 22 |
| 4.5. | Kokerei Hansa..... | 26 |
| 5. | Ausblick | 29 |
| 5.1. | Abgrenzung „gebäudespezifisch“ / „nutzungsspezifisch“ | 29 |
| 5.2. | Instandsetzungsrücklage vs. Kostenverlauf | 32 |
| 6. | Fazit | 33 |
| 7. | Anlagen | 34 |

Dortmund, 14.10.2015
me/ bde
8619
0ergebnisberichtstand1410201
5.docm

assmann GmbH
Baroper Straße 237
44227 Dortmund
Fon 0231.75445.0
Fax 0231.756010
info@assmanngruppe.com
www.assmanngruppe.com
AG Dortmund HRB 3836
Geschäftsführer
Wolfgang Ußler, Ulrich Tillmann,
Andreas Krebs, Ulrich Schneider

assmann architekten GmbH
Sitz 44227 Dortmund
AG Dortmund HRB 4210
Geschäftsführender Gesellschafter
Burkhard Grimm

assmann frankfurt GmbH
Sitz 60325 Frankfurt/Main
AG Frankfurt/Main HRB 94095
Geschäftsführender Gesellschafter
Mohamed Genedy

assmann münster GmbH
Sitz 48149 Münster
AG Münster HRB 14735
Geschäftsführender Gesellschafter
Ralf Uennigmann

Wir planen und managen.

1. **Aufgabenstellung**

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat für den Zeitraum von 2007 bis 2016 mit dem Land NRW einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Finanzierung der Nutzungskosten (Unterhaltungs- und Betriebsaufwendungen) von sechs regional bedeutsamen Industriestandorten der Route der Industriekultur geschlossen. Grundlage für diesen Vertrag bildete das von der assmann GmbH erstellte Gutachten vom 30.05.2006, in dem eine erste belastbare Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen zu Inhalt und Umfang sowie finanzieller Ausgleichszahlungen zwischen RVR und dem Land NRW ermittelt wurde.

Aufgrund des anstehenden Vertragsendes zum Ende des Jahres 2016 sollen die Nutzungskosten für die folgenden fünf Standorte der Route der Industriekultur fortgeschrieben werden:

1. Landschaftspark Duisburg-Nord
2. Gasometer Oberhausen
3. Zeche und Kokerei Zollverein in Essen
4. Jahrhunderthalle und denkmalgeschützte Nebengebäude in Bochum
5. Kokerei Hansa in Dortmund

Zu ermitteln sind die Nutzungskosten für die Jahre 2017 – 2026.

Dabei sind die Änderungen am Gebäudebestand, die sich im Laufe der ersten Vertragslaufzeit an den einzelnen Standorten bereits ergeben haben, zu beachten. Hierzu hat es an einigen Standorten bereits Vertragsergänzungen und Vereinbarungen gegeben, die in dem vorliegenden Gutachten Berücksichtigung finden.

Die vereinbarte und in der Praxis erprobte Budgetunterteilung der Nutzungskosten in Kosten für die Grundsicherung (Budget 1) und Instandsetzungsrücklagen (Budget 2) soll fortgeführt und im Sinne der Unterscheidung gebäudespezifischer und nutzungsspezifischer Kosten möglichst eindeutig abgegrenzt werden.

Ebenso ist für jeden Standort individuell darzustellen, welche Gebäude, Anlagenteile und Außenbereiche Bestandteil der Kostenbetrachtung sind. Zur Verfügung gestellte Mittel aus dem Budget 2 dürfen grundsätzlich nur für solche Gebäude, Anlagen und Außenbereiche verwendet werden, die bereits eine Grundsicherung erfahren haben.

Im Unterschied zu dem Gutachten von 2006 wurden die Erlöse der Standorte nicht mehr erhoben.

2. **Allgemeine Grundlagen**

Alle grundsätzlichen Definitionen und Festlegungen zu Umfang, Inhalt und Struktur der Kostenermittlung aus dem Gutachten des Jahres 2006 wurden beibehalten und in gleicher Systematik angewendet.

2.1. **Kostengliederung**

Die Nutzungskostenzusammenstellung erfolgte in der gleichen Struktur, die bereits 2006 zur Anwendung kam. Sie orientiert sich an der damaligen Struktur der GEFMA 200 mit nachfolgender Gliederung.

000 Managementkosten

010 Kosten der Betreiberorganisation

200 Technisches Gebäudemanagement

220 Betriebsführung

230 Unterhaltung (Instandsetzungen)

250 Versorgen

290 Sonstige technische Leistungen

400 Infrastrukturelles Gebäudemanagement

420 Reinigungsdienste

430 Sicherheitsdienste

440 Hausmeisterdienste

490 Entsorgen

600 Kaufmännisches Gebäudemanagement

610 Kostenabrechnung, Controlling (Verwaltung)

620 Objektbuchhaltung

630 Vertragsmanagement

Alle Kostenangaben der Standorte wurden nach Erfassung auf der jeweils tiefsten Detailebene zugeordnet und nachfolgend für die Zusammenfassung entsprechend gleichförmig aggregiert.

Bei der Kostenzusammenstellung wurden besondere Rahmenbedingungen der Standorte berücksichtigt. Diese sind nachfolgend für jeden Standort dokumentiert.

2.2. Definition „Grundsicherung“ (Budget 1)

Zur Grundsicherung gehören alle gebäudespezifischen (nutzungsunabhängigen) Kosten sämtlicher Kostengruppen mit Ausnahme der Kostengruppen 231 – 234.

Bereits in der Vergangenheit wurde oftmals die Frage der Abgrenzung zwischen gebäudespezifischen und nutzungsspezifischen Kosten, insbesondere im Zuge der Prüfung der Verwendungsnachweise, diskutiert. Eine eindeutige, für alle Standorte gleichermaßen gültige Definition kann es nach unserer Auffassung nicht geben, da jeder Standort eine spezifische Ausprägung in der Außendarstellung und Nutzung der Gebäude und Anlagen hat.

Eine Abgrenzung, die das einzelne denkmalgeschützte Gebäude ohne jede Nutzung betrachtet, wäre leicht zu definieren, da hier nur die Hülle des Denkmals (Fassaden, Dach, Sohle und „leere“ Räume) zu betrachten wären. Diese Bauteile sind, z.B. der Gliederung DIN 276 – Kosten im Hochbau, Kostengruppe 300 folgend, konkret und einfach zu definieren. Jegliche im Gebäude befindlichen technischen Anlagen wären dann nicht zu berücksichtigen.

Diese Betrachtung ließe allerdings außer Acht, dass die untersuchten Standorte bedeutende Ankerpunkte der „Route der Industriekultur“ sind. Diese Route wurde auf der Grundlage des Masterplans „Reisen ins Revier“ zur touristischen Inwertsetzung des Ruhrgebietes entwickelt und ist das Alleinstellungsmerkmal der Region im Wettbewerb mit anderen touristischen Regionen. Sie erschließt das industrie- und technikgeschichtliche Erbe des Ruhrgebietes und hat sich zu einem bedeutenden (kultur-) wirtschaftlichen Faktor entwickelt. Die untersuchten Standorte sind zudem Spielorte des europaweit anerkannten Kulturfestivals „Ruhrtriennale“, das sein Alleinstellungsmerkmal aus der Bespielung und Einbindung dieser industriekulturellen Standorte herleitet. Die Standorte werden als die qualitätvollen „Markenzeichen“ des Ruhrgebiets wahrgenommen und waren die „Leuchttürme“ der Region während der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.

Das Land NRW unterstützt die laufenden Bauunterhaltungs- und Pflegemaßnahmen dieser Standorte (Budget 1), die notwendig sind, um sie sowohl denkmalgerecht als auch in ihrer kultur-touristischen

und wirtschaftlichen Bedeutung, Qualität und Wahrnehmung zu erhalten.

Daher müssen auch solche Nutzungskosten, die zur Ermöglichung und Aufrechterhaltung dieser kultur-touristischen Wahrnehmung erforderlich sind, in die Unterstützung einbezogen werden, soweit sie nicht ausschließlich der Durchführung von Veranstaltungen zuzuordnen sind.

Auch diese Definition kann nicht alle zu beurteilenden Sachverhalte eindeutig klären, da im Einzelfall die standortspezifischen Besonderheiten immer wieder einer Einzelfallbeurteilung unterzogen werden müssen.

2.3. Definition „Instandsetzung“ (Budget 2)

Grundlage für die Instandsetzungsrücklage sind die Kosten der Kostengruppen 231 – 234.

Der Begriff „ Instandsetzung“ ist in der DIN 31051 wie folgt definiert:

„Instandsetzung ist eine physische Maßnahme, die ausgeführt wird, um die Funktion einer fehlerhaften Betrachtungseinheit (Bauteil, Gerät, technische Anlage) wiederherzustellen.“

Einfacher ausgedrückt:

„Zur Instandsetzung gehören sämtliche Maßnahmen zur Wiederherstellung des Sollzustandes an baulichen und technischen Anlagen.“

Daher wurden Instandsetzungskosten nur für Maßnahmen an solchen Gebäuden und Anlagen ermittelt, die bereits durch Sanierung in einen funktionsfähigen Sollzustand versetzt wurden. Welche Gebäude und Anlagen als „grundsaniert“ gelten, ist an jedem Standort spezifisch definiert und – soweit verfügbar - im Lageplan dargestellt.

Aufwendungen während der Nutzung sind Modernisierungskosten (Herstellungskosten gem. DIN 276) und keine Instandsetzungskosten, wenn sie für die Erweiterung oder für die über den ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung eines Objektes oder einer Anlage entstehen.

Eine über den ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung eines Objektes liegt vor, wenn bisher nicht vorhandene Teile mit bisher nicht vorhandenen Funktionen eingebaut werden. Entsprechendes gilt bei einer deutlichen Gebrauchswerterhöhung des Objektes und seiner technischen Anlagen, wenn die Maßnahmen über

die Wiederherstellung eines zeitgemäßen Qualitätsstandards hinausgehen.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Kosten der Grundsicherung (Budget 1) wurden für alle Standorte für das Basisjahr 2017 ermittelt.

Die Kosten der Instandsetzungsrücklage (Budget 2) für den Betrachtungszeitraum 2017 – 2026 wurden explizit jahresbezogen ermittelt und auf einen jährlichen Durchschnittswert zurückgerechnet.

Alle nachfolgend dargestellten Kosten sind – unabhängig von der Gesellschaftsform des jeweiligen Standortbetreibers – Bruttowerte.

3.1. Kosten aller Standorte

Zusammengefasst ergeben sich für die Standorte insgesamt die jährlichen Nutzungskosten (Basis 2017) wie folgt:

| Standort | Budget 1 | Budget 2 |
|--------------------------|---------------------|---------------------|
| Landschaftspark DU-Nord | 3.595.931 € | 3.159.333 € |
| Gasometer Oberhausen | 792.900 € | 1.244.443 € |
| Welterbe Zollverein | 4.423.260 € | 4.863.271 € |
| Jahrhunderthalle Bochum | 1.410.158 € | 528.598 € |
| Kokerei Hansa Dortmund | 944.000 € | 1.062.000 € |
| Standorte, gesamt | 11.166.249 € | 10.857.644 € |

Die detaillierte Kostenübersicht in Zusammenfassung aller Standorte zeigt die Tabelle der **Anlage 1 „Kostenzusammenstellung“**.

3.2. Vergleich zum Gutachten aus 2006

Nachfolgend ist der Vergleich der Teilsummen zum Gutachten des Jahres 2006 dargestellt.

Die Differenzen ergeben sich an den einzelnen Standorten aus unterschiedlichen standortspezifischen Gründen, die bei dem jeweiligen Standort nachfolgend erläutert werden.

| Kosten- gruppe | Bezeichnung | 2007 Standorte gesamt | 2017 Standorte gesamt |
|---|--|--------------------------|--------------------------|
| 000 | Managementkosten | 1.221.000 € | 1.175.002 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 8.674.094 € | 17.560.107 € |
| 220 | Betriebsführung | 930.244 € | 1.828.180 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) als Instandsetzungsrücklage | 4.669.350 € | 10.857.644 € |
| 239 | Verkehrssicherung, laufende Unterhaltung | 2.245.050 € | 2.245.020 € |
| 250 | Versorgen | 826.600 € | 1.393.524 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | 2.850 € | 1.235.739 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 1.085.433 € | 2.386.570 € |
| 420 | Reinigungsdienste | 304.250 € | 485.020 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | 344.283 € | 931.606 € |
| 440 | Hausmeisterdienste | 390.100 € | 907.000 € |
| 490 | Entsorgen | 46.800 € | 62.944 € |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 959.100 € | 902.213 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 11.939.627 € | 22.023.893 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 7.270.277 € | 11.166.249 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 4.669.350 € | 10.857.644 € |

4. **Ergebnisse der Standorte**

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Kostenermittlungen für jeden Standort im Detail dargestellt sowie die jeweiligen zum Verständnis der Ergebnisse wesentlichen Besonderheiten des Standortes erläutert.

Grundsätzlich gilt für jeden Standort, dass die Kosten für das **Budget 1** im Wesentlichen auf Basis der geprüften Verwendungsnachweise der zurückliegenden Jahre hergeleitet und unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher Veränderungen angepasst wurden.

Alle Einzelkostenansätze sind dabei auf das Jahr 2017 bezogen worden, um das korrekte „Startjahr“ für eine neue vertragliche Vereinbarung abzubilden.

Die Instandsetzungskosten (als Instandsetzungsrücklage) für das **Budget 2** wurden für die Standorte Welterbe Zollverein, Jahrhunderthalle und Kokerei Hansa auf Basis durchgeführter oder geplanter Grundsanierungen als jährlicher Prozentsatz dieser Baukosten ermittelt. Dies geschah in Anlehnung an den KGSt-Bericht Nr. 7/2009 „Instandhaltung kommunaler Gebäude“.

In Abhängigkeit vom Jahr der Erstinstandsetzung/Sanierung sowie vom Technisierungsgrad der einzelnen Gebäude wurden an den Standorten Zollverein und Kokerei Hansa Prozentsätze zwischen 1,5% und 2,5% der ursprünglichen Baukosten, am Standort Jahrhunderthalle 1% der Baukosten für Baukonstruktionen sowie 2% der Baukosten für technische Anlagen gewählt.

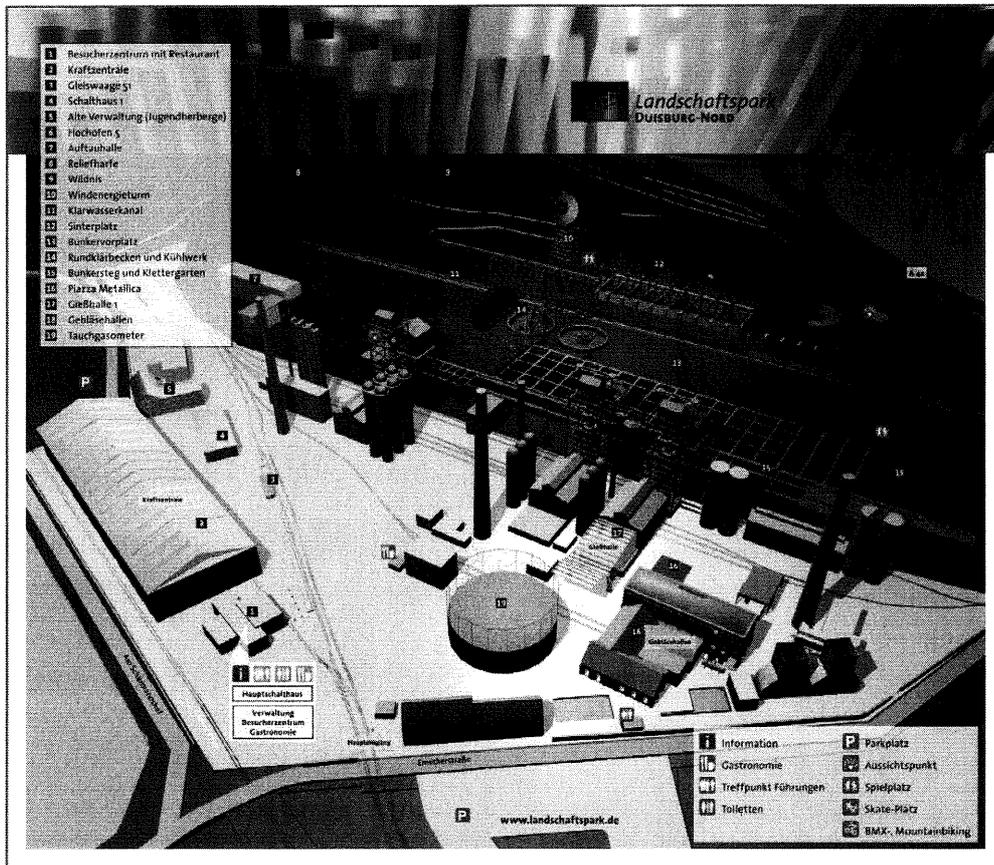
Für den Landschaftspark Duisburg-Nord liegt eine konkrete Maßnahmenplanung für Instandsetzungsmaßnahmen vor, die aus dem Parkpflegewerk abgeleitet ist.

Am Gasometer Oberhausen sind umfangreiche Maßnahmen zum Korrosionsschutz der Hülle geplant, für die bereits konkrete Angebote vorliegen, so dass auch hier konkrete Instandsetzungskosten herangezogen werden konnten.

Eine Differenzierung zwischen vermieteten und nicht vermieteten Gebäuden, wie sie dem laufenden Vertrag zugrunde liegt, wurde nicht vorgenommen, da es an keinem der Standorte ständig vermietete Objekte gibt, die sich allein aus der erzielbaren Miete wirtschaftlich selbst tragen. Auch in der laufenden Vertragsabwicklung wurden Mittel für solche nicht rentabel vermieteten Gebäude bereits bewilligt.

4.1. Landschaftspark Duisburg-Nord

4.1.1. Übersichtsplan



Ein Lageplan des Standortes mit Budgetzuordnung der Gebäude/ Anlagen wurde nicht zur Verfügung gestellt, da nach Auffassung des Standortbetreibers sämtliche Gebäude und Anlagen des Landschaftsparkes im Rahmen der IBA einer anfänglichen Grundsanierung unterzogen wurden.

4.1.2. Ergebnis der Kostenermittlung

| Kosten- gruppe | Landschaftspark Duisburg-Nord Bezeichnung | 2017 |
|---|--|------------------------------|
| | | Gebäudespezifische Kosten |
| 000 | Managementkosten | 266.000 € |
| | Personalkosten | 266.000 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 5.824.264 € |
| 220 | Betriebsführung | |
| | 222 Betätigen + Inspizieren | 42.000 € |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung | 320.000 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) | 3.159.333 € |
| | 239 Verkehrssicherung, laufende Unterhaltung | 1.200.000 € |
| 250 | Versorgen | |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser | 27.000 € |
| | 255+256 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 92.000 € |
| | 257 Strom | 106.000 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | |
| | 292 Sachverständigenprüfungen | 877.931 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 529.000 € |
| 420 | Reinigungsdienste | |
| | 424 Unterhaltsreinigung | 90.000 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | |
| | 431 Pförtner/Zugangskontrolle | 382.000 € |
| | 433 Alarmierung, Notrufzentrale | 7.000 € |
| 440 | Hausmeisterdienste | |
| | 442 allg. Betätigen (Schließen, Sauberkeit, kleine Rep.) | 50.000 € |
| 490 | Entsorgen | |
| | 493 Gewerbemüll | |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 136.000 € |
| 610 | Kostenabrechnung, Controlling (Verwaltung) | 42.000 € |
| 620 | Objektbuchhaltung | |
| | 625 Gebühren und Abgaben (Grundsteuer, etc.) | 4.000 € |
| | 626 Versicherungen | 90.000 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 6.755.264 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 3.595.931 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 3.159.333 € |

4.1.3. **Besonderheiten des Standortes /spezifische Festlegungen**

Die Daten der Kostenermittlung wurden nach Gesprächen am Standort (26.06.2015 und 18.09.2015) für die Jahre 2017 bis 2021 konkret durch den Standort ermittelt und zur Verfügung gestellt.

Die zur Verfügung gestellten Kostengrundlagen sind den **Anlagen A.1.01** und **A.2.01** zu entnehmen.

Für alle Kostengruppen (Ausnahme Kgr. 230, 292) wurden die Daten für das Jahr 2017 direkt in das Gutachten übernommen.

Im Vergleich zur Vertragsbasis aus dem Jahr 2006 ergeben sich Veränderungen im Wesentlichen aufgrund allgemeiner Kosten- und Preissteigerungen von 2007 bis 2017.

Weitere signifikante Abweichungen ergeben sich aus den folgenden Gründen:

Kostengruppe 000 - Managementkosten

Im Bereich der Managementkosten ist zu beachten, dass der Kostenansatz des Gutachtens aus 2006 (Schätzung) bereits im Verwendungsnachweis von 2008 eine Preissteigerung von ca. 27.300 € (brutto; +15,6%) aufweist. Diese ausgewiesenen Kosten entsprachen den tatsächlich aufgewendeten Beträgen bei gleicher inhaltlicher Definition. Die weitere Kostensteigerung im Bereich der Managementkosten erklärt sich durch eine gleichförmige Kostensteigerung von 2008 bis 2014.

Kostengruppe 200 - Technisches Gebäudemanagement

Die in der Kostengruppe 220 angesetzten Kosten für die Betriebsführung (Betätigen, Inspizieren und Wartung) sind generell durch zwischenzeitlich veränderte technische Ausstattungen und höhere Preise der Dienstleister zu erklären. Zusätzlich haben sich die Kosten aufgrund geänderter gesetzlicher Anforderungen (z.B. Trinkwasserverordnung) erhöht. Diese Sachverhalte wurden bereits in den Verwendungsnachweisen seit 2008 berücksichtigt.

Die in der Kostengruppe 230 hinterlegten Kosten für Instandsetzungen wurden aus dem Parkpflegewerk für 70 konkrete Maßnahmen bis zum Jahr 2021 definiert. Das fortschreitende Alter und der Zustand der Gebäude und Anlagen am Standort wirken sich auf die Instandsetzungskosten besonders stark aus. Zur Komplettierung der Datenreihe bis zum Jahr 2026 wurde für die Jahre 2022 – 2026 der Durchschnittswert aus den Jahren 2019 – 2021 angesetzt und nachfolgend

1/10 der Gesamtsumme als Jahresdurchschnitt für das Startjahr 2017 übertragen.

In der Kostengruppe 239 - Verkehrssicherung, laufende Unterhaltung sind sämtliche laufend anfallenden Maßnahmen enthalten, die nicht explizit aus der Aufstellung des Parkpflegewerkes hervorgehen, unabhängig von deren Kostengröße im Einzelfall.

Bei den Versorgungskosten (Kgr. 250) erklären sich die Erhöhungen im Wesentlichen aufgrund der spezifischen Kosten- bzw. Preissteigerungen, die gerade für den Energiebereich in den letzten zehn Jahren deutlich höher ausgefallen sind als für andere Kostenbereiche.

Die Kosten für Sachverständigenprüfungen (Kgr. 292) erhalten einen erhöhten Ansatz, da sich der Aufwand für regelmäßige Zustandskontrollen und die Fortschreibung des Parkpflegewerkes analog zum fortschreitenden Alter der Gebäude und Anlagen entwickelt. Diese Leistungen (laufende Untersuchungen zur ständigen Aktualisierung des Pflegewerkes, Zustandskontrolle, Kontrolle der Standsicherheit etc.) korrespondieren zum größten Teil in ihrer Entwicklung mit den Maßnahmen aus der Kostengruppe 230. Daher wurde hier analog zur Kostengruppe 230 verfahren.

Kostengruppe 400 - Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Die signifikante Kostensteigerung im Bereich der Reinigungsdienste (Kgr. 420) hat sich bereits während der Vertragslaufzeit seit 2007 abgezeichnet. Aufgrund der durchgeführten und noch durchzuführenden Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen sind zusätzliche Reinigungen erforderlich gewesen und auch zukünftig erforderlich. Betrachtet man diese Kosten im Zusammenhang mit der Kostengruppe 440, ist eine Verschiebung der Kosten zugunsten einer Steigerung von Fremdleistungen ablesbar.

Die Kostenveränderung für Pförtner und Zugangskontrollen (Kgr. 431) resultiert insbesondere aus einem seit Vertragsbeginn deutlich gestiegenen Bedarf an Sicherheitsdienstleistungen zur Vermeidung von Vandalismusschäden.

Kostengruppe 600 - Kaufmännisches Gebäudemanagement

In der Kostengruppe 626 (Versicherungen) ergeben sich Steigerungen, die aus Anpassungen der Versicherungsverträge und gestiegenen Preisen resultieren.

Gemäß Aussage des Betreibers ist das Gelände mit all seinen Gebäuden und Aufbauten seinerzeit für die IBA aufwändig als Gesamtwerk „Landschaftspark“ hergerichtet worden. Daher können alle Gebäude, Anlagen und Außenbereiche als anfänglich grundsaniert betrachtet werden, soweit sie nicht explizit dem Verfall preisgegeben sind.

Daher wurde kein Lageplan mit spezifischer Darstellung der den Budgets 1 und 2 zugeordneten Gebäuden und Anlagen zur Verfügung gestellt.

4.2. Gasometer Oberhausen

4.2.1. Ergebnis der Kostenermittlung

| Kosten- gruppe | Gasometer Oberhausen | |
|---|---|--------------------------------------|
| | Bezeichnung | 2017 Gebäudespezifische Kosten |
| 000 | Managementkosten | 107.000 € |
| | Personalkosten des techn. Leiters (Fremdleistung) | 40.000 € |
| | Allgem. Verwaltungskosten (notwendig zum Betrieb d. Gasometers) | 42.000 € |
| | Aufsichten + Projektleitung | 25.000 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 1.381.443 € |
| 220 | Betriebsführung | |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung | 42.000 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) | 1.244.443 € |
| | 239 Verkehrssicherung, laufende Unterhaltung | 25.000 € |
| 250 | Versorgen | |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser | 2.000 € |
| | 255+256 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 4.000 € |
| | 257 Strom | 62.000 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | |
| | 292 Sachverständigenprüfungen | 2.000 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 191.900 € |
| 420 | Reinigungsdienste | 10.000 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | |
| | 431 Pförtner/Zugangskontrolle | 110.000 € |
| | 433 Alarmierung, Notrufzentrale | 400 € |
| | 434 Geld- und Wertdienste | 1.000 € |
| 440 | Hausmeisterdienste | |
| | 442 allg. Betätigen (Schließen, Sauberkeit, kleine Rep.) | 63.000 € |
| 490 | Entsorgen | 7.500 € |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 357.000 € |
| 610 | Kostenabrechnung, Controlling (Verwaltung) | 313.000 € |
| 620 | Objektbuchhaltung | |
| | 625 Gebühren und Abgaben (Grundsteuer, etc.) | 19.000 € |
| | 626 Versicherungen | 25.000 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 2.037.343 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 792.900 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 1.244.443 € |

4.2.2. **Besonderheiten des Standortes /spezifische Festlegungen**

Nach interner Vorbereitung durch den Standort fand am 05.08.2015 ein Gespräch zur Erläuterung und Übergabe der erarbeiteten Daten statt.

Die zur Verfügung gestellten Daten sind den **Anlagen B.1.01** und **B.2.01** zu entnehmen.

Die für das **Budget 1** dargestellten Kosten sind im Wesentlichen auf Grundlage der zurückliegenden Verwendungsnachweise auf das Jahr 2017 fortgeschrieben worden. Dabei wurden die bereits für den laufenden Vertrag heranzuziehenden internen Kostenstellen des Betreibers beibehalten. Gleiches gilt für die fallweise Ermittlung gebäude-spezifischer Anteile dieser Kostenstellen für das Budget 1.

Erhöhungen gegenüber der aktuellen Vertragsbasis ergeben sich aus allgemeinen Kosten- und Preissteigerungen. Weitere Besonderheiten sind nachfolgend aufgeführt.

Kostengruppe 000 - Managementkosten

Aus den vom Standort ermittelten Kosten konnten folgende Positionen nicht in das Gutachten übernommen werden, da sie eindeutig der Akquisition von Veranstaltungen zuzuordnen sind und somit keinen direkten Bezug zum Erhalt des Gebäudes haben:

- Gehalt des Pressesprechers: 52.000 €
- Budget für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: 35.000 €

Kostengruppe 200 - Technisches Gebäudemanagement

Die Kostenansätze für das **Budget 2** - Kostengruppe 230 ergeben sich aus Maßnahmen für einen umfänglichen Korrosionsschutz der Gebäudehülle, für die bereits konkrete Angebotsdaten zugrunde gelegt werden konnten. Die vom Standortbetreiber bereitgestellten Daten (**Anlage B.2.01**) wurden zur Übernahme in das Gutachten auf Bruttowerte umgerechnet.

In den Kostengruppen 239 - Verkehrssicherung und 257 - Stromversorgung wurden die Angaben des Standortbetreibers auf die ursprüngliche Basis aus 2006 - indiziert auf 2017 – reduziert.

Kostengruppe 400 - Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Die Angaben des Standortbetreibers zu den Reinigungskosten (Kgr. 420) wurden auf den Durchschnitt der letzten Jahre – indiziert auf 2017 – reduziert.

Die gestiegenen Kosten in der Kostengruppe 431 Pförtner/ Zugangskontrolle resultieren aus der durchgängigen 24h-bewachung des Standortes zur Vermeidung von Vandalismusschäden und zur Sicherstellung der Betreiberverantwortung (Sicherheit). Der Kostenansatz wurde aus den nachgewiesenen Kosten des Jahres 2014 einschließlich Kostensteigerung bis 2017 gebildet.

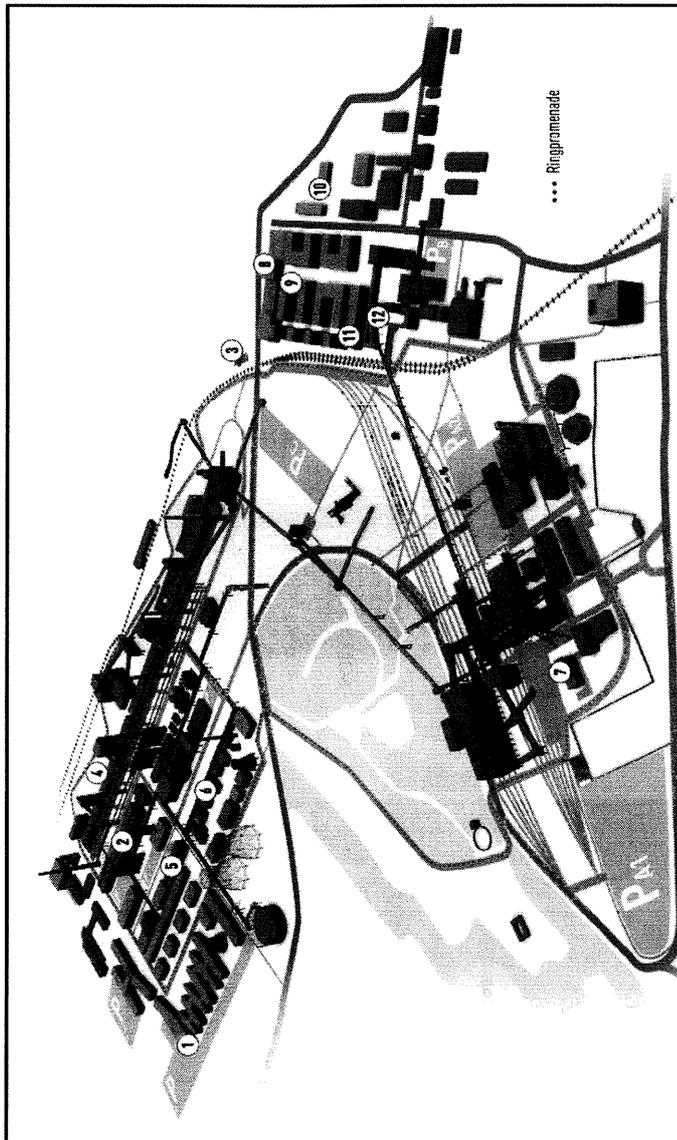
Kostengruppe 600 - Kaufmännisches Gebäudemanagement

Die Kosten in der Kostengruppe 610 – Kostenabrechnung und Controlling bilden seit 2007 kontinuierlich die Kosten des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der WFO (Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH) ab. Bereits in 2007 waren die tatsächlichen Kosten dieses Vertrages ca. 48.000,- € höher als im geschätzten Ansatz aus 2006.

Vom Standort in Ansatz gebrachte Finanzierungskosten wurden nicht berücksichtigt, da im Sinne des Gutachtens nur die direkten Kosten für die Unterhaltung und den Betrieb der Standorte betrachtet werden, nicht aber die Kosten der Mittelbereitstellung oder -beschaffung.

4.3. Zeche und Kokerei Zollverein

4.3.1. Übersichtsplan



Der Lageplan des Standortes mit Budgetzuordnung der Gebäude/Anlagen ist in den **Anlagen C.3.01/02** abgebildet.

4.3.2. Ergebnis der Kostenermittlung

| Kosten- gruppe | Welterbe Zollverein (Kokerei und Zeche) Bezeichnung | 2017 mit Kohlenwäsche |
|---|--|------------------------------|
| | | Gebäudespezifische Kosten |
| 000 | Managementkosten | 342.760 € |
| | Personalkosten | 311.600 € |
| | Sachkosten | 31.160 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 7.393.271 € |
| 220 | Betriebsführung | |
| | 222 Betätigen + Inspizieren | 700.000 € |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung | 250.000 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) | 4.863.271 € |
| | 239 Verkehrssicherungsmaßnahmen | 568.000 € |
| 250 | Versorgen | |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser | 107.000 € |
| | 255+256 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 240.000 € |
| | 257 Strom | 380.000 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | |
| | 292 Sachverständigenprüfungen | 285.000 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 1.361.500 € |
| 420 | Reinigungsdienste (incl. Schädlingsbekämpfung) | |
| | 422 Glasreinigung | 30.000 € |
| | 424 Unterhaltsreinigung | 285.000 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | 234.500 € |
| 440 | Hausmeisterdienste | 773.000 € |
| 490 | Entsorgen | |
| | 493 Gewerbemüll (ohne Großveranstaltungen) | 39.000 € |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 189.000 € |
| 620 | Objektbuchhaltung | |
| | 625 Gebühren und Abgaben (Grundsteuer, etc.) | 100.000 € |
| | 626 Versicherungen | 63.000 € |
| 630 | Vertragsmanagement | 26.000 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto, mit Kohlenwäsche: | | 9.286.531 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 4.423.260 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 4.863.271 € |

4.3.3. Besonderheiten des Standortes /spezifische Festlegungen

Am Standort Welterbe Zollverein haben sich im Vergleich zum Gutachten aus 2006 erhebliche Veränderungen ergeben, die zum Teil bereits in die laufende Mittelverwendung eingeflossen sind, allerdings ohne die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel anzupassen.

Die Stiftung Zollverein stellte in einem Erörterungstermin am 04.08.2015 detaillierte Kostenermittlungen für beide Budgets vor, die nach abgestimmten Anpassungen auch digital übergeben wurden (siehe **Anlagen C.1.01 bis C.3.02**).

Im Zuge der Kostenermittlungen wurden folgende wesentliche Änderungen auch in der Beurteilung der resultierenden Kosten nachvollzogen:

- Zeche und Kokerei sind in die zwischenzeitlich gegründete Stiftung Zollverein übergegangen
- zum 01.01.2011 hat die Stiftung von der RAG die sog. „weiße Seite“ der Kokerei in ihr Eigentum übernommen. Dadurch vergrößern sich das Gelände und die Anzahl der zu unterhaltenden Gebäude und Anlagen.
- gemäß Vorschlag der Stiftung gegenüber dem RVR (Schreiben vom 05.10.2012) wurde bereits in der laufenden Vertragsauslegung die Einschränkung, Mittel aus dem Budget 2 nur für nicht ständig vermietete Gebäude zu verwenden, aufgehoben
- gemäß Abstimmung mit RVR und MBWSV (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen) werden auch die Kosten der Kohlenwäsche und anderer Gebäude, die bisher ausgeklammert waren, in beiden Budgets berücksichtigt. Einnahmen durch Betriebskostenweiterberechnung werden jeweils im Verwendungsnachweis abgezogen (gilt für alle vermieteten Gebäude).
- Für das **Budget 1** wurden die Kosten auf Basis der letzten Verwendungsnachweise auf das 2017 fortgeschrieben. Dabei wurden alle zuvor benannten Veränderungen berücksichtigt. Für die Kohlenwäsche wurden nur die gebäudespezifischen Kostenanteile dargestellt (siehe **Anlage C.1.01**).

Signifikante Veränderungen sind wie folgt zu begründen:

Kostengruppe 000 - Managementkosten

Im Vergleich zum Vorgängergutachten aus dem Jahr 2006 hat sich die Organisations- und Betriebsstruktur am Standort Welterbe Zollverein grundlegend verändert.

Waren vor Gründung der Stiftung Zollverein insgesamt drei Organisationen mit Teilverantwortungen beteiligt (EGZ, NRW.URBAN, Stiftung Industriedenkmalpflege), ist zukünftig nur ein Management zu berücksichtigen.

Die Stiftung Zollverein hat eine eigene FM-Organisation für das Welterbe Zollverein aufgebaut, um Leistungen des Betriebes umfangreich mit eigenem Personal zu erbringen. Daher haben sich unter anderem signifikante Verschiebungen von Kosten aus dem Bereich des Managements (Kgr. 000) hin zu den Bereichen Betriebsführung (Kgr. 220) und Hausmeisterdienste (Kgr. 440) ergeben.

Kostengruppe 200 - Technisches Gebäudemanagement

Die Kosten für die Betriebsführung (Kgr. 220) sind neben allgemeinen Preissteigerungen erheblich aufgrund des oben dargestellten erhöhten Eigenleistungsanteils gestiegen.

Zur Ermittlung der Instandsetzungskosten (Kgr. 230) für das **Budget 2** wurden zunächst die Basistabellen der ursprünglichen Ermittlung aus 2006 (**Anlage C.2.02, C.2.03**) herangezogen. Dort wurden die Gebäude, an denen zwischenzeitlich weitere Investitionen getätigt wurden, herausgestrichen und der Betrachtungszeitraum bis 2030 erweitert. Die sich von 2017 bis 2026 ergebende Summe stellt die Kosten für unverändert im Bestand vorhandene Gebäude dar.

In einer neuen Gesamtliste (**Anlage C.2.01**) sind dann alle aktuell zum Bestand gehörenden Gebäude mit den Baukosten der Grundsanie rung und resultierenden Instandsetzungskosten aufgelistet. Diese Auflistung setzt sich zusammen aus:

- den neu zu betrachtenden Gebäuden
- zuvor schon zum Bestand gehörenden Gebäuden, an denen sich Veränderungen ergeben haben
- unverändert (Basis 2006) zum Bestand gehörenden Gebäuden

Die große Kostensteigerung im Budget 2 (Kgr. 230) ergibt sich im Wesentlichen aus der Hinzunahme der Kohlenwäsche sowie sämtlicher Gebäude, die bislang als ständig vermietet ausgeklammert waren.

Im Bereich der Verkehrssicherung (Kgr. 239) ergeben sich die erhöhten Kosten neben der allgemeinen Preissteigerung vor allem durch die Erhöhung der Anzahl von Gebäuden und Anlagen sowie der durch die weiße Seite der Kokerei hinzugekommenen Fläche, die nun mitbetrachtet werden.

Kostengruppe 400 - Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Die Kostensteigerung im Bereich der Reinigungsdienste (Kgr. 420) hat sich bereits seit dem Beginn der Vertragslaufzeit abgezeichnet. Auch hier ergibt sich eine Kostensteigerung aufgrund der allgemeinen Preissteigerung und aufgrund der erhöhten Anzahl an Gebäuden, die (im Vergleich zum Gutachten aus 2006) nun ebenso betrachtet werden.

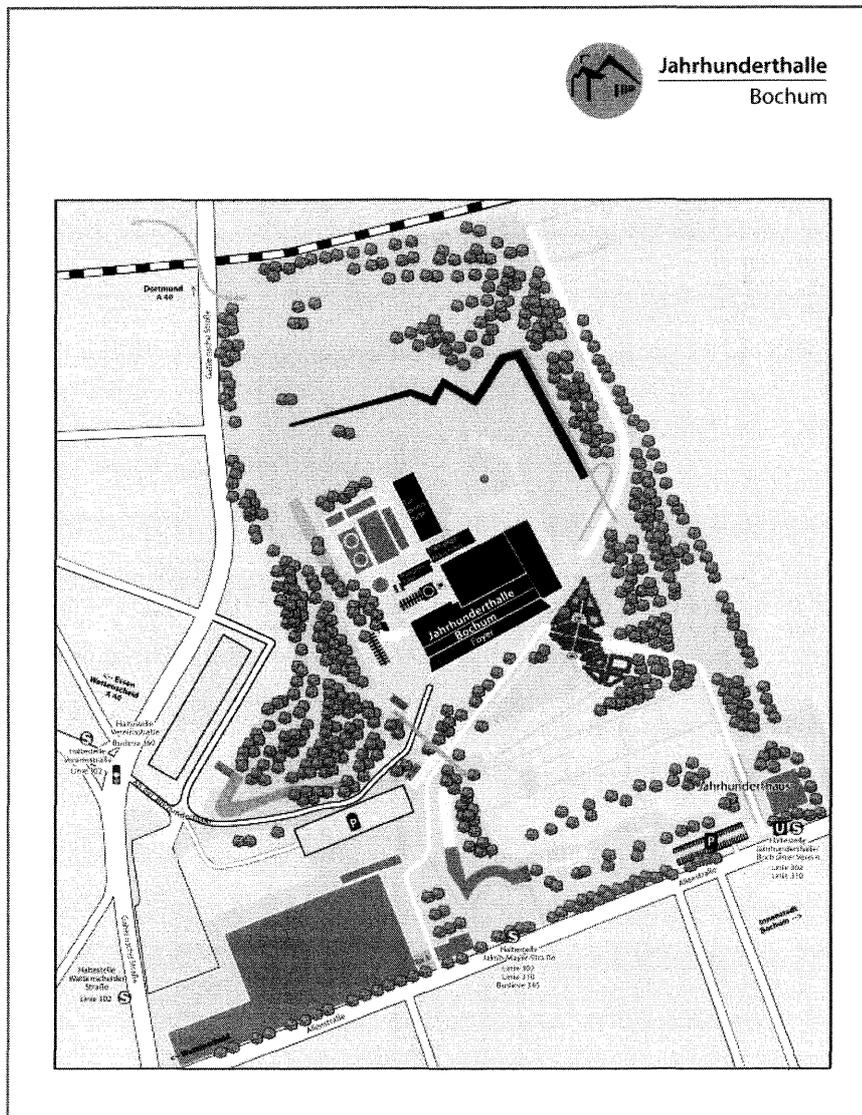
Die Kostenveränderung für Sicherheitsdienste (Kgr. 430) hat ihre Ursache in einem notwendigen Leistungszuwachs im Bereich der Sicherheitsdienste (Deeskalation, Einsatz von Hunden etc.). Durch diese Maßnahmen konnte die Sicherheit für Besucher erhöht und Vandalismusschäden erheblich eingedämmt werden.

Die Kostenveränderung für Hausmeisterdienste (Kgr. 440) resultiert wie oben geschildert aus der neuen Organisations- und Betriebsstruktur, in der die wesentlichen FM-Leistungen mit eigenem Personal erbracht werden.

Alle in der Kostenermittlung berücksichtigten Gebäude sind mit ihrer Gebäudenummer in dem entsprechenden Lageplan dargestellt (**Anlage C.3.01/02**).

4.4. Jahrhunderthalle Bochum

4.4.1. Übersichtsplan



Der Lageplan des Standortes mit Budgetzuordnung der Gebäude/Anlagen ist in **Anlage D3.01** abgebildet.

4.4.2. Ergebnis der Kostenermittlung

| Kosten- gruppe | Jahrhunderthalle Bochum | |
|---|---|--------------------------------------|
| | Bezeichnung | 2017 Gebäudespezifische Kosten |
| 000 | Managementkosten | 109.242 € |
| | Personalkosten | 78.030 € |
| | Sachkosten | 31.212 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 1.392.130 € |
| 220 | Betriebsführung | |
| | 222 Betätigen + Inspizieren | 312.120 € |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung | |
| | Personalaufwand Hallen | 156.060 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) | 528.598 € |
| | 239 Verkehrssicherung und Gebäudesicherung | 52.020 € |
| 250 | Versorgen | |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser | 15.606 € |
| | 255+256 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 98.838 € |
| | 257 Strom | 208.080 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | |
| | 292 Sachverständigenprüfungen | 20.808 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 236.170 € |
| 420 | Reinigungsdienste | |
| | 422 Glasreinigung | 7.283 € |
| | 424 Unterhaltsreinigung | 39.535 € |
| | 429 Sonst. Reinigungsdienste | 5.202 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | |
| | 431 Pförtner/Zugangskontrolle | 171.666 € |
| | 433 Alarmierung, Notrufzentrale | 1.040 € |
| 490 | Entsorgen | |
| | 493 Gewerbemüll (ohne Großveranstaltungen) | 11.444 € |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 201.213 € |
| 610 | Kostenabrechnung, Controlling (Verwaltung) | 75.429 € |
| 620 | Objektbuchhaltung | |
| | 625 Gebühren und Abgaben (Grundsteuer, etc.) | 68.562 € |
| | 626 Versicherungen | 46.818 € |
| 630 | Vertragsmanagement | 10.404 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 1.938.756 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 1.410.158 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 528.598 € |

4.4.3. Besonderheiten des Standortes /spezifische Festlegungen

Mit der BOVg als Standortbetreiber fanden zwei Erörterungstermine zur Ermittlung der Nutzungskosten statt. Im ersten Termin am 08.07.2015 wurden die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Kostenermittlung erörtert.

Im Rahmen des zweiten Termins stellte die BOVg ihre Kostenermittlungen zu beiden Budgets vor, die abschließend mit abgestimmten Anpassungen digital übergeben wurden.

Gemäß Ergänzungsvereinbarung vom 01.06.2013 wurden ab diesem Zeitpunkt folgende zwischenzeitlich grundsanierte Nebengebäude in die Mittelverwendung einbezogen:

- Pumpenhaus
- Dampfgebläsehaus
- großer Wasserturm
- kleiner Wasserturm
- Kühltürme (keine Mittel geflossen, da Bestandteil des Westparks)
- Rohrleitungen
- Colosseum (keine Mittel geflossen, da Bestandteil des Westparks)
- alle Teile/Bauteile der Jahrhunderthalle
- definierte Kellerbereiche

Nach Abstimmung mit dem RVR und MBWSV am 15.09.2015 werden die Bauteile Colosseum und die Kühltürme auch zukünftig nicht berücksichtigt.

Budget 1

Die BOVg hat zur Ermittlung der Kosten im Budget 1 die im Gutachten aus 2006 verwendete GEFMA-Kostengliederung um diverse Kostengruppen der 3. Ebene gemäß GEFMA erweitert, um so Kostenbestandteile darzustellen, die im Gutachten aus 2006 nicht berücksichtigt wurden (siehe **Anlage D1.02**).

Bereits im Erörterungstermin wurden einige einvernehmlich als nicht zu berücksichtigende Kosten identifizierte Positionen eliminiert. Den daraufhin zur Verfügung gestellten Stand zeigt die **Anlage D1.01**.

Nach Abstimmung mit dem RVR und MBWSV am 15.09.2015 wurden vor Übernahme in das Gutachten folgende weitere Positionen aus der Auflistung der BOVg gestrichen:

- Energiemanagement (25.000,- €)
- Transportdienste (15.500,- €)
- Dienste in Außenanlagen (5.000,- €)
- Gastronomie (5.000,- €)
- Wäschereidienste (2.500,- €)
- Finanzierungskosten (7.980,- €)
- Abschreibungen (127.788,- €)

Die verbliebenen Kosten wurden auf das neue Basisjahr 2017 fortgeschrieben und so in das Gutachten übernommen. Insgesamt haben sich die gebäudebezogenen Nutzungskosten in Summe entsprechend der allgemeinen Preissteigerung entwickelt. Größere Abweichungen sind nur bei der Betrachtung einzelner Kostengruppen ersichtlich, die jedoch größtenteils aufgrund von Verschiebungen von Leistungen zwischen den Kostengruppen entstanden.

Kostengruppe 000 - Managementkosten

Die Managementkosten sind im Vergleich zu den Jahreswerten 2007 überdurchschnittlich stark gestiegen. Diese Kostensteigerung resultiert daraus, dass im Kostenansatz aus 2006 keine Managementkosten enthalten waren.

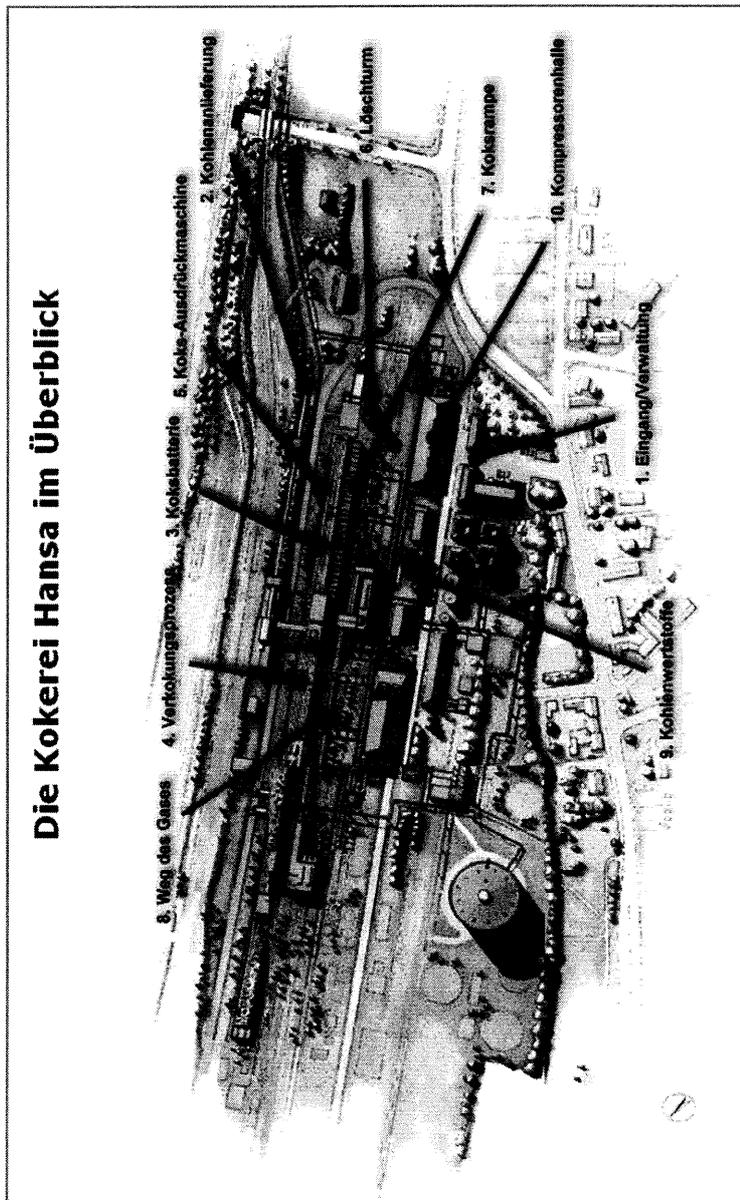
Kostengruppe 200 - Technisches Gebäudemanagement

Die Instandsetzungskosten (**Budget 2**) wurden auf Basis der übermittelten Daten (**Anlage D.2.01**) mit folgenden Anpassungen in das Gutachten eingepflegt:

- gemäß Vorgabe RVR/MBWSV werden für das Colosseum keine Instandsetzungsmittel bereitgestellt
- für alle Gebäude werden als Instandsetzungsrücklage gleichbleibend 1% der Baukosten des Bauwerks pro Jahr sowie 2% der Baukosten technischer Anlagen pro Jahr angesetzt.

4.5. Kokerei Hansa

4.5.1. Übersichtsplan



Der Lageplan des Standortes mit Budgetzuordnung der Gebäude/Anlagen ist in **Anlage E.3.01** abgebildet.

4.5.2. Ergebnis der Kostenermittlung

| Kosten- gruppe | Kokerei Hansa | |
|---|---|--------------------------------------|
| | Bezeichnung | 2017 Gebäudespezifische Kosten |
| 000 | Managementkosten | 350.000 € |
| 010 | Overheadkosten | 350.000 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 1.569.000 € |
| 220 | Betriebsführung | |
| | 222 Betätigen + Inspizieren | |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung | 6.000 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) | 1.062.000 € |
| | 239 Verkehrssicherungsmaßnahmen | 400.000 € |
| 250 | Versorgen | |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser | 4.000 € |
| | 255+256 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 15.000 € |
| | 257 Strom | 32.000 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | |
| | 292 Sachverständigenprüfungen | 50.000 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 68.000 € |
| 420 | Reinigungsdienste (incl. Schädlingsbekämpfung) | 18.000 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | 24.000 € |
| 440 | Hausmeisterdienste | 21.000 € |
| 490 | Entsorgen | |
| | 493 Gewerbemüll (ohne Großveranstaltungen) | 5.000 € |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 19.000 € |
| 620 | Objektbuchhaltung | |
| | 626 Versicherungen | 19.000 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 2.006.000 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 944.000 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 1.062.000 € |

4.5.3. **Besonderheiten des Standortes /spezifische Festlegungen**

Die Kosten für das **Budget 1** ergeben sich im Wesentlichen aus einer Fortschreibung auf Basis der bisherigen Verwendungsnachweise. Dabei wurden Kostenanteile der Stiftung Industriedenkmalspflege, die nicht konkret für den Einzelstandort „Kokerei Hansa“ zu ermitteln sind, mit einem prozentualen Anteil – entsprechend der angenommenen Kostenverteilung – eingestellt (siehe **Anlage E.1.01**).

Kostengruppe 000 - Managementkosten

Die Managementkosten haben sich im Vergleich zu 2007 durch eine andere Leistungsverteilung an den Stiftungsstandorten verringert.

Kostengruppe 200 - Technisches Gebäudemanagement

Im Vergleich zum Gutachten aus 2006 und den darin berücksichtigten Gebäuden und Anlagen werden gemäß Ergänzungsvereinbarung vom 01.08.2013 auch Gebäude und Anlagen in die Mittelverwendung im **Budget 2** (Kgr. 230) einbezogen, die zwar nicht grundsaniert sind, aber unmittelbar an den Erlebnispfad grenzen. So wird sichergestellt, dass durch diese Gebäude und Anlagen keine unmittelbare Gefahr für den Erlebnispfad ausgehen kann.

Entsprechend dieser Vereinbarungen ergibt sich zukünftig auch eine andere Kostengröße für Instandsetzungskosten nach erfolgter Investition für sicherheitsrelevante Maßnahmen an diesen Gebäuden.

Ebenfalls in die Instandsetzungskosten eingerechnet ist die Instandsetzungsrücklage für Maschinen (nach deren Grundsaniierung), die als Ansichtsobjekte zum Erlebnispfad gehören (Druckmaschinen, KKF-Wagen, Löschloks, Füllwagen etc.). Diese Maschinen sind im laufenden Vertrag nur im Rahmen der Verkehrssicherung berücksichtigt.

Die Detailaufstellung zur Ermittlung der Instandsetzungskosten ist der **Anlage E.2.01** zu entnehmen.

Kostengruppe 400 - Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Eine signifikante Kostensteigerung ist nur im Bereich der Sicherheitsdienste zu verzeichnen. Der Aufwand wurde zur Eindämmung von Diebstahl, Vandalismus und zur Erhöhung der Sicherheit der Besucher wesentlich erhöht.

Kostengruppe 600 - Kaufmännisches Gebäudemanagement

Die Kostensteigerung für Versicherungen entspricht den Leistungs- und Preisanpassungen der vergangenen Jahre.

5. **Ausblick**

Die Erarbeitung der ab 2017 anstehenden Nutzungskosten der fünf Großstandorte gemeinsam mit den Standortbetreibern und dem RVR hat gezeigt, dass die mit Gutachten aus 2006 eingeführte Kostengliederung wesentlich zur Vereinheitlichung der Darstellung und Zuordnung von Kostenbestandteilen beigetragen hat.

Mit Ausnahme des Landschaftsparks Duisburg-Nord haben die Standorte die vorgegebene Gliederung für ihre interne Kostenrechnung übernommen, so dass die jährliche Erstellung der Verwendungsnachweise ohne großen zusätzlichen Aufwand stattfindet.

Dadurch war ein Instrument gegeben, das eine Fortschreibung der Ist-Kosten auf die Zukunft im Wesentlichen problemlos aus der Auswertung der bisherigen Mittelverwendung ermöglichte.

Zusätzlicher Aufwand war überall dort erforderlich, wo sich die Rahmenbedingungen an den Standorten seit 2006 verändert haben.

Die Gespräche mit den Standortbetreibern haben auch gezeigt, dass die in 2006 eingeführten Abgrenzungen zwischen gebäudespezifischen (nutzungsunabhängigen) und nutzungsbezogenen Kosten noch immer als problematisch empfunden werden. Daher wird nachfolgend versucht, eine für die Standorte besser handhabbare Definition zu finden, die zukünftige Diskussionen vermeiden hilft und gleichzeitig die berechtigten Interessen der „Geldgeber“ berücksichtigt.

Gleichermaßen wird die zum damaligen Zeitpunkt definierte Abgrenzung, Instandsetzungsmittel nur für nicht- oder nur teilweise vermietete Gebäude einsetzen zu dürfen, als wenig zielführend empfunden, da die erzielten Mieterträge in den allermeisten Fällen nicht ausreichen, um die betroffenen Gebäude in einem der Qualitätsvereinbarung entsprechenden Zustand zu halten.

In der jetzt vorliegenden Kostenermittlung zum Budget 2 ist diese Abgrenzung daher nicht mehr berücksichtigt worden.

5.1. **Abgrenzung „gebäudespezifisch“ / „nutzungspezifisch“**

Bei der Entwicklung einer für die Standorte handhabbaren und die Interessen der Geldgeber RVR und Land NRW berücksichtigenden Abgrenzung von gebäudespezifischen und nutzungsbezogenen Kosten kann es hilfreich sein, zwei mögliche Polaritäten zu betrachten.

Denkmal ohne Nutzung (leere Hülle)

Eine Abgrenzung, die das einzelne denkmalgeschützte Gebäude ohne jede Nutzung betrachtet, wäre leicht zu definieren, da hier nur die Hülle des Denkmals (Fassaden, Dach, Sohle und „leere“ Räume) zu betrachten wären. Diese Bauteile sind, z.B. der Gliederung DIN 276 – Kosten im Hochbau, Kostengruppe 300 folgend, konkret und einfach zu definieren. Im Bereich der Technischen Ausrüstung (DIN 276, Kostengruppe 400) müssten zusätzlich Kosten für Grundbeleuchtung und Grundbeheizung zur Sicherung gegen Feuchte- und Frostschäden berücksichtigt werden.

Diese Betrachtung ließe allerdings außer Acht, dass die Gebäude und Anlagen eines Standortes durch die Präsentation und Außendarstellung ihrer definierten und gewollten Nutzung in Erscheinung treten (siehe auch 2.2).

Geldmittel für den Betrieb und die Erhaltung dieser Objekte im Gesamtzusammenhang eines Standortes müssten daher auch für die standortspezifischen kultur-touristischen Ausprägungen Verwendung finden.

Denkmal mit definiertem Nutzungszweck

Unterstellt man, dass an allen Standorten Gebäude und Anlagen nur durch ihre definierte und gewollte Nutzung als Industriedenkmal in Erscheinung treten und wahrgenommen werden, könnte daraus folgen, Geldmittel für alle Bestandteile der Baukonstruktionen, technischen Anlagen und nutzungsspezifische Einrichtungen und Ausstattungen zu deren Betrieb und Unterhaltung einzusetzen.

Die durch den RVR und das Land NRW zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel können zur Kostendeckung allerdings nur einen Teilbeitrag beisteuern.

Daher besteht die berechtigte Sorge dieser Geldgeber, dass zugunsten der lukrativen Bespielung die denkmalgeschützte Substanz vernachlässigt werden könnte. Ohne eine vereinbarte und überprüfbare Priorität im Sinne der Substanzerhaltung wäre den Geldgebern eine Steuerung der Mittelverwendung entzogen.

5.1.1. Vorschlag einer Definition „nutzungsspezifisch“ im Budget 1

Folgende allgemeine Definition kann bei der Abgrenzung von nutzungsspezifischen Kostenanteilen der laufenden Unterhaltung und des laufenden Betriebes herangezogen werden:

„Alle Personal- und Sachkosten, die ausschließlich zur Akquisition und Vermarktung von Veranstaltungen anfallen (Telefonkosten, Werbemittel, Plakate, Flyer, Presse, Öffentlichkeitsarbeit etc.) sowie alle Kosten, die ausschließlich aufgrund oder während der Durchführung von Veranstaltungen entstehen (Strom, Beleuchtung, Beheizung, Bühnentechnik, Einrichtung und Ausstattung, Inspektion und Wartung von Veranstaltungstechnik, Reinigung, Sicherheitsdienste etc.) sind nutzungsspezifische Kosten, die im Verwendungsnachweis nicht anerkannt werden.“

Standortspezifische Ausprägungen werden auch bei Anwendung dieser Definition weiterhin zu berücksichtigen sein.

5.1.2. Vorschlag einer Definition „nutzungsspezifisch“ im Budget 2

Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen sind grundsätzlich Baukosten, so dass zur Strukturierung oder Abgrenzung die DIN 276 – „Kosten im Bauwesen, Teil 1: Hochbau“ in den Kostengruppen 300 (Bauwerk – Baukonstruktionen) und 400 (Bauwerk – technische Anlagen) herangezogen werden kann.

Dabei können die Elemente der Kostengruppe „470 – Nutzungsspezifische Anlagen“ eindeutig als nutzungsspezifisch definiert und von der Mittelverwendung ausgeschlossen werden. Gleiches gilt grundsätzlich für Elemente der Kostengruppe „600 – Ausstattungen und Kunstwerke“, da sie im Sinne der DIN nicht mit dem Gebäude verbunden sind.

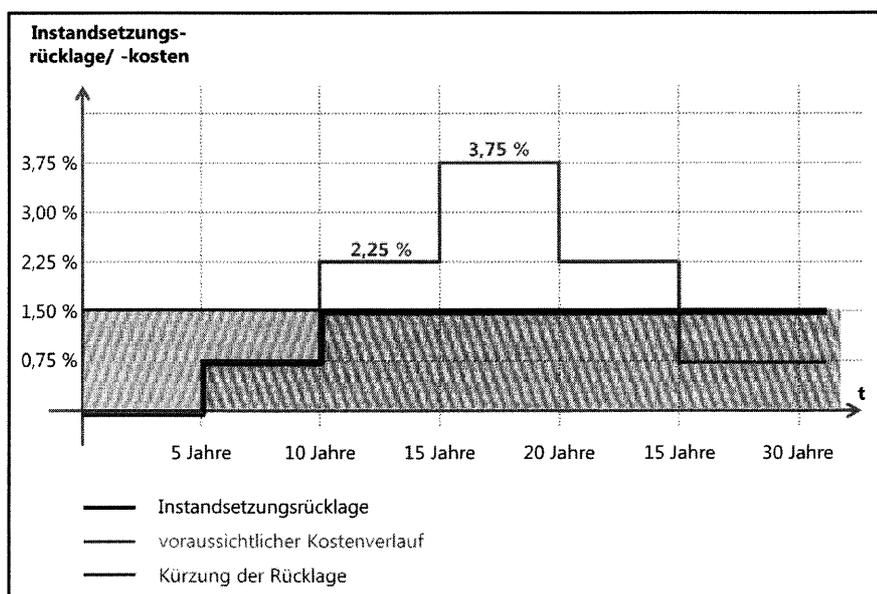
Weniger eindeutig verhält es sich z.B. bei einer Heizungs- oder Lüftungsanlage, die voraussichtlich in ihrer Größe auch auf die Durchführung von Veranstaltungen ausgelegt ist oder bei bestimmten Sicherheitseinrichtungen, die erst bei Anwendung der Versammlungsstättenverordnung zum Tragen kommen.

Daher folgender Definitionsvorschlag:

„Grundsätzlich von der Mittelverwendung auszuschließen sind Elemente der Kostengruppen 470 und 600 der DIN 276. Bei allen anderen Elementen der Kostengruppen 300 und 400 muss eine Abgrenzung oder anteilige Anerkennung im Einzelfall vereinbart werden. Wesentlich ist dabei, ob oder zu welchem Anteil eine Baukonstruktion oder technische Anlage auch ohne die Durchführung von Veranstaltungen im Gebäude erforderlich wäre.“

5.2. Instandsetzungsrücklage vs. Kostenverlauf

Die im Gutachten dargestellten Instandsetzungskosten (Budget 2), für alle Standorte in Summe ca. 108,5 Mio. € für eine Vertragslaufzeit von 10 Jahren, wurden im Wesentlichen als Instandsetzungsrücklage ermittelt.



Der Kerngedanke dieser Rücklage ist es, dass sie ab dem Folgejahr einer durchgeführten Erstinstandsetzung/Sanierung eines Gebäudes als gleichmäßige jährliche Zahlung gebildet wird, wohl wissend, dass in den ersten Jahren nach erfolgter Sanierung keine oder nur geringe Kosten anfallen werden (siehe Grafik, schwarze Linie). In dieser Art wurde bereits für den laufenden Vertrag verfahren. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die zur Verfügung gestellten Mittel tatsächlich nach Ablauf der Vertragslaufzeit verbraucht sein werden.

Eine Alternative zur Rücklagenbildung wäre die Abbildung des tatsächlichen voraussichtlichen Kostenverlaufes für notwendige Instandsetzungen. Hierzu gibt es diverse Untersuchungen, die (zumindest für Bürogebäude oder ähnliche) bei einem 30-jährigen Betrachtungszeitraum einen ansteigenden Kostenverlauf mit Höhepunkt in den Jahren 15 – 20 prognostizieren (siehe Grafik, grüne Linie). Eine Übertragung auf Industriedenkmäler ist allerdings fragwürdig.

Würde man die Mittelbereitstellung gemäß diesem Kostenverlauf wählen, würde in den ersten Jahren der Mittelbedarf geringer ausfallen, allerdings bliebe die Summe der notwendigen Instandsetzungs-

mittel gleich, da in den Jahren 10 – 25 entsprechend höhere Beträge bereitzustellen wären.

Vor einer kurzfristig, gerade bei knappen Finanzmitteln, gewählten Mischform, die sich nur der geringeren Anfangskosten gemäß Kostenverlaufsvariante bedient, ohne den später höheren Mittelbedarf zu berücksichtigen (Grafik, rote Linie), sei an dieser Stelle ausdrücklich gewarnt.

Diese „Mischform“ verschiebt lediglich einen Instandsetzungstau größer werdenden Ausmaßes in die Zukunft.

6. Fazit

Vergleicht man die im Rahmen dieses Gutachtens ermittelten aktuellen bzw. zukünftigen Nutzungskosten der Standorte mit dem bisherigen Engagement der Geldgeber MBWSV und RVR, so wird schnell deutlich, dass eine bloße Fortführung des bisherigen Engagements in gleicher Höhe zur Erhaltung der jetzigen Standortqualitäten nicht ausreichen wird.

Nur eine Anpassung der Unterstützungshöhe kann auch in den nächsten 10 Jahren und darüber hinaus die bedeutenden Ankerpunkte der „Route der Industriekultur“ als Leuchttürme der Region sowohl denkmalgerecht als auch in ihrer kultur-touristischen und wirtschaftlichen Bedeutung, Qualität und Wahrnehmung erhalten.

Dortmund, 14.10.2015

assmann GmbH

ppa. Dipl.-Ing. Peter Melching

Route der Industriekultur

7. Anlagenübersicht

| Anlage | Inhalt | Seite |
|---------------|--|--------------|
| 1 | Kostenzusammenstellung | 35 |
| A.1.01 | Budget 1 - Landschaftspark Duisburg-Nord | 36 |
| A.2.01 | Budget 2 - Landschaftspark Duisburg-Nord | 37 |
| B.1.01 | Budget 1 - Gasometer Oberhausen | 39 |
| B.2.01 | Budget 2 - Gasometer Oberhausen | 40 |
| C.1.01 | Budget 1 - Welterbe Zollverein | 41 |
| C.2.01 | Budget 2 - Welterbe Zollverein | 42 |
| C.2.02 | Budget 2 - Welterbe Zollverein (Zeche) | 43 |
| C.2.03 | Budget 2 - Welterbe Zollverein (Kokerei) | 46 |
| C.3.01 | Lageplan - Welterbe (Kokerei) | 48 |
| C.3.02 | Lageplan - Welterbe (Zeche) | 49 |
| D.1.01 | Budget 1 - Jahrhunderthalle Bochum | 50 |
| D.1.02 | Budget 1 - Jahrhunderthalle Bochum (Details) | 51 |
| D.2.01 | Budget 2 - Jahrhunderthalle Bochum | 54 |
| D.3.01 | Lageplan - Jahrhunderthalle Bochum | 55 |
| E.1.01 | Budget 1 - Kokerei Hansa | 56 |
| E.2.01 | Budget 2 - Kokerei Hansa | 57 |
| E.3.01 | Lageplan - Kokerei Hansa | 61 |

Anlage 1 - Kostenzusammenstellung

Regionalverband Ruhr



Route der Industriekultur

Jährliche gebäudespezifische Nutzungskosten, Verteilung der Budgets auf die Standorte, Kostenstand 2017 (brutto)

| Kosten- gruppe | Bezeichnung | Standorte gesamt | 1) Landschaftspark Duisburg-Nord | 2) Gasometer Oberhausen | 3) Welterbe Zollverein, Essen | 4) Jahrhunderthalle Bochum | 5) Kokerei Hansa, Dortmund |
|---|--|---------------------|-------------------------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 000 | Managementkosten | 1.175.002 € | 266.000 € | 107.000 € | 342.760 € | 109.242 € | 350.000 € |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 17.593.107 € | 5.824.264 € | 1.414.443 € | 7.393.271 € | 1.392.130 € | 1.569.000 € |
| 220 | Betriebsführung | 1.828.180 € | 362.000 € | 42.000 € | 950.000 € | 468.180 € | 6.000 € |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) als Instandsetzungsrücklage | 10.857.644 € | 3.159.333 € | 1.244.443 € | 4.863.271 € | 528.598 € | 1.062.000 € |
| 239 | Verkehrssicherung, laufende Unterhaltung | 2.260.020 € | 1.200.000 € | 40.000 € | 568.000 € | 52.020 € | 400.000 € |
| 250 | Versorgen | 1.411.524 € | 225.000 € | 86.000 € | 727.000 € | 322.524 € | 51.000 € |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | 1.235.739 € | 877.931 € | 2.000 € | 285.000 € | 20.808 € | 50.000 € |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 2.411.570 € | 529.000 € | 216.900 € | 1.361.500 € | 236.170 € | 68.000 € |
| 420 | Reinigungsdienste | 510.020 € | 90.000 € | 35.000 € | 315.000 € | 52.020 € | 18.000 € |
| 430 | Sicherheitsdienste | 931.606 € | 389.000 € | 111.400 € | 234.500 € | 172.706 € | 24.000 € |
| 440 | Hausmeisterdienste | 907.000 € | 50.000 € | 63.000 € | 773.000 € | - € | 21.000 € |
| 490 | Entsorgen | 62.944 € | - € | 7.500 € | 39.000 € | 11.444 € | 5.000 € |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 902.213 € | 136.000 € | 357.000 € | 189.000 € | 201.213 € | 19.000 € |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 22.081.893 € | 6.755.264 € | 2.095.343 € | 9.286.531 € | 1.938.756 € | 2.006.000 € |
| Budget 1 - Grundsicherung | | 11.224.249 € | 3.595.931 € | 850.900 € | 4.423.260 € | 1.410.158 € | 944.000 € |
| Budget 2 - Instandsetzung | | 10.857.644 € | 3.159.333 € | 1.244.443 € | 4.863.271 € | 528.598 € | 1.062.000 € |

auf volle Euro-Beträge gerundet

mit Kohlenwäsche

Anlage A.1.01 - Landschaftspark Duisburg-Nord

| Kosten- gruppe | Bezeichnung | 2017 | | 2018 | | 2019 | | 2020 | | 2021 | |
|----------------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| | | Nutzungskosten | | Nutzungskosten | | Nutzungskosten | | Nutzungskosten | | Nutzungskosten | |
| | | Gebäude-spezifische Kosten | Nutzungs- spezifische Kosten |
| 000 | Managementkosten | 266.000,00 | 494.000,00 | 272.850 | 506.350 | 279.466 | 518.009 | 286.453 | 531.984 | 293.614 | 545.284 |
| | Personalkosten | 266.000,00 | 494.000,00 | 272.850 | 506.350 | 279.466 | 518.009 | 286.453 | 531.984 | 293.614 | 545.284 |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement | 8.987.000,00 | 527.000,00 | 8.728.735 | 542.050 | 8.425.247 | 563.065 | 4.484.567 | 585.094 | 4.571.729 | 606.186 |
| 220 | Betriebsführung | | | | | | | | | | |
| | 222 Betätigen + Inspizieren | 42.000,00 | 15.000,00 | 44.100 | 15.750 | 45.305 | 16.538 | 48.620 | 17.364 | 51.051 | 18.233 |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung | 320.000,00 | 65.000,00 | 323.200 | 65.650 | 326.432 | 66.307 | 329.896 | 66.970 | 332.993 | 67.839 |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) | | | | | | | | | | |
| | Unterhaltung aus Sondermaßnahmen kurzfristig | 5.800.000,00 | | 5.560.000 | | 3.816.000 | | 1.955.000 | | 2.017.500 | |
| | 234 Einbauten und Ausstattungen | | | | | | | | | | |
| | 239 Verkehrsicherung, laufende Unterhaltung | 1.200.000,00 | | 1.212.000 | | 1.224.120 | | 1.238.361 | | 1.248.725 | |
| 250 | Versorgen | | | | | | | | | | |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser | 27.000,00 | 50.000,00 | 27.138 | 50.250 | 27.271 | 50.501 | 27.407 | 50.754 | 27.544 | 51.008 |
| | 255+258 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 92.000,00 | 171.000,00 | 96.600 | 179.550 | 101.430 | 188.528 | 106.502 | 197.954 | 111.827 | 207.852 |
| | 257 Strom | 106.000,00 | 197.000,00 | 111.300 | 206.850 | 116.965 | 217.193 | 122.708 | 228.052 | 128.844 | 239.455 |
| 290 | Sonstige technische Leistungen | | | | | | | | | | |
| | 292 Sachverständigenprüfungen | 1.400.000,00 | 24.000,00 | 1.354.400 | 24.000 | 967.824 | 24.000 | 638.272 | 24.000 | 653.245 | 24.000 |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement | 629.000,00 | 878.000,00 | 621.000 | 426.000 | 621.000 | 426.000 | 621.000 | 426.000 | 621.000 | 426.000 |
| 420 | Reinigungsdienste | | | | | | | | | | |
| | 422 Glasreinigung | | | | | | | | | | |
| | 424 Unterhaltsreinigung | 90.000,00 | 232.000,00 | 82.000 | 280.000 | 82.000 | 280.000 | 82.000 | 280.000 | 82.000 | 280.000 |
| 430 | Sicherheitsdienste | | | | | | | | | | |
| | 431 Pfortner/Zugangskontrolle | 382.000,00 | 36.000,00 | 382.000 | 36.000 | 382.000 | 36.000 | 382.000 | 36.000 | 382.000 | 36.000 |
| | 433 Alarmerung, Notrufzentrale | 7.000,00 | | 7.000 | | 7.000 | | 7.000 | | 7.000 | |
| 440 | Hausmeisterdienste | | | | | | | | | | |
| | 442 allg. Betätigen (Schließen, Sauberkalt, kleine Rep.) | 50.000,00 | | 50.000,00 | | 50.000,00 | | 50.000,00 | | 50.000,00 | |
| 460 | Gastronomie / Verpflegung | | 3.000,00 | | 3.000 | | 3.000 | | 3.000 | | 3.000 |
| 480 | Besucherbetreuung | | 107.000,00 | | 107.000,00 | | 107.000,00 | | 107.000,00 | | 107.000,00 |
| 490 | Entsorgen | | | | | | | | | | |
| | 493 Gewerbemüll | | 0,00 | | 0 | | 0 | | 0 | | 0 |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement | 136.000,00 | 141.000,00 | 136.000 | 138.000 | 138.250 | 138.000 | 140.556 | 138.000 | 142.920 | 138.000 |
| 610 | Kostenrechnung, Controlling (Verwaltung) | 42.000,00 | 16.000,00 | 42.000 | 16.000 | 42.000 | 16.000 | 42.000 | 16.000 | 42.000 | 16.000 |
| 620 | Objektbuchhaltung | | | | | | | | | | |
| | 621 Finanzierungskosten | | 18.000,00 | | 15.000 | | 15.000 | | 15.000 | | 15.000 |
| | 625 Gebühren und Abgaben (Grundsteuer, etc.) | 4.000,00 | | 4.000 | | 4.000 | | 4.000 | | 4.000 | |
| | 626 Versicherungen | 90.000,00 | | 90.000 | | 82.250 | | 84.556 | | 86.920 | |
| 630 | Vertragsmanagement | | | | | | | | | | |
| | Werbekosten | | 107.000,00 | | 107.000,00 | | 107.000,00 | | 107.000,00 | | 107.000,00 |
| Nutzungskosten pro Jahr, brutto: | | 9.918.000,00 | 1.636.000,00 | 9.658.385 | 1.612.400 | 7.363.963 | 1.646.074 | 5.412.578 | 1.681.078 | 5.529.293 | 1.717.489 |
| | | 11.453.000,00 | | 11.270.785,00 | | 9.010.036,93 | | 7.093.653,61 | | 7.246.732,25 | |

Anlage A.2.01 - Landschaftspark Duisburg-Nord



Stand: 21. August 2015

Instandsetzungsmaßnahmen 2017 - 2022

| Lfd.-Nr.: | Objekte und Baugruppen | Schäden bzw. Arbeiten notwendig an: | Kosten brutto | Jahr | Bewertung it. Parkfögewerk |
|-----------|---|---|----------------|---------|----------------------------|
| 1 | Rohrleitungen I bis XI (Verbundleitungen, Gasförderstation, südl. + nördl. Verbund Gasreinigungen, Zick-Zackleitungen, Kühlwasserleitungen, diverse Versorgungsleitungen) | Bühnen und Treppen im Bereich der Gebläsehalle; Staubabzugsklappen Eileitung, Ankerschrauben, Topfwandung HO 5; isolierte Leitungen; Kühlwasserrohre, Stützenfüße | 2.000.000,00 € | ab 2017 | |
| 2 | Hochofen 2 | Federpakete, Rohrleitungen, Belagbleche und Geländer Rundbühnen, Ablassventile, Staubschneckenbühne | 300.000,00 € | 2017 | |
| 3 | Auftauhalle | Hallenkonstruktion, Dachentwässerung | 1.450.000,00 € | 2017 | |
| 4 | Schornsteine HO 1 + 2 | Mauerwerksfugen, Fundamente, Schornsteinkopf | 750.000,00 € | 2017 | |
| 5 | Schornstein Dampferzeugung | Mauerwerksfugen, Fundamente, Schornsteinkopf | 750.000,00 € | 2017 | |
| 6 | Bunker Sinteranlage | Betonabplatzungen, korrodierte Querbühnen, Vegetation | 450.000,00 € | 2017 | |
| 7 | Schaltheus Sinteranlage | Dachfläche, Dachentwässerung, Betonabplatzungen | 75.000,00 € | 2017 | |
| 8 | Masselgießanlage | Dacheindeckung, Stahlfachwerk, Tragkonstruktion | 90.000,00 € | 2017 | |
| 9 | Ferromangan-Aufbereitung | Dacheindeckungen, Wandverkleidungsbleche | 150.000,00 € | 2017 | |
| 10 | Brücken- und Tunnelbauwerke I - XXV | Tragwerksbeton, Mastfundamenten, Schwerkgewichtswand, Korrosionsschutz, Tragwänden | 60.000,00 € | 2017 | |
| 11 | Lichtinszenierung | Hochofen 2 - 5 (Leuchtenaush) | 750.000,00 € | 2017 | |
| 12 | Kühler Hochofen 5 | Isolierte Rohrleitungen, Dachabdichtung, Dachentwässerung | 400.000,00 € | 2017 | II |
| 13 | Hochofen 1 | Rohrleitungen, Treppenaufgänge, Belagbleche und Geländer Gichtbühne | 450.000,00 € | 2018 | II |
| 14 | Gießhalle Hochofen 1 | Schutzwand Gleis, Fackelfuß am Kamin | 15.000,00 € | 2018 | II |
| 15 | Mölleraufzug von Hochofen 1 | Stahlfachwerk Außenwände, Abdichtung Umlauf Maschinenhaus, Geländer und Trittstufen | 90.000,00 € | 2018 | II |
| 16 | Cowper Hochofen 1 | Rundkuppeln, Auflager Verbindungsbrücke | 350.000,00 € | 2018 | II |
| 17 | Mölleraufzug von Hochofen 2 | Stahlfachwerk Außenwände, Dachrinnen und Dachgeländer, Konstruktionsknoten am Erzbunker, Geländer, Vegetation | 120.000,00 € | 2018 | II |
| 18 | Cowper Hochofen 2 | Rundkuppeln, Geländer und Korrosionsschutz Verbindungsbrücke | 350.000,00 € | 2018 | II |
| 19 | Mölleraufzug von Hochofen 5 | Stahlfachwerk Außenwände, Abdichtung Umlauf Maschinenhaus, Geländer und Trittstufen | 90.000,00 € | 2018 | II |
| 20 | Cowper Hochofen 5 | Isolierte Rohrleitungen, Bühnen und Geländer | 350.000,00 € | 2018 | II |
| 21 | Verladebrücke Erzbunker | Gitterträger Fahrachse Süd | 20.000,00 € | 2018 | II |
| 22 | Erzbunkeranlage | Betoninstandsetzung, Geländer, Gleisträger | 1.150.000,00 € | 2018 | II |
| 23 | Tagesbunker Hochofen 1 und 2 | Betoninstandsetzung, Geländer, Abzugskamine | 200.000,00 € | 2018 | II |
| 24 | Tagesbunker Hochofen 5 | Betoninstandsetzung, Geländer | 150.000,00 € | 2018 | II |
| 25 | Dampferzeugung | Dachentwässerung, Dachhaut | 45.000,00 € | 2018 | II |
| 26 | Kühlturm | Stützenfüße, Rohrleitungen, innenliegende Holzkonstruktion | 150.000,00 € | 2018 | II |
| 27 | Gasbehälter | Dachbinder, Wandbleche, Sockel, Umlauf | 850.000,00 € | 2018 | II |
| 28 | Wassermannswerkstatt | Dachabdichtung und -entwässerung, Fassadenprofile und Mauerwerk, Türanlagen, Fenster | 300.000,00 € | 2018 | II |
| 29 | Zentrale Messwarte | Verglasung Westfassade, Dachhaut und Entwässerung, Türanlage | 85.000,00 € | 2018 | II |
| 30 | Siebanlage | Stahlfachwerk Außenwände, Dacheindeckung, Türanlagen | 75.000,00 € | 2018 | II |
| 31 | Gasreinigung West | Bühnen und Treppen, Hitzeschutzbleche | 450.000,00 € | 2018 | II |
| 32 | Gasförderstation | Bühnen und Treppen, Geländer | 50.000,00 € | 2018 | II |
| 33 | Roheisenverladeplatz | Führerhaus, Untergurte, Geländer, Korrosion | 100.000,00 € | 2018 | II |
| 34 | Ofenmesshaus Hochofen 1 + 2 | Dachüberstand, Dachabdichtung und Entwässerung, Stahlfachwerk | 25.000,00 € | 2018 | II |
| 35 | Personenaufzug | Korrosionsschutzantrich | 60.000,00 € | 2018 | II |
| 36 | Ofenmesshaus Hochofen 5 | Dachüberstand, Dachabdichtung und Entwässerung, Stahlfachwerk | 35.000,00 € | 2018 | II |
| 37 | Gießhalle Hochofen 2 | Dacheindeckung und Entwässerung, Lochsteinmauerwerk, Treppenaufgang | 750.000,00 € | 2019 | II |
| 38 | Gießhalle Hochofen 5 | Dacheindeckung und Entwässerung, Lochsteinmauerwerk Längswand Ost | 700.000,00 € | 2019 | II |
| 39 | Gasreinigung Ost | Wandungsbleche Gaswascher | 80.000,00 € | 2019 | III |
| 40 | Schaltheus Ost | Türanlagen Traforäume, Putz, Fensteranlagen, Dachhaut, Entwässerung | 250.000,00 € | 2019 | III |
| 41 | Schaltheus 1 | Kellerzugang, Schlackenmauerwerk, Fenster | 300.000,00 € | 2019 | III |
| 42 | Cowpermesshaus Hochofen 1 + 2 | Dacheindeckung | 10.000,00 € | 2019 | III |
| 43 | Koksbrechturm Sinteranlage | Stahlkonstruktion | 50.000,00 € | 2019 | III |
| 44 | Spillanlage | Stahlfachwerk | 75.000,00 € | 2019 | III |
| 45 | Schornstein Hochofen 5 | Mauerwerksfugen, Fundamente, Schornsteinkopf | 750.000,00 € | 2020 | |
| 46 | Schaltheus West | Podestflächen und Rampen, Eingangstüren | 35.000,00 € | 2020 | III |
| 47 | Neue Verwaltung | Fensteranstrich, Dacheindeckung | 50.000,00 € | 2020 | III |
| 48 | Schaltwarte Gasförderstation | Aufgangstreppe | 15.000,00 € | 2020 | III |
| 49 | Umfassungsmauer | Fugennetz, Fundamente, Abdeckungen, Putz, Mauerwerk | 700.000,00 € | 2020 | III |
| 50 | Toilettenanlage Emscherstr. | Dachhaut und -entwässerung, Türanlagen, Fenster, Mauerwerk | 45.000,00 € | 2020 | III |
| 51 | Alte Verwaltung | Fensteranstrich, Dacheindeckung; Fassade, Mauerwerk | 350.000,00 € | 2020 | |
| 52 | Geräteraum E+H | Dacheindeckung; Fassade, Mauerwerk | 10.000,00 € | 2020 | |
| 53 | Roheisenmischerwagen | Stahlbauteile | 7.500,00 € | 2021 | III |
| 54 | Schlackenpfannenwagen | Stahlbauteile | 7.500,00 € | 2021 | III |
| 55 | Hochofen 5 | Kühlkästen, Geländer, Podeste | 250.000,00 € | 2021 | |
| 56 | Gebläsemaschinenh. / Gebläsehallen | Druckwindkessel, Fensteranlagen, Fugennetz, Feuchtigkeit Kellergeschoss, Dach | 350.000,00 € | 2021 | |
| 57 | (Hütten-) Magazin | Dach, Fugennetz, Fenster | 75.000,00 € | 2021 | |
| 58 | Hochofenbüro | Dachhaut | 30.000,00 € | 2021 | |
| 59 | Reingasleitung | Geländer, Fundamente, Stützenfüße | 200.000,00 € | 2021 | |
| 60 | Hauptschaltheus | Anstrich, Fassadenprofile | 35.000,00 € | 2021 | |
| 61 | Kraftzentrale | Stahlfachwerk, Dachhaut und Dachentwässerung | 450.000,00 € | 2021 | |
| 62 | Elektromechanische Werkstatt | Dacheindeckung, Stahlfachwerk | 250.000,00 € | 2021 | |
| 63 | Pfortnergebäude 50 | Mauerwerksfugen, Fenster | 7.500,00 € | 2021 | |

Anlage A.2.01 - Landschaftspark Duisburg-Nord



Stand: 21. August 2015

Instandsetzungsmaßnahmen 2017 - 2022

| Lfd.-Nr.: | Objekte und Baugruppen | Schäden bzw. Arbeiten notwendig an: | Kosten brutto | Jahr | Bewertung lt. Parkpflegewerk |
|-----------|-----------------------------|---|---------------|---------|------------------------------|
| 64 | Schornstein Sinteranlage | Betonabplatzungen | 15.000,00 € | 2021 | |
| 65 | Umkleideraum Tor 13 | Dachfläche, Dachentwässerung, Fenster | 80.000,00 € | 2021 | |
| 66 | Wiegehaus | Dachhaut | 10.000,00 € | 2021 | |
| 67 | Sozialgebäude | Dachentwässerung, Mauerwerk | 50.000,00 € | 2021 | |
| 68 | Fußgängersteg | Geländer, Treppen | 30.000,00 € | 2021 | |
| 69 | Kabellager | Mauerwerk, Dachhaut und Dachentwässerung | 40.000,00 € | 2021 | |
| 70 | Gaswaschwasser-Aufbereitung | Betonabplatzungen, Geländer, Dachhaut und -entwässerung | 120.000,00 € | 2022 ff | |

Anlage B.1.01 - Gasometer Oberhausen

(incl. Kassenhaus, Sanitärgebäude, Gasreglerstation)

| Kosten- gruppe | Bezeichnung |
|-------------------|---|
| 000 | Managementkosten |
| | Personalkosten des techn. Leiters (Fremdleistung) |
| | Allgem. Verwaltungskosten (notwendig zum Betrieb d. Gasometers) |
| | Aufsichten + Projektleitung |
| 200 | Technisches Gebäudemanagement |
| 220 | Betriebsführung |
| | 222 Betätigen + Inspizieren |
| | 223 Wartung Technische Gebäudeausrüstung |
| 230 | Unterhaltung (Instandsetzungen) |
| | 234 Einbauten und Ausstattungen |
| | 239 Verkehrssicherungsmaßn., laufende Maßnahmen |
| 250 | Versorgen |
| | 251-254 Wasser, Abwasser, Regenwasser |
| | 255+256 Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke |
| | 257 Strom |
| 290 | Sonstige technische Leistungen |
| | 292 Sachverständigenprüfungen |
| 400 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement |
| 420 | Reinigungsdienste |
| 430 | Sicherheitsdienste |
| | 431 Pfortner/Zugangskontrolle |
| | 433 Alarmierung, Notrufzentrale |
| | 434 Geld- und Wertdienste |
| 440 | Hausmeisterdienste |
| | 442 allg. Betätigen (Schließen, Sauberkeit, kleine Rep.) |
| | |
| 460 | Gastronomie / Verpflegung |
| 480 | Besucherbetreuung |
| 490 | Entsorgen (Grundbesitzabgaben) |
| 600 | Kaufmännisches Gebäudemanagement |
| 610 | Kostenabrechnung, Controlling (Verwaltung) |
| 620 | Objektbuchhaltung |
| | 621 Finanzierungskosten |
| | 625 Gebühren und Abgaben (Grundsteuer, etc.) |
| | 626 Versicherungen |
| 630 | Vertragsmanagement |
| 640 | Vermarktung von Mietflächen |

Buchungskonten Gaso

591010, 591110, 591310,
591910, 593010, 594010,
547020, 596110, 596410,
597010, 597910, 599000,
599910

551000, 561000

547620

547630

540210

540110, 540310

540010

547810

547670, 547610

547310

547310

547310

547010, 547410

547640

551000 + 561000, 597110

600410

547220

| Nutzungskosten | | |
|---|--------------------|--------------------|
| Plan gemäß Anschaff-/Duldschleifen brutto | ist 2013 brutto | ist 2014 brutto |
| 107.950,00 | 76.346,66 | 71.798,15 |
| 5.950,00 | 29.203,79 | 36.300,96 |
| 100.000,00 | 41.141,76 | 35.497,20 |
| 2.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 93.150,00 | 131.833,63 | 140.900,11 |
| 35.700,00 | 34.066,13 | 37.127,37 |
| 13.000,00 | 14.879,10 | 32.711,99 |
| 1.600,00 | 2.802,69 | 472,61 |
| 5.950,00 | 3.632,26 | 1.608,90 |
| 35.700,00 | 74.844,88 | 67.227,91 |
| 1.200,00 | 1.806,76 | 1.751,33 |
| 66.683,00 | 162.833,66 | 181.666,85 |
| 11.900,00 | 8.384,04 | 18.484,72 |
| 5.950,00 | 90.920,71 | 99.416,00 |
| 714,00 | 341,29 | 341,29 |
| 119,00 | 0,00 | 0,00 |
| 47.600,00 | 56.829,76 | 57.833,19 |
| | | |
| | | |
| 2.400,00 | 6.666,13 | 5.611,65 |
| 226.900,00 | 318.898,96 | 327.006,08 |
| 200.000,00 | 281.746,36 | 289.927,16 |
| 15.000,00 | 17.484,30 | 17.484,36 |
| 11.800,00 | 18.757,25 | 19.594,58 |
| In K. gr. 000 enthalten | | |

| Stichtag 31.01.2017 brutto |
|----------------------------------|
| 194.000,00 |
| 40.000,00 |
| 129.000,00 |
| 25.000,00 |
| 170.000,00 |
| |
| 42.000,00 |
| |
| 40.000,00 |
| 2.000,00 |
| 4.000,00 |
| 80.000,00 |
| |
| 2.000,00 |
| 216.500,00 |
| 35.000,00 |
| |
| 110.000,00 |
| 400,00 |
| 1.000,00 |
| |
| 63.000,00 |
| |
| |
| 7.500,00 |
| 367.900,08 |
| 313.000,00 |
| |
| |
| 19.000,00 |
| 25.000,00 |

allg. Preissteigerung +
Zunahme des Reparaturbedarfs

allg. Preissteigerung +
NEU: Gehalt des Pressesprechers (52.000,-)
+ Budget für Presse Öffentlichkeitsarbeit und
Werbung (35.000,-)

Es muss aus Sicherheitsgründen auch Personal ohne
Ausstattung vor Ort sein, wenn Gasometer geöffnet
wäre!

allg. Preissteigerung

allg. Preissteigerung +
altersbedingter Verschleiß, Korrosion

allg. Preissteigerung
+ Zeitpunkt der Abschlagzahlung (Ansatz 75%)
abhängig von Außentemperaturen (Ansatz 75%)
allg. Preissteigerung (Ansatz 75%)

allg. Preissteigerung

40% der Reinigungskosten

allg. Preissteigerung (Nachtbewachung 100%)
allg. Preissteigerung (Alarmanrufschaltung 100%)
Wechselgeldbeschaffung nicht mehr kostenlos (75%)

allg. Preissteigerung (1 Hausmeister)

allg. Preissteigerung

allg. Preissteigerung

allg. Preissteigerung
allg. Preissteigerung +
zusätzliche Versicherungen
(Bargeld, Inventar, Elektronik)

| |
|-------------------------------|
| Gesamtkosten 2013/2014 |
|-------------------------------|

| | | |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 496.683,00 | 683.700,23 | 721.391,19 |
|-------------------|-------------------|-------------------|

| |
|-------------------|
| 937.900,00 |
|-------------------|

Anlage B.2.01 - Gasometer Oberhausen

Instandsetzung - Budget 2

Das bisherige Instandsetzungsbudget wurde bereits 2013 aufgebraucht, obwohl dies noch bis 2016 läuft.

Folgende Maßnahmen müssen in den kommenden Jahren durchgeführt werden:

| | <u>geschätzte Kosten gem. Aufstellung Hoffmann/Jahr 2015</u> | <u>Kosten Stichtag 01.01.2017</u> | <u>Zeitraum</u> |
|---|--|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1.) Sanierung der Außenhülle des Gasometers | 7.620.000,00 € | 7.925.000,00 € | kurzfristig - innerhalb von 2 Jahren |
| 2.) Sanierung der Dachhauben | 255.000,00 € | 265.000,00 € | kurzfristig - innerhalb von 2 Jahren |
| 3.) Sanierung restliche Dachfläche des Gasometer | 475.000,00 € | 495.000,00 € | mittelfristig - in 3-4 Jahren |
| 4.) Sanierung der Rotunde des Gasometers | 55.000,00 € | 57.500,00 € | mittelfristig - in 3-4 Jahren |
| 5.) Sanierung der Dachfläche innerhalb des Gasometers | 1.165.000,00 € | 1.215.000,00 € | langfristig - in 5-6 Jahren |
| 6.) Projektsteuerung, Projektleitung, Gutachter | | <u>500.000,00 €</u> | |
| | | <u>10.457.500,00 €</u> | |
| Durchschnittliche Jährliche Instandsetzungsrückstellung | | 1.045.750,00 € | |

Anlage C.1.01 - Welterbe Zollverein

RVR 1 Budget

Gesamtstandort Zollverein

| | | Vertragsbasis alt | 2017 ohne Kohlenwäsche | Differenz | Kohlenwäsche | Summe |
|--------------|---|-------------------|------------------------|-----------------|----------------|------------------|
| | Personal | 514.000 | 261.000 | -253.000 | 50.600 | 311.600 |
| | Sachkosten | 30.000 | 26.100 | -3.900 | 5.060 | 31.160 |
| | 0 Managementkosten | 544.000 | 287.100 | -256.900 | 55.660 | 342.760 |
| | | | | | | |
| 220 | Betriebsführung | | | | | |
| 222 | Betätigten + Inspizieren | 72.330 | 550.000 | 477.670 | 150.000 | 700.000 |
| 223 | Wartung | 326.664 | 150.000 | -176.664 | 100.000 | 250.000 |
| | Personalaufwand Hallen | | | | | |
| 230 | Unterhaltung | | | | | |
| 239 | Verkehrssicherung + Gebäudesicherung | 360.500 | 550.000 | 189.500 | 18.000 | 568.000 |
| 250 | Versorgen | | | | | |
| | Wasser | 75.300 | 20.000 | -55.300 | 9.000 | 29.000 |
| | Abwasser | | 30.000 | 30.000 | 13.000 | 43.000 |
| | Regenwasser | | 30.000 | 30.000 | 5.000 | 35.000 |
| | Energieträger für Heiz- und Kühlzwecke | 136.450 | 180.000 | 43.550 | 60.000 | 240.000 |
| | Strom | 202.800 | 250.000 | 47.200 | 130.000 | 380.000 |
| 290 | sonstige technische Leistungen | | | | | |
| | Sachverständigenprüfungen + Gutachten | 1.650 | 210.000 | 208.350 | 75.000 | 285.000 |
| | 200 Technisches Gebäudemanagement | 1.175.694 | 1.970.000 | 794.306 | 560.000 | 2.530.000 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| 420 | Reinigungsdienste | 180.600 | | -180.600 | | |
| 422 | Glasreinigung | 18.350 | 30.000 | 11.650 | | 30.000 |
| 424 | Unterhaltsreinigung | | 185.000 | 185.000 | 100.000 | 285.000 |
| 430 | Sicherheitsdienste | 141.100 | 230.000 | 88.900 | 4.500 | 234.500 |
| 431 | Pförtner/Zugangskontrolle | | | | | |
| 440 | Hausmeisterdienste | 182.900 | 673.000 | 490.100 | 100.000 | 773.000 |
| 442 | allg. Betätigten | | | | | |
| 490 | Entsorgen | | | | | |
| 493 | Gewerbemüll | 35.350 | 25.000 | -10.350 | 14.000 | 39.000 |
| | 400 infrastrukturelles Gebäudemanagement | 558.300 | 1.143.000 | 584.700 | 218.500 | 1.361.500 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| 610 | Kostenabrechnung, Controlling (Verwaltung) | | | | | |
| 625 | Gebühren und Abgaben | 172.800 | 95.000 | -77.800 | 5.000 | 100.000 |
| 626 | Versicherungen | 109.650 | 25.000 | -84.650 | 38.000 | 63.000 |
| 630 | Vertragsmanagement | 8.500 | 24.000 | 15.500 | 2.000 | 26.000 |
| | 600 kaufmännisches Gebäudemanagement | 290.950 | 144.000 | -146.950 | 45.000 | 189.000 |
| | | | | | | |
| Summe | | 2.568.944 | 3.544.100 | 975.156 | 879.160 | 4.423.260 |

Anlage C.2.02 - Welterbe Zollverein

Anlage
Zollverein, Fachbereich
Gesamtunterhaltung, Instandhaltung
Maßnahmen bis 2030

| Ifd. Nr. | Maßnahmen | Förderung/ Aufwand | jährliche Instandhaltung | jährliche Instandsetzung [€] | | | | | | | | | | | | | | | Gesamtinstand- haltungskosten [€] | |
|----------|--|-----------------------|-----------------------------|------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--------------------------------------|--------------|
| | | | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | | |
| 1 | Halle 2 | | 2,50% | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 67.579,00 | 1.013.685,00 |
| 2 | Halle 4 | | 2,50% | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 6.760,00 | 101.400,00 |
| 3 | Halle 5 | | 2,50% | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 44.616,00 | 669.240,00 |
| 6 | Halle 8 | | 2,50% | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 2.384,00 | 35.760,00 |
| 11 | Halle 15 | | 2,50% | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 76.856,00 | 1.152.840,00 |
| 12 | Halle 18 | | 2,50% | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 491,00 | 7.365,00 |
| 14 | Denkmalpfad | | 2,50% | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 42.569,00 | 638.535,00 |
| 15 | Museumspfad | | 2,50% | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 5.925,00 | 88.875,00 |
| 16 | Kanalnetz | | 1,50% | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 20.492,00 | 307.380,00 |
| 17 | Sonstige Ausgaben | | 1,50% | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 33.188,00 | 497.820,00 |
| 99-03 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Sanierung Bandschienenbrücken Baukosten | | 2,00% | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 20.206,00 | 303.090,00 |
| 19 | Sanierung der Schienenbrücken nach Zollverein I/II/VIII einschl. Schachtgebäude, Bauleistungen | | 2,00% | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 37.579,00 | 563.685,00 |
| 21 | Gassicherung, Baureifmachung Zollverein I/II/VIII Baukosten | | 1,50% | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 39.159,00 | 587.385,00 |
| 22 | Fördermaschinenhalle Schacht I/II/VIII denkmalgerechte Wiederherstellung Dach + Fach Wagenumlauf Nord-West Sicherungsmaßnahmen Baukosten | | 2,50% | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 17.625,00 | 264.375,00 |
| 04-07 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Zollvereinpark 1./2.BA, Dach + Fach, Halle 16+Brücken, Bandbrücken inkl. Türme(Abschnitt A I, A II, B II) Baukosten | | 2,50% | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 181.409,00 | 2.721.135,00 |
| 04-07 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Eingangs- und Umfassungsmauerwerk Dach + Fach (inkl. Pfortnergebäude) Baukosten | | 1,50% | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 17.701,00 | 265.515,00 |
| 33 | Sanierung Entwässerung Hauptsammler + Nebensammler Kohlenwäsche Baukosten | | 1,50% | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 8.288,00 | 124.320,00 |
| 34 | Sanierung Straßenoberflächen / Kanäle 1. BA Zufahrt + Ehrenhof, Baukosten | | 1,50% | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | 108.000,00 |

Anlage C.2.02 - Welterbe Zollverein

Anlage
Zollverein Zeche
Gesamtkostendatensicht Instandsetzungskosten
Maßnahmen bis 2030

| Ifd. Nr. | Maßnahmen | Förderung/ Aufwand | jährliche Instandhaltung | jährliche Instandsetzung (€) | | | | | | | | | | | | | | Gesamtinstand- haltungskosten (€) | | |
|-------------|---|-----------------------|-----------------------------|------------------------------|------|------|------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------------------|-----------|------------|
| | | | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | | 2030 | |
| 06-10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 ab 11 | Sanierung Straßenoberflächen / Kanäle 2. BA inkl. Anlieferungen Hallen im Denkmalbereich Zollverein XII, Baukosten | | 1,50% | | | | | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 30.226,00 | 332.486,00 |
| 45 | Rohrleitung 2. BA, denkmalgerechte Wiederherstellung/Verkehrssicherung Baukosten | | 2,50% | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 5.894,00 | 47.152,00 |
| 46 | Zentrale Müllcontainer -Neubau Baukosten | | 2,50% | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 2.514,00 | 20.112,00 |
| 47 | Maschinenhaus mit Absetzanlage denkmalgerechte Wiederherstellung Dach + Fach/Verkehrssicherung Baukosten | | 2,50% | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 10.382,00 | 83.056,00 |
| 49 | Schachtgerüst (Doppelbock) Schacht XII denkmalgerechte Wiederherstellung /Sicherung Bergbaubetrieb DSK Baukosten | | 2,50% | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 72.298,00 | 578.384,00 |
| 50 | Portalkratzer mit Förderbändern (Kohlelagerplatz Schacht I/II/III), denkmal-gerechte Wiederherstellung/Verkehrssicherung, Baukosten | | 2,50% | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 25.091,00 | 200.728,00 |

Anlage C.2.03 - Welterbe Zollverein

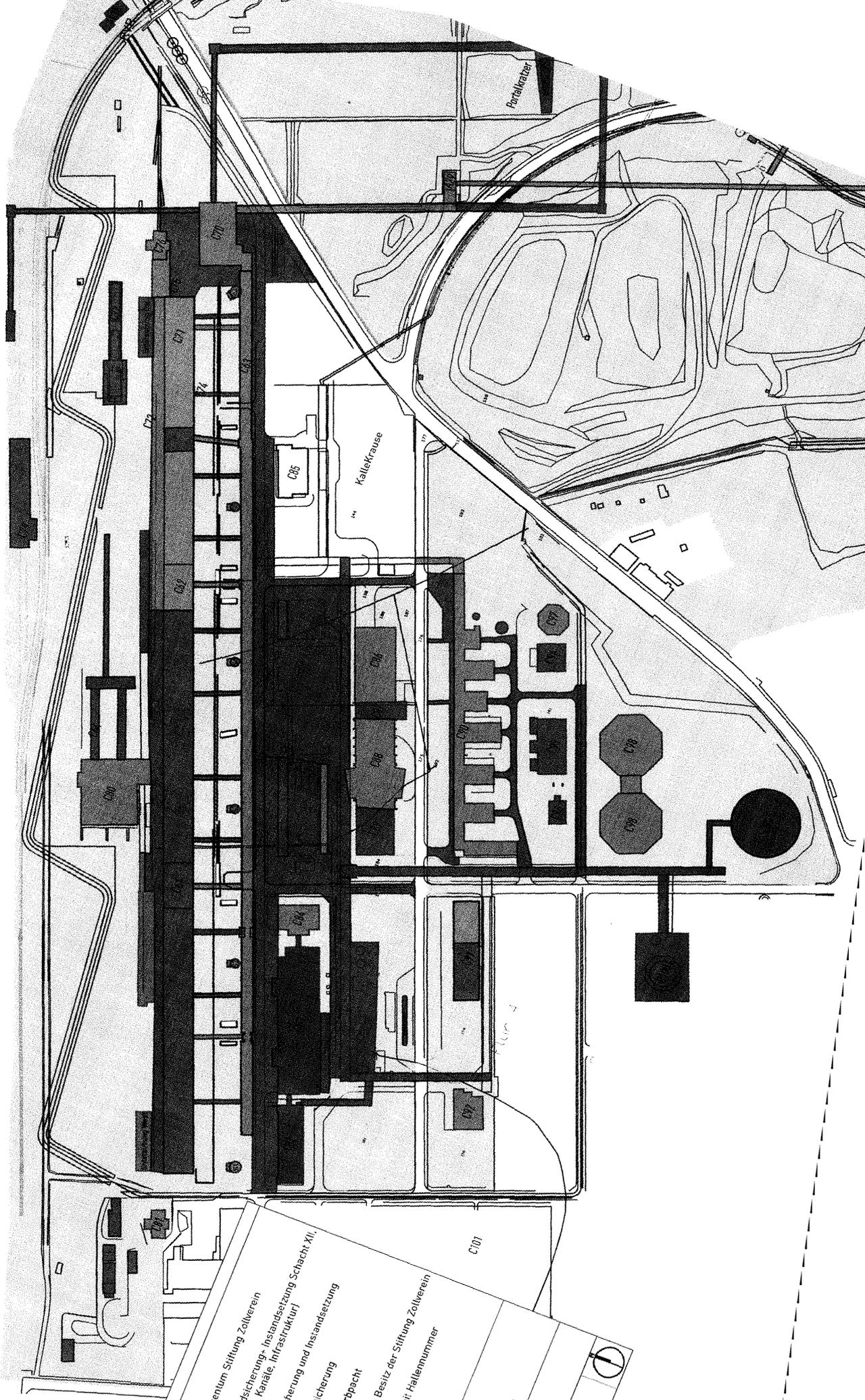
Anlage 2
Zollverein - Kokerei
Gesamtkostenübersicht - Instandsetzungskosten
Maßnahmen bis 2030

| Ifd. Nr. | Maßnahmen | Aufwand | Jährl. Instandh. | jährliche Instandhaltung [€] | | | | | | | | | | | | | | Gesamtinstandhaltungskosten [€] | |
|----------|--|--------------|------------------|------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------------------------|--------------|
| | | | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | | 2030 |
| 1 | Umbau / Sicherung Mischanlage und Aussenbereich (SMS1) | 6.863.920,00 | 2,5 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 171.598,00 | 2.573.970,00 |
| 2 | Umbau / Sicherung Mischanlage und Aussenbereich (SMS2) | 895.070,00 | 2,5 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 22.376,75 | 335.651,25 |
| 3 | Umbau Salzlager (ohne Kunstwerk) | 2.208.320,00 | 2,5 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 55.208,00 | 828.120,00 |
| 4 | Bauliche Umnutzung Mischanlage | 293.550,00 | 2,5 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 7.338,75 | 110.081,25 |
| 5 | Sanierung Schornsteine | 850.780,00 | 2,5 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 21.269,50 | 319.042,50 |
| 6 | Mischanlage (2.BA) | 656.110,00 | 2,5 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 16.402,75 | 246.041,25 |
| 8 | Dach- u. Fachsan. Sieberei 2.BA | 2.990.000,00 | 2,50% | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 74.750,00 | 74.750,00 | 74.750,00 | 74.750,00 | 74.750,00 | 74.750,00 | 74.750,00 | 598.000,00 |
| 13 | Elektrofiltergebäude | 450.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.250,00 | 11.250,00 | 11.250,00 | 11.250,00 | 11.250,00 | 11.250,00 | 11.250,00 | 90.000,00 |
| 14 | Vorkühlergebäude | 650.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 130.000,00 |
| 18 | Salzverladung | 650.000,00 | 2,5 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 16.250,00 | 243.750,00 |
| 20 | Entstaubung West | 250.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 50.000,00 |
| 21 | Entstaubung Ost | 250.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 6.250,00 | 50.000,00 |
| 22 | Zwischenbunker Ost | 380.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 76.000,00 |

Anlage C.2.03 - Welterbe Zollverein

Anlage 2
Zollverein - Kokerei
Gesamtkostenübersicht - Instandsetzungskosten
Maßnahmen bis 2030

| Ifd. Nr. | Maßnahmen | Aufwand | Jährl. Instandh. | jährliche Instandhaltung [€] | | | | | | | | | | | | | | | Gesamtinstandhaltungskosten [€] | | | |
|---|--------------------------|--------------|------------------|------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------------------------|------------|------------|--------------|
| | | | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | | | | |
| 23 | Zwischenbunker West | 380.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 9.500,00 | 76.000,00 | | |
| 24 | Kokslöschurm Mitte | 600.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 120.000,00 | | |
| 25 | Koksrampe Ost/Mitte/West | 400.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 80.000,00 | | |
| 26 | Löschgleishalle | 750.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 18.750,00 | 150.000,00 | | |
| 27 | Rohrleitungsbrücken | 4.500.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 112.500,00 | 900.000,00 | | |
| 28 | Entphenolung | 540.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 13.500,00 | 108.000,00 | | |
| 29 | Gasbodenfackel | 350.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 8.750,00 | 70.000,00 | | |
| 30 | Ventilatorenkühler | 600.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 120.000,00 | | |
| 31 | Tiefbunker | 700.000,00 | 2,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 17.500,00 | 140.000,00 | | |
| 32 | Blaue Allee und Gehwege | 150.000,00 | 1,5 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 2.250,00 | 18.000,00 | | |
| Summe der Instandsetzungskosten aller Maßnahmen bis einschl. 2030 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | 310.443,75 | 310.443,75 | 310.443,75 | 310.443,75 | 310.443,75 | 310.443,75 | 310.443,75 | 310.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 657.443,75 | 7.432.666,25 |
| Summe der Instandsetzungskosten aller Maßnahmen pro Jahr (€/Jahr) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 495.510,42 | |



LEGENDE

- Eigentum Stiftung Zollverein
- Grundsicherung - Instandsetzung Schacht XII (Wege, Kanäle, Infrastruktur)
- Grundsicherung und Instandsetzung nur Grundsicherung
- Gebäude in Erbpacht
- Flächen nicht in Besitz der Stiftung Zollverein
- Gebäudeumriss mit Hallennummer
- Ringpromenade

Stiftung Zollverein

...herung und Instandsetzung

Seite 48 von 61

vorläufiges ORGANIGRAMM

zurzeit in der Überarbeitung



Geschäftsführung

NRW.URBAN

Geschäftsführer:

Franz Meiers 02 11 / 54 23 8-399
Ludger Kloidt 02 11 / 54 23 8-160

Sekretariat der Geschäftsführung:

Marion Liebe 02 11 / 54 23 8-356

Fax: 02 11 / 54 23 8-430

Standorte:

Mozartstr. 2a, 52064 **Aachen** 02 41 / 47 01 9-0
Graurheindorfer Straße 92, 53117 **Bonn** 02 28 / 76 38 27-0
Karl-Harr-Straße 5, 44263 **Dortmund** 02 31 / 43 41 - 0
Fritz-Vomfelde-Straße 10, 40547 **Düsseldorf** 02 11 / 54 23 8 - 0

Zentrale Bereiche

Unternehmensentwicklung und Kommunikation (UK)

Franz Meiers

Treuhandverwaltung und Recht (TVR)

Gerhard Menne

Zentrale Vergabe (ZV)

Michael Blesken

Personal und Verwaltung (PV)

Michael Blesken

Planung, Controlling, (PCR) Rechnungswesen

Mechthild Petzoldt

Operative Bereiche

Concepts (CO)

Friedrich Flender

Infrastruktur- und Umweltplanung (IU)

Dirk Ebeling

Projektmanagement (PM)

Ludger Kloidt

Projektsteuerung Hochbau (PHB)

Friedrich Flender

Anlage 12 b

NRW.URBAN Verluste 2017

Aufgrund der Auswirkungen der Sozialcharta haben sich die Zahlen der NRW.URBAN Gesellschaften in den letzten Jahren negativ entwickelt. Für die Jahre 2016 bis 2018 wurden daher im Haushalt Ausgleichszahlungen für Verluste angemeldet, 3,4 Mio. € für das Jahr 2016, 4 Mio. € für das Jahr 2017 und 4,4 Mio. € für das Jahr 2018. Die Wirtschaftsplanung, auf der die Prognose dieser Verluste fußt, war noch zu einem Zeitpunkt erstellt worden, als es einige den NRW.URBAN Gesellschaften in den letzten Monaten vom Land übertragenden Aufträge noch nicht gab. Das gilt insbesondere für Aufträge im Bereich der Flüchtlingsunterbringung, der Unterstützung der Kommunen im Bereich der Schaffung von Sozialwohnungen und künftig auch im Zusammenhang mit der Sozialen Baulandentwicklung.

Eine weitere und insbesondere anhaltende positive Entwicklung dieser Umsätze unterstellt, kann davon ausgegangen werden, dass die Verluste der NRW.URBAN Gesellschaften geringer ausfallen werden als bisher prognostiziert und im Haushalt angemeldet wurden. Wie exakt die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften nach dem jeweiligen Geschäftsjahr aussieht, kann aber immer erst im ersten Halbjahr des Folgejahrs mit der Feststellung des Jahresabschlusses präzise beurteilt werden. Noch schwieriger sind Prognosen für die Entwicklung der Folgejahre, da es hierzu noch keine sicheren Zahlen gibt. Verlässliche Aussagen zur der Frage, ob und inwieweit sich die Verluste im Jahr 2017 vermutlich verringern werden, können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 22. August 2016
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 160712048308
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



NRW.URBAN Service GmbH

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Geschäftsgrundlagen

Die NRW.URBAN Service GmbH ist mit Zustimmungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2009 entstanden.

Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 14.08.2009 wurde die NRW.URBAN Service GmbH mit der LEG Stadtentwicklung Service GmbH rückwirkend zum 01.01.2009 verschmolzen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme eines persönlich haftenden Gesellschafters an der NRW.URBAN GmbH & Co. KG sowie die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (einschließlich Schwestergesellschaften) und dem Land Nordrhein-Westfalen, einschließlich Einrichtungen, Eigenbetrieben und anderen Gesellschaften, an denen das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt ist, insbesondere im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, des Verwaltens von Grundstücken im Treuhandvermögen sowie in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Altlastensanierung.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat.

Die NRW.URBAN Service GmbH erbringt für die NRW.URBAN GmbH & Co. KG Gesellschafterleistungen.

Zwischen der NRW.URBAN Service GmbH und der NRW.URBAN GmbH besteht seit dem 25.09.2009 ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17.12.2013 hat die Gesellschafterin der NRW.URBAN Service GmbH beschlossen, dass der Public Corporate Governance Kodex des Landes in seiner aktuellen Fassung zu beachten ist.

1.2 Personal

Die NRW.URBAN Service GmbH beschäftigt am 31.12.2015 87 Mitarbeiter und 2 Geschäftsführer.

Im Geschäftsjahr 2015 schieden 4 Mitarbeiter durch Erreichen des Renteneintrittsalters aus. Zwei Mitarbeiter kündigten ihren Arbeitsvertrag. Ein Mitarbeiter wurde zum Geschäftsführer berufen. Zwei Mitarbeiterinnen wurden neu eingestellt.

Im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2014 hat sich die Mitarbeiterzahl um 3 Mitarbeiter reduziert.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten 10 Rentner und 2 Hinterbliebene Rentenzahlungen von der NRW.URBAN Service GmbH.



Die Betriebsvereinbarung Sozialcharta, Interessenausgleich und Sozialplan regelt in § 6.5 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NRW.URBAN Service GmbH die Dynamisierung der bestehenden Vergütung. Nach dieser Betriebsvereinbarung erfolgen die Anpassungen in entsprechender Anwendung nach dem Tarifvertragssystem der Länder (TV-L). Auf Grundlage des Tarifabschlusses 2015 des TV-L werden die Gehälter in zwei Stufen erhöht. Die erste Stufe der Tarifierhöhung wurde zum 01.03.2015 umgesetzt. In der zweiten Stufe wird die Grundvergütung ab 01.03.2016 um weitere 2,3 %, mindestens 75 € erhöht.

1.3 Niederlassungen

Die NRW.URBAN Service GmbH hat ihren Gesellschaftssitz in Dortmund, Karl-Harr-Str.5, und 3 Niederlassungen. Die Niederlassungen befinden sich in Aachen, Mozartstraße, Bonn, Graurheindorfer Straße und Düsseldorf, Fritz-Vomfelde-Straße.

1.4 Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die NRW.URBAN Service GmbH ist überwiegend als Dienstleister für die NRW.URBAN GmbH & Co. KG und die NRW.URBAN GmbH tätig.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt die NRW.URBAN Service GmbH mit einem Ergebnis von - 1.851 T€ ab.

1.5 Überblick über den Geschäftsverlauf vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Die NRW.URBAN Service GmbH ist von der Auftragsentwicklung bei den von ihr betreuten Unternehmen abhängig.

Der Umsatz mit der NRW.URBAN GmbH & Co. KG konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 132 T€ (+2,44 %) gesteigert werden.

Maßgeblich hierfür war die Beauftragung mit Arbeiten im Bereich der Ingenieurdienstleistungen bei den Ersteinrichtungsaufnahmen und Asylbewerberunterkünften, beim Flächenpool und die Beauftragung mit der Pilotphase der Quartiersakademie. Hierdurch konnten die weiterhin planmäßig rückläufigen Leistungsanforderungen aus der Abschlussphase Grundstücksfonds kompensiert werden.

Der Umsatz mit der NRW.URBAN GmbH wurde auf dem Niveau des Vorjahres gehalten. Neue Aufträge der NRW.URBAN GmbH waren vor allem Kurzläufer mit einer Bearbeitungszeit von höchstens einem Jahr.

Die Lage am Finanzmarkt hat auch 2015 die Finanzanlagen der NRW.URBAN Service GmbH negativ beeinflusst. Die Anlage der liquiden Mittel (zum 31.12.2015 rund 2,326 Mio. €) erfolgte mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,05 %. Im Geschäftsjahr 2014 konnten 0,319 % erzielt werden. Damit bleibt der erzielte Zinssatz deutlich hinter den früheren Zinserwartungen zurück.

1.6 Interne Projekte

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Geschäftsführung im Projekt „NRW.URBAN 2018plus“ (NU 18+) die Rahmenbedingungen für den Übergang in die Zeit nach der Sozialcharta mit den Organen der Gesellschaft geprüft und beraten. Erste strukturell wirksame Maßnahmen, vor allem im Personalbereich, wurden vorbereitet und teilweise begonnen.

2. Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NRW.URBAN Service GmbH zum 31.12.2015 beträgt 18.163.782 € (Vorjahr: 19.900.194 €). Die Reduzierung der Bilanzsumme um rund 1.736.412 € beruht im Wesentlichen aus der Reduzierung der Kassenbestände und des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital beträgt 5.384.188 € (Vorjahr: 7.245.502 €). Dies entspricht, bezogen auf die Bilanzsumme, einer Eigenkapitalquote von rund 30 % (Vorjahr: 33 %).

2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 hat die NRW.URBAN Service GmbH Umsatzerlöse von 7.330.469 € (Vorjahr 7.192.148 €) erzielt. Die im Vergleich zum Vorjahr erfolgte Umsatzsteigerung um rund 138 T€ (1,92%) beruht im Wesentlichen aus der Steigerung der empfangenen Leistungen aus der NRW.URBAN GmbH & Co. KG.

Der Personalaufwand enthält neben den Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (Pensionsrückstellung) die notwendige Vorsorge für Personalrestrukturierungsmaßnahmen, was zu einem deutlichen Anstieg führte.

Durch außerordentliche Erträge konnten diese Aufwendungen vollständig kompensiert werden.

Nach Abzug von Bestandsveränderung, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie unter Berücksichtigung der Zinserträge und Aufwendungen, schließt die NRW.URBAN Service GmbH im Ergebnis mit - 1.851.313 € (Vorjahr: - 2.307.128 €) nach Steuern ab.

2.3 Finanzlage

Die Liquiditätsplanung und Steuerung der NRW.URBAN Service GmbH erfolgt auf der Grundlage der erwarteten Zahlungseingänge und -ausgänge über ein Liquiditätsplanungstool. Die Anlage der vorhandenen liquiden Mittel (Stand 31.12.2015 rund 2,3 Mio. €) erfolgt konservativ in Form von Tagesgeldern und Terminanlagen.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit ist aufgrund der Eigenkapitalausstattung jederzeit gegeben. Darlehensaufnahmen bestehen nicht. Finanztermingeschäfte, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden nicht eingesetzt.

3. Risikobericht

Die NRW.URBAN Service GmbH hat ihr Risikomanagement in 2014 überprüft, die Organisationsanweisung 1100 vom 01.06.2006 zum Risikomanagement überarbeitet und zum 01.01.2015 in Kraft gesetzt. Dabei wurden die zu betrachtenden Risikofelder überarbeitet und neu gegliedert. Auf Grundlage der Organisationsanweisung arbeitet die Gesellschaft mit einem Risikomanagementsystem, das aus regelmäßigen Controllingauswertungen als dem internen Kontroll- und Frühwarnsystem besteht. Diese Auswertungen ermöglichen es, die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf zu beobachten und zu analysieren.

Die Einbindung der Führungskräfte und Mitarbeiter ist in den Richtlinien festgelegt. Regelmäßig, im Rahmen der Geschäftsführungssitzungen, werden die potentiellen Risiken bewertet und die bestehenden Maßnahmen überprüft.

In Abstimmung mit dem Gesellschafter erfolgte die Berichterstattung im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen der NRW.URBAN Service GmbH.

3.1 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für die NRW.URBAN Service GmbH wurden folgende potentielle Risikofelder identifiziert:

1. Mangelnde Auslastung der Personalkapazität

2. Haftungstatbestände aus Dienstleistungsverträgen
3. Liquiditätsrisiko
4. Verschuldungsrisiko
5. Rechtsstreitigkeiten
6. Risiko durch dolose Handlungen von außen und innen
7. Risiken aus der Personalstruktur(Qualifikation, Motivation, Altersstruktur)
8. IT-Risiken (Funktionalität, Stabilität, Sicherheit)

Die Auslastung der Personalkapazitäten im operativen Geschäft konnte im Geschäftsjahr 2015 leicht gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 gesteigert werden. Diese Entwicklung geht einher mit den geringfügig gestiegenen Umsatzzahlen im Projektgeschäft.

Das sich abzeichnende Risiko fehlender liquider Mittel ab dem Geschäftsjahr 2016 und der strukturell bedingte sukzessive Eigenkapitalverzehr wurden intensiv mit der Gesellschafterin auch in 2015 beraten. Die Gesellschafterin hat für das Geschäftsjahr 2016 die Rückzahlung eines Darlehens der Gesellschaft an die Gesellschafterin sichergestellt und für die Übernahme der Verluste im Landeshaushalt 2016 Vorsorge getroffen. Für den Ausgleich der Verluste in 2017 und 2018 wurden entsprechende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

Zur Vermeidung von Risiken durch dolose Handlungen werden bestehende Organisationsanweisungen und ihre Einhaltung regelmäßig überprüft. Die enge Kooperation und Vernetzung der Bereiche, standardisierte Verfahrensabläufe und Sensibilisierung der Mitarbeiter werden als Präventionsmaßnahmen eingesetzt.

Durch das Personalentwicklungsprogramm Dialog, Leistung und Potential sollen die identifizierten Risiken aus der Personalstruktur frühzeitig erkannt und gegensteuernde Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden. Auch die in 2015 eingeleiteten Personalrestrukturierungsmaßnahmen sollen die Risiken in diesem Bereich reduzieren.

Zur Vermeidung der identifizierten IT-Risiken wurden die IT-Leistungen auf externe Dienstleister übertragen.

3.2 Risikoberichterstattungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet keine Finanzinstrumente.

4. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2016 wird die NRW.URBAN Service GmbH weiter am Anpassungsprozess der NRW.URBAN Gruppe in den Handlungsfeldern Personal- und Produktportfolio arbeiten.

Zudem werden Geschäftsmodelle für die Zeit ab 2018 entwickelt und weiter konkretisiert.

Mit der Sicherstellung der Verlustübernahme 2016, der Sicherstellung der Rückzahlung eines Darlehens an die Gesellschaft, jeweils im Landeshaushalt 2016, und der Ausbringung von Verpflichtungsermächtigungen für die Verlustübernahme in 2017 und 2018, ist die Finanzierung der NRW.URBAN Service GmbH bis 2018 gesichert.

Mit dem internen Projekt NRW.URBAN 18 plus sollen die Aufgaben, strategischen Ziele, das Geschäftsmodell und die dafür erforderlichen Anpassungserfordernisse der NRW.URBAN Gruppe für die Zeit nach der Beendigung der Sozialcharta erarbeitet und eingeleitet werden.

Die Ermittlung und die Finanzierung der Kosten für eine strukturelle Anpassung der Belegschaft und der zukünftigen Aufgaben nach 2018 werden in 2016 weiter gemeinsam mit der Gesellschafterin vorangetrieben.

Dortmund, 28. März 2016

Franz Meiers

Ludger Kloidt

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

| | 31.12.2015 € | 31.12.2014 € |
|--|-----------------|-----------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Lizenzen an Schutzrechten | 109.330,75 | 156.582,47 |
| II. Sachanlagen | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 45.102,08 | 25.707,33 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 6.255.000,00 | 6.255.000,00 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 800.000,00 | 1.600.000,00 |
| | 7.055.000,00 | 7.855.000,00 |
| | 7.209.432,83 | 8.037.289,80 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| Unfertige Leistungen | 299.773,28 | 327.490,37 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |



| | 31.12.2015 € | 31.12.2014 € |
|--|-----------------|-----------------|
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 938.888,80 | 727.617,96 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.447.737,13 | 382.600,52 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.362.200,25 | 2.837.398,47 |
| | 5.748.826,18 | 3.947.616,95 |
| III. Wertpapiere | | |
| Sonstige Wertpapiere | 2.568.146,70 | 2.563.746,55 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 2.326.419,19 | 5.016.117,46 |
| | 10.943.165,35 | 11.854.971,33 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 11.184,11 | 7.933,24 |
| | 18.163.782,29 | 19.900.194,37 |
| PASSIVA | | |
| | 31.12.2015 € | 31.12.2014 € |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 7.070.207,72 | 7.070.207,72 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| Gesellschaftsvertragliche Rücklage | 12.500,00 | 12.500,00 |
| IV. Bilanzverlust/-gewinn | -1.723.519,27 | 127.793,93 |
| | 5.384.188,45 | 7.235.501,65 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.753.838,00 | 7.767.496,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 778.000,00 | 3.238.577,36 |



| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|---------------|---------------|
| | € | € |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.652.387,86 | 1.127.886,24 |
| | 12.184.225,86 | 12.133.959,60 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen | 361.291,17 | 301.966,74 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 110.220,34 | 86.866,90 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 123.856,47 | 141.899,48 |
| | 595.367,98 | 530.733,12 |
| | 18.163.782,29 | 19.900.194,37 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

| | 2015 | 2014 |
|---|--------------|--------------|
| | € | € |
| 1. Rohergebnis | 7.530.947,57 | 7.360.817,00 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 7.563.898,65 | 6.185.536,76 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 1.806.223,03 | 1.181.111,79 |
| davon für Altersversorgung € 721.743,78 (Vj.: € 87.005,45) | 9.370.121,68 | 7.366.648,55 |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 67.589,91 | 64.726,25 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.169.024,95 | 2.124.939,54 |
| 5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 60.388,11 | 89.330,42 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 77.017,30 | 86.962,14 |
| 7. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 57.048,00 | 0,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 333.582,00 | 344.537,46 |

| | 2015 € | 2014 € |
|--|---------------|---------------|
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 333.582,00 (Vj.: € 344.528,46) | | |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -4.329.013,56 | -2.363.742,24 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -2.480.915,36 | -60.018,04 |
| davon latente Steuern € 0,00 (Vj.: € -60.194,04) | | |
| 11. Sonstige Steuern | 3.215,00 | 3.404,00 |
| 12. Jahresfehlbetrag | -1.851.313,20 | -2.307.128,20 |
| 13. Gewinnvortrag | 127.793,93 | 2.434.922,13 |
| 14. Bilanzverlust/-gewinn | -1.723.519,27 | 127.793,93 |

Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne von 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die immateriellen und beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Netto-Anschaffungskosten zwischen € 150,01 und € 1.000 wird ein Sammelposten im Anlageverzeichnis geführt. In analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG wird der Sammelposten linear mit 20 % p. a. aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert zum Abschlussstichtag beizulegen war.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Ein Teil der Forderungen aus der Gewährung von PKW-Darlehen in Höhe von € 30.000,00 (Vorjahr: € 38.125,00) sowie die Forderung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von € 2.993.610,81 (Vorjahr € 2.381.657,00) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuer

Das Aktivierungswahlrecht des Überhangs aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt



| | Handelsbilanz EUR | Steuerbilanz EUR | latente Steuern ^{*)} EUR |
|--|------------------------------|-----------------------------|--|
| I. Aktive latente Steuern: | | | |
| Streckung Betriebsausgabenabzug gem. EStG | 0,00 | 1.269.933,55 | 409.363,08 |
| Pensionsrückstellungen | 8.753.838,00 | 4.860.169,00 | 1.255.124,20 |
| Rückstellung für Altersteilzeit | 163.772,00 | 118.301,00 | 14.657,58 |
| Rückstellung für Personalrestrukturierung | 1.656.323,47 | 0,00 | 533.915,87 |
| II. Passive latente Steuern: | | | |
| Rückstellung für Dienstjubiläen | 26.472,00 | 26.472,00 | 0,00 |
| negativer Ausgleichsposten | 0,00 | 5.615.898,33 | 1.810.284,83 |
| III. Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen: EUR 6.897.835,15 ^{**) EUR 1.124.361,13 ^{***)} Ansatz in Höhe des Passivüberhangs (DRS 18, Anhang, Begründung A5)} | | | 0,00 |

^{*)} Kombiniertes Steuersatz: 32,235 %.

^{**)} Körperschaftsteuer: 15,825 %

^{***)} Gewerbesteuer: 16,410 %

Mangels einer Detailplanung der steuerlichen Ergebnisentwicklung wurden keine weiteren aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge gebildet.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein Darlehen an die NRW.URBAN GmbH & Co KG, Dortmund.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Eigenkapital

Der Nennwert des voll eingezahlten Stammkapitals beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr T€ 25.



Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die **Pensionsrückstellung** wurde nach der Projected Unit Credit Method bewertet. Hierbei wurde zum 31. Dezember 2015 ein durchschnittlicher Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, bei einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren, von 3,89 % (Vorjahr: 4,53 %) verwendet sowie ein Gehaltstrend von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %), ein Rententrend von 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 %) und eine durchschnittliche Fluktuationsrate von 2,0 % zu Grunde gelegt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die Veranlagungszeiträume bis 2011.

Sonstige Rückstellungen

Der sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und betreffen insbesondere Aufwendungen für Archivierung (T€ 98) Altersteilzeit (T€ 72), Personalrestrukturierung (T€ 1.656), variable Vergütung (T€ 211), Urlaub (T€ 154), Tantieme (T€ 128), Mehrarbeit (T€ 95) und Überstunden (T€ 97).

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit zweckgebundenem Bankguthaben (Deckungsvermögen) in Höhe von T€ 92 verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung betrug zum 31. Dezember 2015 T€ 164.

Verbindlichkeiten

Die **erhaltenen Anzahlungen** resultieren aus der Betreuungstätigkeit und sind der NRW.URBAN GmbH zuzuordnen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verpflichtungen aus Steuern von € 123.856,47 (Vorjahr: € 136.324,34) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit betragen € 7.330.468,94 und resultieren im Wesentlichen aus dem Gesellschafterbeitrag für die NRW.URBAN GmbH & Co. KG; Dortmund und der Geschäftsbesorgung für die NRW.URBAN GmbH, Düsseldorf.

Im Posten Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von € 33.777,00 (Vorjahr: € 48.476,25) ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Herr Ludger Kloidt (ab 01.09.2015)



Herr Franz Meiers

Die Bezüge der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt T€ 206.

Bezüge mit einer langfristigen Anreizwirkung wurden den Geschäftsführern nicht gewährt.

Für ehemalige Geschäftsführer bestehen Verpflichtungen aus den ihnen erteilten Pensionszusagen in Höhe von T€ 309. Der Barwert hat sich im Geschäftsjahr 2015 um T€ 38 erhöht.

Aufsichtsrat

Frau Karin Paulsmeyer

Abteilungsleiterin beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen – Vorsitzende

Herr Thomas Bringmann

Ministerialrat im Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Herr Wulf Noll

Abteilungsleiter beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Herr Martin Linne

Beigeordneter bei der Stadt Krefeld

Herr Stefan Raetz

Bürgermeister der Stadt Rheinbach

Herr Markus Kloidt

Arbeitnehmersvertreter bei der NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt € 1.250.

Beschäftigte Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr 2015 beschäftigten Arbeitnehmer betrug 87 (Vorjahr 92) Mitarbeiter (Angestellte).

Anteilsbesitz und Komplementärstellung

Die NRW.URBAN Service GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage der NRW.URBAN GmbH & Co. KG, Dortmund.

Dortmund, den 28. März 2015

NRW.URBAN Service GmbH

Die Geschäftsführung

Franz Meiers

Ludger Kloidt

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (Anlagenspiegel)

| | ANSCHAFFUNGSKOSTEN | | | |
|---|---------------------------|----------------|----------------|-------------------------|
| | Stand 01.01.2015 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2015 |
| | € | € | € | € |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GENSTÄNDE | | | | |
| Entgeltlich erworbene Lizenzen an Schutzrechten | 274.447,69 | 5.650,00 | 7.474,69 | 272.623,00 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 44.762,20 | 35.671,94 | 4.663,40 | 75.770,74 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 6.255.000,00 | 0,00 | 0,00 | 6.255.000,00 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 1.600.000,00 | 0,00 | 800.000,00 | 800.000,00 |
| | 7.855.000,00 | 0,00 | 800.000,00 | 7.055.000,00 |
| | 8.174.209,89 | 41.321,94 | 812.138,09 | 7.403.393,74 |



| | ABSCHREIBUNGEN | | | |
|---|------------------------------|---------------------|---------------------|------------------------------|
| | Stand 01.01.2015 € | Zugänge € | Abgänge € | Stand 31.12.2015 € |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GENSTÄNDE | | | | |
| Entgeltlich erworbene Lizenzen an Schutzrechten | 117.865,22 | 52.901,72 | 7.474,69 | 163.292,25 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 19.054,87 | 14.688,19 | 3.074,40 | 30.668,66 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 136.920,09 | 67.589,91 | 10.549,09 | 193.960,91 |
| BUCHWERTE | | | | |
| | Stand 31.12.2015 € | | | Stand 31.12.2014 € |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GENSTÄNDE | | | | |
| Entgeltlich erworbene Lizenzen an Schutzrechten | | 109.330,75 | | 156.582,47 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 45.102,08 | | 25.707,33 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 6.255.000,00 | | 6.255.000,00 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | | 800.000,00 | | 1.600.000,00 |
| | | 7.055.000,00 | | 7.855.000,00 |

BUCHWERTE

Stand 31.12.2015

€

7.209.432,83

Stand 31.12.2014

€

8.037.289,80

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht der NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **NRW.URBAN Service GmbH**, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **NRW.URBAN Service GmbH**, Dortmund. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft in Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Gesellschafterin abhängig ist.

Bochum, 21. April 2016

**WPR RHEIN-RUHR GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

Klaus Orzehsek, Wirtschaftsprüfer

Martin Mrozowski, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2015 fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrates der NRW.URBAN Service GmbH statt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung durch Entgegennahme und Erörterung von Berichten der Geschäftsführung regelmäßig überwacht und beraten.

In den gemeinsamen Sitzungen hat er sich eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft sowie den Unternehmensplanungen beschäftigt.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung die Aufsichtsratsvorsitzende und den Gesellschafter regelmäßig über aktuelle Ereignisse informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich insbesondere befasst mit:

- den Jahresabschlüssen der NRW.URBAN Service GmbH und NRW.URBAN GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2014
- der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014
- der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015
- der Aufhebung des Mietvertrages für das Geschäftsgebäude Düsseldorf, Schanzenstr. 131 und dem Neuabschluss eines Mietvertrages für das Geschäftsgebäude Düsseldorf, Fritz-Vomfelde-Str. 10
- dem gemeinsamen Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der NRW.URBAN Service GmbH über die Public Governance bei der NRW.URBAN Service GmbH und der NRW.URBAN GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2014
- der Bestellung von Herrn Ludger Kloidt zum Geschäftsführer der NRW.URBAN Service GmbH und Herrn Franz Meiers zum Sprecher der Geschäftsführung
- dem Geschäftsverteilungsplans der Geschäftsführung
- der Geschäftsordnung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

- der Wirtschaftsplanungen für das Geschäftsjahr 2016 sowie der Mittelfristplanung bis 2020
- der Struktur und den Zwischenergebnisse bei dem internen Projekt NRW.URBAN 18plus
- der Personalentwicklung — Dialog Leistung und Potential
- der Ausfinanzierung der Carve Out Risiken
- der Neudefinition der Aufgaben von NRW.URBAN
- der Entwicklung des Pensions- und Geldmarktfonds
- der Information zum Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BiIRUG)
- dem Bericht zur steuerlichen Betriebsprüfung 2006 -2011
- den Aufgaben der NRW.URBAN GmbH bei der newPark Entwicklungsgesellschaft mbH und der EGU
(Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel , Essen)
- der Beteiligung des Landes an der Avantis/GOB N.V. und der Darlehensgewährung der NRW.URBAN
- den Berichten der Geschäftsführung zu Personalmaßnahmen zur Strategie- und Personalentwicklung , zur Aufgabenbetrauung durch das Land, zu Projekten, Produktentwicklungen und laufenden Akquisitionen

Die Märkische Revision GmbH, Essen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der NRW.URBAN Service GmbH und der NRW.URBAN GmbH & Co. KG geprüft. Die Prüfungsgesellschaft hat bei ihrer Prüfung auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet. Der Abschlussprüfer hat die Bestätigungsvermerke ohne Einschränkung erteilt.

Die Prüfungsberichte der Märkische Revision GmbH, haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Die Ergebnisse der Prüfungen hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Prüfung der Jahresabschlüsse durch den Wirtschaftsprüfer und den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreich geleistete Arbeit.

Dortmund, im April 2016

Karin Paulsmeye, Vorsitzende des Aufsichtsrates

Auszug aus dem Protokoll über die Gesellschafterversammlung am 15. Juni 2016

Das Land, vertreten durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, fasst hiermit unter Verzicht auf Form- und Fristenfordernisse vor diesem Hintergrund folgende Gesellschafterbeschlüsse:

Die Gesellschafterversammlung nimmt den Bericht über die gesetzliche Prüfung an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01. bis 31.12.2015 fest. Die Gesellschafterversammlung beschließt ferner, den Bilanzverlust in Höhe von -1.723.519,27 € auf neue Rechnung vorzutragen.



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 03. August 2016
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: NRW.URBAN GmbH & Co. KG, Dortmund
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 160712049420
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



NRW.URBAN GmbH & Co. KG
Dortmund
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|---|---------------|---------------|
| | € | € |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 334.038,25 | 367.442,07 |
| II. Finanzanlagen | 6.435.000,00 | 6.635.000,00 |
| | 6.769.038,25 | 7.002.442,07 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | 3.597.534,87 | 2.028.570,99 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.769.478,19 | 2.544.988,30 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 4.238.195,67 | 763.608,13 |
| | 9.605.208,73 | 5.337.167,42 |
| | 16.374.246,98 | 12.339.609,49 |

PASSIVA

| | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|------------------------|------------|------------|
| | € | € |
| A. EIGENKAPITAL | | |

| | | | |
|-----------|-----------------------------------|---------------|---------------|
| I. | Kapitalanteile der Kommanditisten | 1.000.000,00 | 1.000.000,00 |
| II. | Kapitalrücklage | 1.584.215,56 | 1.584.215,56 |
| III. | Bilanzgewinn | 249.612,44 | 108.094,52 |
| | | 2.833.828,00 | 2.692.310,08 |
| B. | RÜCKSTELLUNGEN | 272.245,55 | 175.572,11 |
| C. | VERBINDLICHKEITEN | 13.268.173,43 | 9.471.727,30 |
| | | 16.374.246,98 | 12.339.609,49 |

Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die immateriellen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert zum Abschlussstichtag beizulegen war.

Die unfertigen Leistungen im Rahmen von Baubetreuungs- und anderen Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet, sofern nicht gemäß § 253 Abs. 4 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind (niedrigerer beizulegender Wert).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren (Ausfall-)Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuer

Das Aktivierungswahlrecht des Überhangs aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

| | Handelsbilanz | Steuerbilanz | latente Steuern |
|------------------------------|---------------|--------------|-----------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| I. Aktive latente Steuern: | | | |
| sonstige Rückstellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Passive latente Steuern: | 0,00 | 3.314.333,51 | 510.407,36 |

Ausgleichsposten Ergänzungsbilanz

III. Aktive latente Steuern aus gewerbe-steuerlichen Verlustvorträge:

EUR 9.234.040,42

Ansatz in Höhe des Passivüberhangs
(DRS 18, Anhang, Begründung A5)

510.407,36

Mangels einer Detailplanung der steuerlichen Ergebnisentwicklung wurden keine weiteren aktiven latenten Steuern auf die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge gebildet.

Die latente Steuer wurde mit einem Steuersatz von 15,40 % berechnet.

C. Angaben zur Bilanz

Finanzanlagen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen ein Gesellschafterdarlehen an den Kommanditisten (TEUR 6.435).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen resultieren insbesondere aus ungewissen Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit einem möglichen Vergabeverstoß bei einer Projektdurchführung (TEUR 158; Vorjahr: TEUR 158).

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von T€ 7.703 bestehen gegenüber dem Gesellschafter NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund, und resultieren neben dem gewährten Darlehen in Höhe von T€ 6.225 im Wesentlichen aus der Gutschrift des Restgewinnanteils 2015 auf dem Gesellschafterdarlehenskonto.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 349.859,23 (Vorjahr EUR 188.847,77).

Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



D. Sonstige Angaben

Treuhandvermögen

Die Gesellschaft führt treuhänderisch für das Land Nordrhein-Westfalen sowie für kommunale Treugeber Maßnahmen zum Erwerb, Freilegung und Baureifmachung von Brachflächen durch. Das zum 31. Dezember 2015 verwaltete Treuhandvermögen umfasst EUR -5.090.302,37 (Banksalden) sowie 6.362.456 qm (Grundstücksflächen).

Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführung

Die NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 25.000,00 ist seit dem 25. September 2009 persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage. Gemäß § 4 Abs. 9 des Gesellschaftsvertrags hat die NRW.URBAN Service GmbH als Gesellschafterbeitrag für die Gesellschaft alle kaufmännischen, rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten wahrzunehmen und die Projekte der Gesellschaft in kaufmännischer und technischer Hinsicht zu betreuen. Der Gesellschafterbeitrag wird ausschließlich durch die Beteiligung am Gewinn der NRW.URBAN GmbH & Co. KG abgegolten.

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin, vertreten durch ihre Geschäftsführer, Herrn Ludger Kloidt (ab 01.09.2015) und Herrn Franz Meiers. Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Durch die auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage erfolgende Geschäftsbesorgung der NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund, für die NRW.URBAN GmbH & Co. KG ergibt sich in Teilbereichen eine mittelbare Zuständigkeit des Aufsichtsrats der NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund, für die NRW.URBAN GmbH & Co. KG.

Dortmund, den 31. März 2016

NRW.URBAN GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Ludger Kloidt Franz Meiers

Auszug aus dem Protokoll über die Gesellschafterversammlung am 15. Juni 2016

Das Land, vertreten durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, fasst hiermit unter Verzicht auf Form- und Fristenfordernisse vor diesem Hintergrund folgende Gesellschafterbeschlüsse:

Die Gesellschafterversammlung nimmt den Bericht über die gesetzliche Prüfung an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01. bis 31.12.2015 fest. Die Gesellschafterversammlung beschließt ferner, den Bilanzgewinn in Höhe von 249.612,44 € auf neue Rechnung vorzutragen.



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 01. August 2016
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: NRW.URBAN GmbH, Düsseldorf
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 160712047936
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

NRW.URBAN GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

| | | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|-----------|--|--------------|--------------|
| | | € | € |
| A. | ANLAGEVERMÖGEN | | |
| | Finanzanlagen | 105.922,95 | 87.530,95 |
| B. | UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. | Vorräte | 4.879.226,87 | 6.616.714,00 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 718.224,57 | 630.894,74 |
| III. | Guthaben bei Kreditinstituten | 1.225.281,29 | 734.976,54 |
| | | 6.822.732,73 | 7.982.585,28 |
| | | 6.928.655,68 | 8.070.116,23 |

PASSIVA

| | | 31.12.2015 | 31.12.2014 |
|-----------|----------------------|--------------|--------------|
| | | € | € |
| A. | EIGENKAPITAL | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. | Kapitalrücklage | 1.017.231,09 | 1.017.231,09 |



| | | | |
|-----------|------------------------------------|--------------|--------------|
| III. | Gewinnrücklagen | | |
| | Gesellschaftsvertragliche Rücklage | 12.500,00 | 12.500,00 |
| IV. | Bilanzgewinn | 578.042,68 | 534.609,66 |
| | | 1.632.773,77 | 1.589.340,75 |
| B. | RÜCKSTELLUNGEN | 1.392.814,01 | 1.261.134,90 |
| C. | VERBINDLICHKEITEN | 3.903.067,90 | 5.219.640,58 |
| | | 6.928.655,68 | 8.070.116,23 |

Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen im Gesellschaftsvertrag aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert zum Abschlussstichtag beizulegen war.

Die unfertigen Leistungen im Rahmen von Baubetreuungs- und anderen Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten bewertet, sofern nicht gemäß § 253 Abs. 4 HGB unter Berücksichtigung noch anfallender Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind (niedrigerer beizulegender Wert).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 13.633,17 (Vorjahr: EUR 13.633,17) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuer

Das Aktivierungswahlrecht des Überhangs aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

| | Handelsbilanz EUR | Steuerbilanz EUR | latente Steuer EUR |
|--|----------------------|---------------------|-----------------------|
| I. Aktive latente Steuern: | | | |
| sonstige Rückstellungen | 1.377.814,01 | 1.371.408,68 | 6.405,33 |
| II. Passive latente Steuern: | | | |
| Keine | 0 | 0 | 0 |
| III. Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen: | | | |
| EUR 46.820,00 | 0 | 0 | 7.210,28 |

Die latente Steuer wurde mit einem Steuersatz von 15,40% (Gewerbsteuer) berechnet.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.



C. Angaben zur Bilanz

Eigenkapital

Das Stammkapital sowie die gesellschaftliche Rücklage wurden vollständig eingezahlt.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Abspaltung der eigenwirtschaftlichen Erschließungsmaßnahme in Linnich im Geschäftsjahr 2009 von der NRW.URBAN GmbH & Co. KG auf die NRW.URBAN GmbH.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen resultieren insbesondere aus ungewissen Verpflichtungen aufgrund von noch zu erbringenden Bauleistungen bzw. vertraglich abzuführender Ergebnisanteile im Rahmen des Projekts Linnich (TEUR 1.362).

Beim Übergang auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz im Geschäftsjahr 2009 wurden folgende Rückstellungen mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr nicht abgezinst:

| Bezeichnung | Rückstellungsbetrag 31.12.2015EUR | Barwert 31.12.2015EUR |
|--------------------------------------|--|------------------------------|
| Ederen: noch anfallende Baukosten | 178,34 | 178,34 |
| Welz: noch anfallende Baukosten | 47.420,23 | 47.420,23 |
| Gevenich: noch anfallende Baukosten | 21.296,27 | 21.296,27 |
| Ergebnisanteil Stadt Linnich: Ederen | 199.561,13 | 199.561,13 |

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Sonstige Angaben

Treuhandvermögen

Die Gesellschaft führt treuhänderisch für verschiedene Kommunen Maßnahmen zum Erwerb, Freilegung und Baureifmachung von Brachflächen sowie Stadterneuerungsmaßnahmen durch.

Das zum 31. Dezember 2015 verwaltete Treuhandvermögen (Bankkonten) umfasst EUR 544.987,32 (Banksalden).



Geschäftsführung

Herr **Ludger Kloidt** , Geschäftsführer NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund (ab 01.09.2015).

Herr **Franz Meiers** , Geschäftsführer NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund.

Die Geschäftsführer haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 43.433,02 zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 534.609,66 auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, 28. März 2016

NRW.URBAN GmbH

Die Geschäftsführung

Ludger Kloidt Franz Meiers

Auszug aus dem Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 15. Juni 2016

Das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, fasst hiermit unter Verzicht auf Form- und Fristenfordernisse folgende Gesellschafterbeschlüsse:

Die Gesellschafterversammlung nimmt den Bericht über die gesetzliche Prüfung an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01. bis 31.12.2015 fest. Die Gesellschafterversammlung beschließt ferner, den Bilanzgewinn in Höhe von 578.042,68 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlage 13 a

Förderung Bodendenkmalpflege

Im Haushaltsjahr 2016 wurden im Bereich der Bodendenkmalpflege (Kapitel 09 510 Titel 633 10) die folgenden Projekte gefördert:

Programme der Fachämter für Bodendenkmalpflege

LWL-Archäologie für Westfalen – 1.248.685 €

LVR – Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland – 1.555.400 € (incl. Naturwissenschaftliche Untersuchungen an der Universität Köln für alle Fachämter)

Römisch-Germanisches Museum, Köln – 650.000 €

Diese Summen umfassen archäologische Grabungen, Fundkonservierungsmaßnahmen, Digitalisierung von Fundakten, Ausstellungen und Publikationen.

Zusätzlich wurden Sonderprojekte in Höhe von rund 250.000 € gefördert. Diese umfassten u.a.

Gutachten zur Präsentation der Fundstelle Neanderthal,

Präsentation römerzeitlicher Funde in Aachen,

Mehrere kleinere Gutachten zu landesweit bedeutsamen Fundstellen.

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|---|--------------------------------|--|---|------------------------------------|-------------------|---|---|---|
| | Ansatz gem. Haushaltsplan 2016 | 1.678.000 € | | | | | | 300.000 € |
| — | Arnsberg | | 180.000 € | | | | | |
| 1 | Arnsberg | | | 40.000 € | Iserlohn | Siedlung Schlieperblock/ Sanierung (414.999 €)/ 1. BA | | 40.000 € |
| 2 | Arnsberg | | | 40.000 € | Brilon Wald | Bahnhof/1. BA | | 40.000 € |
| — | Arnsberg | | | 30.000 € | Brilon Wald | Bahnhof/Innenrestaurierung | | |
| 3 | Arnsberg | | | 30.000 € | Reiste/ Eslohe | Pfarrkirche St. Pankreatius/Orgel/ Restauration / 2. BA | keine Bundesmittel bewilligt | 30.000 € |
| 4 | Arnsberg | | | 12.000 € | Lennestadt | Fachwerkhause der Eheleute Schulte/Baufaufnahme (Machbarkeitsstudie) | | |
| 5 | Arnsberg | | | 0 € | Menden | Gut Rödinghausen/Innen- sanierung | 300.000 € aus DS VI | 50.000 € |
| 6 | Arnsberg | | | 20.000 € | Warstein | Kloster Mülheim/Machbarkeits- studie (30.000 €) | | |
| | Summe BR Arnsberg | | | 352.000 € | | | | 160.000 € |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|------------------|--|---|---|
| — | Detmold | | 80.000 € | | | | | |
| — | Detmold | | 39.500 € | | | Pauschale an weitere Gemeinden sowie Aufstockung der Pauschale an bereits geförderte Gemeinden | | |
| — | Detmold | | 13.000 € | | | Pauschale an weitere Gemeinden sowie Aufstockung der Pauschale an bereits geförderte Gemeinden | | |
| — | Detmold | | 10.000 € | | | Pauschale an weitere Gemeinden sowie Aufstockung der Pauschale an bereits geförderte Gemeinden | | |
| 9 | Detmold | | | 10.000 € | Bielefeld | Meierhof Heepen/ Instandsetzung des Vierständerrachwerkhauses /2. BA (25.000 €) | | |
| 10 | Detmold | | | 10.000 € | Herford | Crüwell-Haus, Höckerstr. 4/ Instandsetzung des Giebels (105.000 €) | | |
| 11 | Detmold | | | 7.000 € | Brakel | Schloss Rhede/Herrnhaus/ Erneuerung der Fenster (20.000 €) | | |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016
Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|---|--|---|---|
| 12 | Detmold | | | 13.000 € | Höxter-Godelheim | Gut Maygagessen/ Herrenhaus/ Dach- erneuerung (100.000 €) | | |
| 13 | Detmold | | | 12.000 € | Höxter | Corveyscher Erbmarschallhof, Corbiestr. 20/Instandsetzung der Fassade und Fenster (40.000 €) | | |
| 14 | Detmold | | | 15.000 € | Petershagen/ Hille/Stem- wede im Kreis Minden- Lübbecke | Wassermühle Döhren/Windmühlen Südhemmern und Destel/Instandsetzungen (31.000 €) | | |
| 15 | Detmold | | | 10.000 € | Petershagen | Amtsstubenhaus/ Mindenerstr.14/ Instand- setzung (165.206 €) | 72.000 € aus DS VI | |
| 16 | Detmold | | | 40.000 € | Detmold | Lippische Landesbibliothek/ Fassadeninstandsetzung einschl. Fenster/Dachsanierung (364.900 €) | 170.000 € aus DS VI | |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|----------------------|--|---|---|
| 17 | Detmold | | | 12.000 € | Gütersloh-Isselhorst | Wohnhaus "Holtkämperei"/ Sicherung und Wiederherstellung des Innenraums, 6. BA (20.000 €) | | |
| 18 | Detmold | | | 7.000 € | Barntrup | Schloss Barntrup/Erneuerung von 5 Fenstern im Schlossgebäude/Sanierung des Verwaltungsgebäudesdaches | | |
| 19 | Detmold | | | 10.000 € | Lemgo | ev.-luth. St. Nicolaikirche/Instandsetzung der Nordfassade, 1. BA (30.000 €) | | |
| 20 | Detmold | | | 17.000 € | Kirchlengern | Gut Steinlacke / Fassadensanierung des Herrenhauses (54.000 €) | | |
| | Summe BR Detmold | | | 305.500 € | | | | 0 € |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|------------------|--|---|---|
| — | Düsseldorf | | 30.000 € | | | | | |
| — | Düsseldorf | | 8.000 € | | | Pauschale an weitere Gemeinden sowie Aufstockung der Pauschale an bereits geförderte Gemeinden | | |
| — | Düsseldorf | | 23.000 € | | | Pauschale an weitere Gemeinden sowie Aufstockung der Pauschale an bereits geförderte Gemeinden | | |
| 21 | Düsseldorf | | | 120.000 € | Solingen - Wald | Fachwerkhaus, Alte Str. 11/ Gesamtsanierung/1. BA (287.000 €) | | |
| — | Düsseldorf | | | 0 € | Solingen - Wald | Fachwerkhaus, Alte Str. 11 / Gesamtsanierung/ 2. BA | | 30.000 € |
| 22 | Düsseldorf | | | 10.000 € | Solingen | ehemalige Schimmelbusch'sche Fabrik (10.000 €) | | |
| 23 | Düsseldorf | | | 25.000 € | Wuppertal | Bergische Museumseisenbahn/2. BA/Sanierung der Gleisanlagen (80.000 €) | | |
| 24 | Düsseldorf | | | 36.000 € | Wuppertal | Villa Lohmann | | |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|------------------|---|---|---|
| 25 | Düsseldorf | | | 64.600 € | Hünxe | Haus Esselt (Otto-Pankok-Museum)/Sanierung Außenwände, Fenster, Türen, Dach (411.640 €) | | |
| 26 | Düsseldorf | | | 20.000 € | Velbert | ev. Christuskirche/2. BA (92.000 €) | | |
| 27 | Düsseldorf | | | 0 € | Velbert | Grabstelle Hoddick/Sanierung | | 10.000 € |
| 28 | Düsseldorf | | | 41.000 € | Essen-Werden | ev. Kirche/Sanierung eines Teils der Kirchenmauer (75.000 €)* | | |
| 29 | Düsseldorf | | | 23.000 € | Krefeld | Wohnhaus Kleverstr. 10/Gesamtsanierung | | 10.000 € |
| 30 | Düsseldorf | | | 10.000 € | Xanten | Dom | | |
| | Summe BR Düsseldorf | | | 410.600 € | | | | 50.000 € |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|----------------------|---|---|---|
| — | Köln | | 156.000 € | | | | | |
| 31 | Köln | | | 25.000 € | Aldenhoven-Siersdorf | Kommende - Herrenhaus /Abschluss Notsicherung der denkmalwerten Substanz/partielle äußere Fassadeninstandsetzung (Kosten 62.000 €), 4. BA | 25.000 € aus Denkmalpflegeprogramm des Bundes | |
| 32 | Köln | | | 17.000 € | Pulheim Stommeln | Windmühle Stommeln/ statische Sicherung und Restaurierung (220.000 €) | | |
| 33 | Köln | | | 0 € | Pulheim | ehem. Bahnhofsgebäude/ Instandsetzung (206.000 €) | | 20.000 € |
| 34 | Köln | | | 15.000 € | Wegberg | Tüschbroicher Mühle/Instandsetzung/1. BA | | |
| 35 | Köln | | | 50.000 € | Bergisch Gladbach | Kinderdorf Bethanien/ Fassadensanierung (552.000 €) | | |
| 36 | Köln | | | 15.000 € | Königswinter | Petersberger Bittweg (38.000 €) | | |
| — | Köln | | | 0 € | Königswinter | Petersberger Bittweg | | 15.000 € |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|------------------|---|---|---|
| 37 | Köln | | | 7.000 € | Ruppichtheroth | Fachwerkhaus/ Instandsetzung des Daches (30.000 €) | | |
| 38 | Köln | | | 0 € | Ruppichtheroth | Wegekapelle mit Glockentürmchen/ Instandsetzung | | 15.000 € |
| 39 | Köln | | | 15.000 € | Eschweiler | Burg Nothberg/Ruinensicherung/1. BA (232.000 €) | | |
| 40 | Köln | | | 25.000 € | Kerpen | Schloss Türnich/Torhaus/ Restaurierung | | |
| 41 | Köln | | | 7.000 € | Hürth-Gleuel | altes Doktorhaus, Reinigung des Dachs | | |
| 42 | Köln | | | 20.000 € | Swisttal | Fachwerkhof, Sanierung; Herr Ansgar Wiesemann (933.600 €) | | |
| 43 | Köln | | | 0 € | Radevormwald | Hardt-Villa, Hardt-Str. 35/ Fenstersanierung | | 14.000 € |
| 44 | Köln | | | 19.300 € | Engelskirchen | ev. Kirche Ränderoth/ Instandsetzung (945.311 €) | | |
| 49 | Köln | | | 0 € | Aachen | kath. Kirche St. Josef und Fronleichnam/ Mauerwerkssanierung (745.000 €) | 250.000 € aus DS VI | 6.000 € |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|-------------------|--|---|---|
| 50 | Köln | | | 0 € | Aachen | Haus Ferber/Instandsetzung des Ziertürmchens (450.000 €) | | 10.000 € |
| 51 | Köln | | | 0 € | Bergisch Gladbach | Rommerscheider Hof/Schadensgutachten (20.000 €) | | 10.000 € |
| | Summe BR Köln | | | 371.300 € | | | | 90.000 € |

Ausführung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2016

Zuschüsse zur Förderung privater und kirchlicher denkmalpflegerischer Maßnahmen (Baudenkmalförderprogramm 2016)

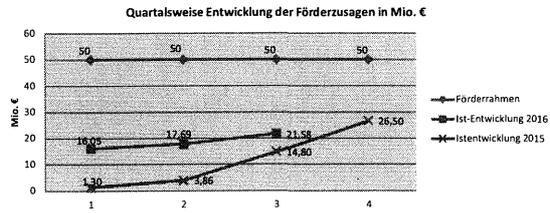
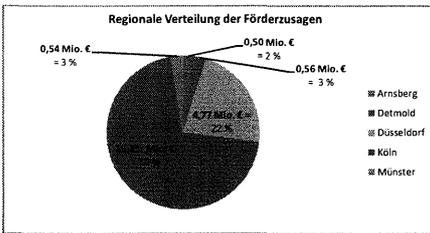
| | zuständige Bezirksregierung | Ansatz Ausgabemittel im Haushaltsplan 2016 | Höhe der geplanten Pauschale für kleine Projekte an Gemeinden | Höhe der geplanten Einzelzuwendung | Ort des Denkmals | geplantes Projekt | bewilligte Mittel aus Sonderprogramm VI bzw. aus Pflegeprogramm der BKM | Ansatz/Höhe der Verpflichtungsermächtigung für weitere BA/FA |
|----|-----------------------------|--|---|------------------------------------|-----------------------|--|---|---|
| — | Münster | | 55.000 € | | | | | |
| 52 | Münster | | | 35.000 € | Sassenberg-Füchtorf | Schloss Harkotten/Dach/Schwerpunkt Ost-Nordfassade/Schornstein/ Gutsküche/ Restaurierung/1. BA (1.130.000 €) | | |
| 53 | Münster | | | 40.000 € | Rhede | Turmwindmühle/Habersmühle/Sicherung, Instandsetzung der Fassade, Dach, Gebäudeinneres (325.000 €) | | |
| 54 | Münster | | | 20.000 € | Heek | Hohes Haus/konstruktive Sicherung, Instandsetzung Nord-Ost-Fassade, Dachreparatur, -deckung (158.855 €) | 70.000 € aus DS VI für Süd-West-Fassade | |
| 55 | Münster | | | 30.000 € | Wettringen | Haus Rothenberge/Restaurierung im Gebäudeinneren (411.338 €) | | |
| 56 | Münster | | | 18.600 € | Gelsenkirchen | ehem. Bauernhaus Löchter 8; Erstellung eines Gutachtens über Bauzustand (23.250 €) | | |
| 57 | Münster | | | 40.000 € | Sendenhorst-Albersloh | Fachwerkhofanlage Stoffers, Sunger 19 | | |
| | Summe BR Münster | | | 238.600 € | | | | 0 € |

NRW.BANK Baudenkmler

| Ausgewählte Finanz- und Wirkungskennzahlen | Stand 30.09.2016 | 2015 | 2014 |
|--|--|--|--|
| Förderrahmen (Budget) | 50.000.000,00 € | 50.000.000,00 € | 40.000.000,00 € |
| Mit einem Bewilligungsvolumen von wurden Gesamtausgaben angestoßen von Der Investitionshebel beträgt | 21.584.050,00 € 28.571.200,00 € 1,32 | 26.501.100,00 € 41.817.200,00 € 1,58 | 39.646.800,00 € 57.995.000,00 € 1,46 |
| Zahl der Förderzusagen | 15 | 27 | 46 |
| Durchschnittskennzahlen | | | |
| Förderbetrag pro Förderzusage | 1.438.936,67 € | 981.522,22 € | 861.886,56 € |
| Gesamtausgaben pro Förderzusage | 1.904.746,67 € | 1.548.785,19 € | 1.260.760,87 € |

| Art des geförderten Objektes | Investitionssumme Stand 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag Stand 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Zahl der Förderzusagen Stand 30.09.2016 | Zahl der Förderzusagen 2015 |
|---|--------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------|---|-----------------------------|
| Denkmal | 20.055.200 € | 41.052.200 € | 17.677.900 € | 26.196.100 € | 12 | 25 |
| Gebäude im geschützten Denkmalbereich | 375.000 € | | 286.150 € | | 1 | |
| Kommunale Satzung | | 15.000 € | | 15.000 € | | 1 |
| Gebäude wegen Alter/Lage landschaftsprägend | 8.141.000 € | 750.000 € | 3.620.000 € | 350.000 € | 2 | 1 |
| zusammen | 28.571.200 € | 41.817.200 € | 21.584.050 € | 26.501.100 € | 15 | 27 |

| Regierungsbezirk | Investitionssumme Stand 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag Stand 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Zahl der Förderzusagen Stand 30.09.2016 | Zahl der Förderzusagen 2015 |
|------------------|--------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------|---|-----------------------------|
| Arnsberg | 1.358.600 € | k.A. | 504.800 € | 11.359.800 € | 3 | k.A. |
| Detmold | 845.000 € | k.A. | 563.500 € | 1.725.000 € | 2 | k.A. |
| Düsseldorf | 9.551.000 € | k.A. | 4.770.000 € | 5.156.300 € | 3 | k.A. |
| Köln | 15.730.600 € | k.A. | 15.209.600 € | 7.410.000 € | 5 | k.A. |
| Münster | 1.075.000 € | k.A. | 536.150 € | 850.000 € | 2 | k.A. |
| zusammen | 28.571.200 € | 41.817.200 € | 21.584.050 € | 26.501.100 € | 15 | 27 |

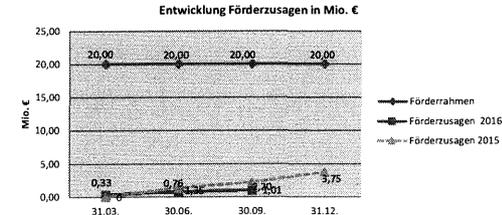
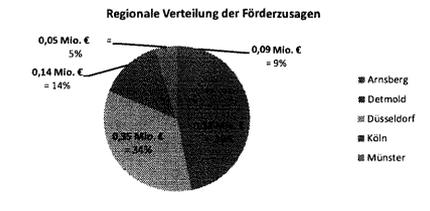


Darlehensförderung Baudenkmler / erhaltenswerte Gebäude im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung nach RL Bestandsinvest

| Ausgewählte Finanz- und Wirkungskennzahlen | Stand 30.09.2016 | 2015 | 2014 |
|--|--|---|---|
| Förderrahmen (Budget) | 20.000.000 € | 20.000.000 € | 20.000.000 € |
| Mit einem Bewilligungsvolumen von wurden Gesamtausgaben angestoßen von Der Investitionshebel beträgt | 1.008.700,00 € 2.396.005,00 € 2,38 | 3.752.200,00 € 12.662.203,00 € 3,37 | 5.056.800,00 € 11.718.827,00 € 2,32 |
| Geförderte Wohneinheiten/Heimplätze gesamt | 34 | 87 | 124 |
| Durchschnittskennzahlen | | | |
| Förderbetrag pro Wohneinheit | 29.667,65 € | 43.128,74 € | 40.780,65 € |
| Gesamtausgaben pro Wohneinheit | 70.470,74 € | 145.542,56 € | 94.506,67 € |

| Art des geförderten Objektes / Gebietsklasse | Investitionssumme 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Wohneinheiten 30.09.2016 | Wohneinheiten 2015 |
|--|--------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|
| In Bautradition | 429.435 € | 820.676 € | 317.200 € | 319.000 € | 9 | 7 |
| Denkmal | 1.824.132 € | 8.683.499 € | 570.200 € | 2.482.200 € | 20 | 59 |
| im Denkmalbereich | 8.100 € | 915.439 € | 6.900 € | 396.200 € | 1 | 10 |
| in Liste Landespfleger | 0 € | 717.942 € | 0 € | 234.200 € | 0 | 3 |
| im Rahmen Stadtentwicklung | 39.198 € | 20.670 € | 33.400 € | 14.800 € | 1 | 1 |
| Kommunale Erhaltungssatzung | 95.140 € | 1.278.228 € | 81.000 € | 187.300 € | 3 | 3 |
| im Sanierungsgebiet | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 | 0 |
| geschützt durch Bauvorschriften | 0 € | 225.750 € | 0 € | 118.500 € | 0 | 4 |
| zusammen | 2.396.005 € | 12.662.204 € | 1.008.700 € | 3.752.200 € | 34 | 87 |

| Regierungsbezirk | Investitionssumme 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Wohneinheiten 30.09.2016 | Wohneinheiten 2015 |
|------------------|--------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|
| Arnsberg | 110.906 € | 2.087.363 € | 93.300 € | 818.700 € | 6 | 19 |
| Detmold | 1.011.400 € | 4.080.052 € | 380.000 € | 713.800 € | 5 | 12 |
| Düsseldorf | 1.052.285 € | 2.498.517 € | 347.300 € | 829.100 € | 14 | 20 |
| Köln | 163.928 € | 2.723.503 € | 139.400 € | 986.700 € | 6 | 29 |
| Münster | 57.486 € | 1.272.769 € | 48.700 € | 403.900 € | 3 | 7 |
| zusammen | 2.396.005 € | 12.662.204 € | 1.008.700 € | 3.752.200 € | 34 | 87 |



Darlehensförderung Baudenkmler gesamt

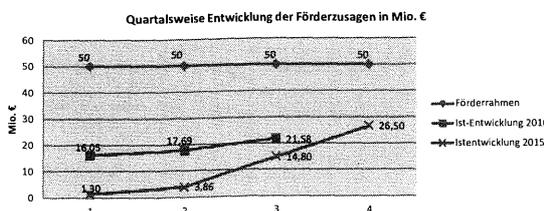
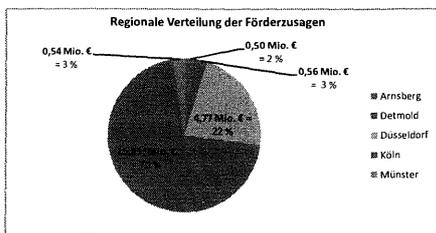
| Bewilligungsvolumen aus Darlehensprogramm | Baudenkmler 30.09.2016 | Baudenkmler 2015 | Baudenkmler 2014 |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| NRW.BANK Baudenkmler | 21.584.050,00 € | 26.501.000,00 € | 39.646.800,00 € |
| Baudenkmalförderung nach RL Bestandsinvest in Soz. WRF | 1.008.700,00 € | 3.752.200,00 € | 5.056.800,00 € |
| zusammen | 22.592.750,00 € | 30.253.200,00 € | 44.703.600,00 € |

NRW.BANK Baudenkmäler

| Ausgewählte Finanz- und Wirkungszahlen | Stand 30.09.2016 | 2015 | 2014 |
|--|--|--|--|
| Förderrahmen (Budget) | 50.000.000,00 € | 50.000.000,00 € | 40.000.000,00 € |
| Mit einem Bewilligungsvolumen von wurden Gesamtausgaben angestoßen von Der Investitionshebel beträgt | 21.584.050,00 € 28.571.200,00 € 1,32 | 26.501.100,00 € 41.817.200,00 € 1,58 | 39.646.800,00 € 57.995.000,00 € 1,46 |
| Zahl der Förderzusagen | 15 | 27 | 46 |
| Durchschnittskennzahlen | | | |
| Förderbetrag pro Förderzusage | 1.438.936,67 € | 981.522,22 € | 861.886,96 € |
| Gesamtausgaben pro Förderzusage | 1.904.746,67 € | 1.548.785,19 € | 1.260.760,87 € |

| Art des geförderten Objektes | Investitionssumme Stand 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag Stand 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Zahl der Förderzusagen Stand 30.09.2016 | Zahl der Förderzusagen 2015 |
|---|--------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------|---|-----------------------------|
| Denkmal | 20.055.200 € | 41.052.200 € | 17.677.900 € | 26.136.100 € | 12 | 25 |
| Gebäude im geschützten Denkmalbereich | 375.000 € | | 286.150 € | 15.000 € | 1 | 1 |
| Kommunale Satzung | | 15.000 € | | 350.000 € | 2 | 1 |
| Gebäude wegen Alter/Lage landschaftsprägend | 8.141.000 € | 750.000 € | 3.620.000 € | | 2 | |
| zusammen | 28.571.200 € | 41.817.200 € | 21.584.050 € | 26.501.100 € | 15 | 27 |

| Regierungsbezirk | Investitionssumme Stand 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag Stand 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Zahl der Förderzusagen Stand 30.09.2016 | Zahl der Förderzusagen 2015 |
|------------------|--------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------|---|-----------------------------|
| Arnsberg | 1.369.600 € | k.A. | 504.800 € | 11.359.800 € | 3 | k.A. |
| Detmold | 845.000 € | k.A. | 563.500 € | 1.725.000 € | 2 | k.A. |
| Düsseldorf | 9.551.000 € | k.A. | 4.770.000 € | 5.156.300 € | 3 | k.A. |
| Köln | 15.730.600 € | k.A. | 15.209.600 € | 7.410.000 € | 5 | k.A. |
| Münster | 1.075.000 € | k.A. | 536.150 € | 850.000 € | 2 | k.A. |
| zusammen | 28.571.200 € | 41.817.200 € | 21.584.050 € | 26.501.100 € | 15 | 27 |

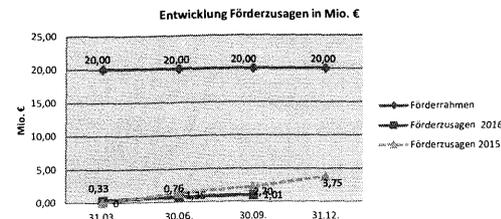
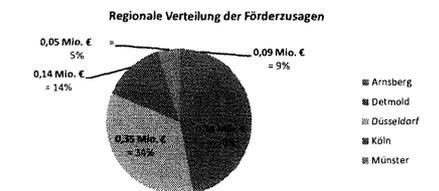


Darlehensförderung Baudenkmäler / erhaltenswerte Gebäude im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung nach RL Bestandsinvest

| Ausgewählte Finanz- und Wirkungszahlen | Stand 30.09.2016 | 2015 | 2014 |
|--|--|---|---|
| Förderrahmen (Budget) | 20.000.000 € | 20.000.000 € | 20.000.000 € |
| Mit einem Bewilligungsvolumen von wurden Gesamtausgaben angestoßen von Der Investitionshebel beträgt | 1.008.700,00 € 2.396.005,00 € 2,38 | 3.752.200,00 € 12.662.204,00 € 3,37 | 5.056.800,00 € 11.718.827,00 € 2,32 |
| Geförderte Wohneinheiten/Heimplätze gesamt | 34 | 87 | 124 |
| Durchschnittskennzahlen | | | |
| Förderbetrag pro Wohneinheit | 29.667,65 € | 43.128,74 € | 40.780,65 € |
| Gesamtausgaben pro Wohneinheit | 70.470,74 € | 145.542,56 € | 94.506,67 € |

| Art des geförderten Objektes / Gebietsklasse | Investitionssumme 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Wohneinheiten 30.09.2016 | Wohneinheiten 2015 |
|--|--------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|
| In Bautradition | 429.435 € | 820.676 € | 317.200 € | 319.000 € | 9 | 7 |
| Denkmal | 1.824.132 € | 8.683.499 € | 570.200 € | 2.482.200 € | 20 | 59 |
| im Denkmalbereich | 8.100 € | 915.439 € | 6.900 € | 396.200 € | 1 | 10 |
| In Liste Landespfleger | 0 € | 717.942 € | 0 € | 234.200 € | 0 | 3 |
| im Rahmen Stadtentwicklung | 39.198 € | 20.670 € | 33.400 € | 14.800 € | 1 | 1 |
| Kommunale Erhaltungssatzung | 95.140 € | 1.278.228 € | 81.000 € | 187.300 € | 3 | 3 |
| im Sanierungsgebiet | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 | 0 |
| geschützt durch Bauvorschriften | 0 € | 225.750 € | 0 € | 118.500 € | 0 | 4 |
| zusammen | 2.396.005 € | 12.662.204 € | 1.008.700 € | 3.752.200 € | 34 | 87 |

| Regierungsbezirk | Investitionssumme 30.09.2016 € | Investitionssumme 2015 € | Zusagebetrag 30.09.2016 € | Zusagebetrag 2015 € | Wohneinheiten 30.09.2016 | Wohneinheiten 2015 |
|------------------|--------------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------|
| Arnsberg | 110.906 € | 2.087.363 € | 93.300 € | 818.700 € | 6 | 19 |
| Detmold | 1.011.400 € | 4.080.052 € | 380.000 € | 713.800 € | 5 | 12 |
| Düsseldorf | 1.052.285 € | 2.498.517 € | 347.300 € | 829.100 € | 14 | 20 |
| Köln | 163.928 € | 2.723.503 € | 139.400 € | 986.700 € | 6 | 29 |
| Münster | 57.486 € | 1.272.769 € | 48.700 € | 403.900 € | 3 | 7 |
| zusammen | 2.396.005 € | 12.662.204 € | 1.008.700 € | 3.752.200 € | 34 | 87 |



Darlehensförderung Baudenkmäler gesamt

| Bewilligungsvolumen aus Darlehensprogramm | Baudenkmäler 30.09.2016 | Baudenkmäler 2015 | Baudenkmäler 2014 |
|--|-------------------------|------------------------|------------------------|
| NRW.BANK Baudenkmäler | 21.584.050,00 € | 26.501.000,00 € | 39.646.800,00 € |
| Baudenkmalförderung nach RL Bestandsinvest in Soz. WRF | 1.008.700,00 € | 3.752.200,00 € | 5.056.800,00 € |
| zusammen | 22.592.750,00 € | 30.253.200,00 € | 44.703.600,00 € |